Urkunden

zur hessischen

Landes-, Orts- und Familiengeschichte,

welche

bis jetzt im Druck noch nicht erschienen sind.

Gesammelt und herausgegeben

von

Ludwig Baur,

Großherzoglich Hessischem Archivdirector, Ritter ꝛc.

Viertes Heft.

1330 — 1399.

Darmstadt, 1857.

Auf Kosten und im Verlage des historischen Vereins für das Großherzogthum Hessen.

Buchdruckerei von H. Brill.

Provinz Starkenburg.

Nr. 529.

1330 (28. Jun.). Judices curie worm. recognoscimus, quod cum Rudegerus dictus zu der altdenmunsse opidanus in Oppinheim annuos redditus xlvii. et dimidie libr. hallensium super bonis suis zu Erefelden sitis et aliis quibusdam ipsius Rudegeri bonis, que nunc idem Rudegerus decano et capitulo ecclesie s. Victoris extra muros mogunt. se rite vendidisse asserebat, discreto viro Joh. Dymari et Odilie eius vxori legitime ciuibus wormac. pro nongentis et quinquaginta libris hallensium iure reempcionis vendidisse, prefati Johannes et Odilia coniuges recognouerunt, prefatum Rudegerum eosdem xlvii. et dimidie librarum hallensium redditus apud eos cum totidem summa pecunie prescripta eisdem coniugibus numerata iusto reemptionis titulo rite reemisse.

Act. a. d. M.CCC.XXX, in vig. b. Petri et Pauli apost. presentibus viris discretis Nycolao notario ciuitatis worm. canonico ecclesie s. Andree worm., Hennekino dicto Schusch consule et ciui worm., Nycolao dicte curie worm. notario ac pl. f.

(Das Siegel der Wormser Richter hängt unversehrt an.)

Orig.

Nr. 530.

1330 (8. Okt.). Uniuersis salutem in domino. Omnibus uere penitentibus, qui ad capellam s. Marie heremitarum in silua Trieyg festis sanctorum, quorum nomine

altaria habentur in eadem et in dedicatione illius ac in aliis festis infrascriptis accesserint, xl. dies indulgentiarum relaxamus.

Dat. Auinioni viii. die mensis octobris a. d. M.CCC.XXX.

(Die Urkunde ist sehr verwischt.) Orig.

Nr. 531.

1330 (15. Nov.) In nomine domini amen. Nos Heilemannus dictus Fryz decanus ecclesie aschaffenburgensis et Wernherus de Beldersheym miles vicedominus ibidem pro decidendis et complanandis causis infrascriptis a domino Baldewino prouisore et defensore in spiritualibus s. mogunt. sedis specialiter deputati, vniuersis salutem et noticiam subscriptorum. Noueritis, quod in litibus, que inter dominum Thilemannum abbatem monasterii in Selgenstad suo et dicti monasterii sui nomine ex vna, necnon aduocatum, scultetum et scabinos Seligenstadenses ex parte altera, super presentacione seu collacione vicarie altarium in ecclesia parochiali Selgenstad instaurate hactenus vertebatur, receptis et auditis omnibus et singulis instrumentis, probationibus et allegationibus, quia inuenimus prefatum dominum Thilemannum fore in possessione iuris presentandi ad dictam vicariam, nos pronunciamus, jus conferendi eandem ad memoratum Thilemannum abbatem solum potiori jure quam ad quempiam alium pertinere ac eundem ad prefatam vicariam personam ydoneam presentare debere, quando et quociens eam vacare contigerit, simpliciter, liberaliter et precise.

Dat. et act. in ambitu ecclesie aschaffenburg. iuxta ianuam, vbi consuetum est judicio presideri a. d. M.CCC.XXX, xv. die mensis nouembris, hora ejusdem quasi vesparum.

Presentibus: Vlrico dicto Phauey canonico, Angelo de Frideberg vicario et Helfrico subcustode ecclesie aschaffenb.

predicte, nec non Cunrado rectore ecclesie in Crotzenburg et Cunrado dicto Ruschebusch.

(Die Siegel der Aussteller hängen an rothseidener Schnur unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 532.

1330 (23. Nov.) Ich Engelhard Conrad von Winsperg tvn kunt, das ich als min lieber vater seilig her Conrad von Winsperg goliehen hat Berhtold seiligen dem Veringen ze Wimphen das var zv Wimpfen vnder vnser Burg an dem Nekker zv Wimpfen zv einem erbelehen, das selbe var zv Wimpfen lihe ich frawen Elsen, die des vorgen. Berhtoldes seiligen elichiv wirtin was, vnd Hugen irem svn vnd iren kinden zv einem rehtem erbelehen ze haben, vmme so vil geltes vnd vmme so vil haller vnd mit dem gedingde, als der brief stat geschriben, den In min vatter seilig dar vber geben hat.

Geb. n. G. geb. m.ccc.xxx, an dem fritage vor s. Katherinen tage.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

Nr. 533.

1331 (20. Jan.) Ich her Vlrich ein herre von Bickenbach Bikenne Mich, daz ich Henriche Suren vnd sinen ..... han geligen sarringes gut zo Aldesbach vnd daz stucke bi me garden dar in, umme x. schillinge hellere vnd ein half malder hebern vnd dy wingerden vm daz dridde del, also bischeidelichen abe Henrich Sure dy vorgenante oder sin erben selber vf deme gude zitzen, wer aber daz si es verlighen, so solde der gebur dan dar vffe zetze giben x. schillinge hellere vnd ein half malder habern vnd fir frone daghe vnd ein vastnachthon vnd ein osterhon vnd zehen eyger vnd daz dritte deil von den wingarden vnd ein hert recht of der gebur vf deme nemelichen gude.

G. n. Chr. geb. m.ccc.xxxi, an dem h. daghe Fabiani et Sebastiani martirum.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

Nr. 534.

1331 (23. Apr.) Wir Vlrich herre zu Bydenbach eyn mumpar vnsers enkeln Greben Eberhartes kindes von Katzenellinbogen, vnsers eydems dem got genade dun kunt, daz wir von mumparschaf wegen den abt vnd synen Conuent des Closters zu Eberbach hon Ingesatzt in des selben vnsers enkeln deyl des zehenden zu Arheyligen her si gelegen in dorfe oder in velde vor clxx. phunt hallere, dy dy Grabeleyde vnd dy bestadunge des vorg. vnsers eydems Greuen Eberhards kostete vnd vor zehen phunt, dy man hinden nach dem arzte gab, vnd sulent sy den vorgen. zehenden vfheben von Jare zu Jare, also lange bit daz sy dy vorgenanten summen des geldes clxxx. phunt ganz vnd gar ingenement, vnd waz sy Jares vfhebent, daz sal man yn abe slahen als frucht gildet zu Meynze gemeynliche, Ichliche nach yren werde. Auch ist geredet, swanne vnser ammechtman vnd Grauen Johannes von Katzenellinbogen den zehenden vorlihent, so sulent dy vorg. herren von Eberbach yrn bruder oder yrn boden darbi hon vnd sulent sy dy burgen enfahen, yn dy frucht zu entwertene zu Oppinheim oder zu Meinze mit mazze dy da heyzent achteil als zu Arheiligen gewunlig ist. Werez aber, daz dy selben herren von Eberbach in den zehenden treden wolden vnd samenen vnd vfheben, sulen wirz yn wol gunnen. G. n. godes geb. m.ccc.xxxi, an s. Georien tage.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie des Grafen Johann v. Catzenelnbogen hängen sehr beschädigt an.) Orig.

Nr. 535.

1332 (16. Jan.) Ich Berhte vnd ich Adelheit geborn bede von Sweigern twn kvnt, daz wir zv einem almvsen durch vnser sele willen dem prior vnd den brudern prediger ordens zv Wimphen han gegeben mit einer gobe vnder den lebendigen vnser hus zv Winphen, daz do lit vor derselben prediger kirchhof vber den wek vnd etesweenne was Hiltegvnde

geheizen diu Smelhin, daz sie daz selbe hus noch vnser beider tode haben svlen vnd svlen vnser dorvmme immer mer gedenken.

Geb. n. G. geb. m.ccc.xxxii, an s. Marcellen tage des mart. vnd Babstes.

(Das Siegel des Offizials des Probstes des Stifts im Thal ist abgefallen.)

Orig.

Nr. 536.

1332 (16. Mai.) Wir Heinrich von Gotes genaden apt zu Fulde, Dittrich der Techant vnd der Conuent gemeine desselbin stiftes bekennen, daz wir an vnser lehen, kirchsatz vnd vnser herberge han verkouft Wernhero von Anefelt rittere, Kunegundi siner elichen wirtin Engelhardo von Frankenstein Rittere vnd Claren siner elichen wirtin Otsperg burg vnde stad vnd Omstat vnser teil land vnd lute, wa si sitzen Cristen vnde Juden mit bede vnde mit zinse vnd vnse gerichte, alle wingarten vnde hoene, wazzer vnd weide, holtz vnde felt, alle vnser gulde vnde gut vnd alliz daz, daz zu den slozzin gehoert, vmme vir tusint phunt vnde ses hundert phunt heller, vnd des selbin geldes sullin sie cc. phunt kuntliche verbuwe an deme hus Otsperg, ouch sullin si von den slozzin verrichte alle burgman gleicherwis alse wir an den von Falkinstein, mit deme vnderscheit, daz die burgman sullin in die sloz helfe bewaren glicherwis als si vns vnd vnserme stifte schuldeg sin vnd die vorg. sloz sullin vns vnd vnserme stifte offin sin zu allin vnsern noetin. Ouch ist geredt, weme wir oder vnser nachkumen komment vnde sie des geldes zu Geilnhusen oder zu Babinhusen oder zu Ditpurg, wa in allir liebes ist, bezahlt han vnde wider wollin kouffe die sloz ume also vil geldes, so sullin die vorg. erbern lute oder ir erben die vorg. sloz wider ledig vnd los entwurten.*)

*) 1374 (25. Sept.) versetzt Abt Conrad von Fulda an Graf Ulrich zu Hanau „Otsberg die Burg, Heringes die stad darunder vnd Omstad die stad vnsern teil" für 23,875 fl. (Orig. mit Siegel.)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxii, an deme sunabende vor deme suntan alse man singet Cantate dom. zuchsin phinstin vnd ostern.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) Orig.

Nr. 537.

1332 (17. Juli.) Wir Johan Kamerer hern Heinrich Kamerers seligen svn von Wormßen, Bertolf von Flanborn vnd Johan Randecker rittere, ratlude vnd svnlude vbere die zweiunge schußchen den herrin von s. Paule zu Wormßen vnd Emerichen hern Conradis seligen svn von Randecken eyme edelknechte vmme alsoliche gut vnd gulte die dieselbin herrin vme den vorg. Conrat in deme dorfe zv Northeym gynsite by deme Ryne zv Wormßen kauft hant, dvn kvnt, daz wir gescheidin habin also, daz die vorg. herrin von s. Paule dem vorgeschr. Emerichen sollent noch gebin xx. pvnt hellere zv deme gelte, daz sy fore deme vorg. hern Conrat seligen gegeben habin vme der vorgeschr. gulte vnd gut vnd solle dise mit namen x. maldir weizin geltis, l. maldir ane ii. maldir korngeltis vnd xii. gense geltis der selbin herrin von s. Paule eweclichen sin, vnd sol der vorg. Emerich in daz gerichte riden, do die vorg. gut vnd gulte sind, vnd sal ez den egen. herrin oder iren boden vfgebin vor sich vnd vor sine geswisterde, want die selbin vndir irin iaren sint, so hat der selbe Emerich vor sich mich Johan Kamerer vnd vor sich und sine geswisterde vns Bertolfen von Flanburn vnd Johann Randecker rittere vorg. vnd Gerlach Stangen den alten eyn ritter vnd Gerlach Stangen den Jungen sinen svn eyn edilknecht zv burgen gesetzet. Wan nv auch Heilman von Flanburn eyn Canonike des vorg. stiftes zv s. Paule offe der vorg. gulte zv Northeim viii. maldir korngeltis hat, die yme svndir zv gehorent, so sol der selbe alle die reht und stedekeit an den

vorg. vndirpanden*) vnd burgen vnd andere sicherheid noch marzal siner gulte hobin, also wol vnd feste, als die herren von s. Paule an irm habint.

Dat. a. d. M.CCC.XXXII, fer. vi. p. diem b. Margarete virg. prox.

(Die Siegel des Ausstellers und der Bürgen hängen unversehrt an.)

Orig.

Nr. 538.

1333 (22. Febr.) Ich Peder von Ortenberg vnd Rudulff myn sone bekennen, das wir zu kauff han gegeben dem erbern rithern Hern Clase von Scharpensteyn sin lypgedinge vnser deyle uff dem zehen zu Pungstat, der da heisset der Helstein zende, anderwerbe vnser deyl pennigulde uff dem zehende zu Eschbruck vnd v. schillinge heller in dem dorffe zu Elingen vmb li. phunt heller, vnd ich Volrad eyn ritther von Vrberg bekennen mich, daz ich von bede wegen Hen Nekines mynes bruders, Heinrichs vnd Conrades, die da waren zu eyne male Hern Hannemannes kint, myn Ingeß gehangen han an dissen brieff.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxiii, an s. Peders tag kathedra. Vnd ich Volradt von Vrberg han diß besiegelt, wan sie Ingeß nit enthatten, die hie vor geschreben sint.

Falkenstein. Cop.-Buch.

Nr. 539.

1333 (12. April.) Nouerint vniuersi, quod Fridericus decanus, Johannes scolasticus ac capitulum ecclesie s. Marie ad gradus mogunt. in omnibus et singulis causis ecclesiasticis, spiritualibus seu mundinis, que nobis a quibuscumque personis mouentur seu mouebuntur seu quas eis mouemus

---

*) Nämlich die Güter, welche der gen. Emerich in dem Dorfe zu Steden hat.

seu mouebimus communiter vel diuisim coram quibuscumque judicibus ordinariis seu extraordinariis et specialiter in causa, quam nobis Theodericus consanguineus quondam domini Theodorici de Katzenellenbogen, cantoris ecclesie mogunt., per dominum abbatem monasterii s. Jacobi extra muros mogunt. ad parochialem ecclesiam in Astheim de facto saltem vt asseritur presentatus mouere intendit seu quam sibi seu per nos presentandus ad eandem ecclesiam mouere intendimus, coram officiali domini prepositi ecclesie s. Victoris extra muros mogunt. seu quocumque alio eius vices gerente, discretum virum Theodericum de Gruzzen, exhibitorem presencium, nostrum et dicte nostre ecclesie constituimus et facimus procuratorem, actorem, syndicum et nuncium specialem.

Dat. Moguntie a. d. M.CCC.XXXIII. ii. id. aprilis.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

Nr. 540.

1334 (2. Apr.) Ich Conrat von Werberg ein Ryttir dun kunt, daz dy geystlychen lude von Ebirbach vnd die gemeynde von Bubensheim zweyttin vm daz wazzir zu leydine daz von Frenkenuelt geit gen Bubensheim, vnd das sint sy beydir syt zu mir gegangin vnd hon ich daz wazzir besehen vnd dunkit mich daz in daz beydir syt rechte vnd ebene kume, daz sy eynen graben machen biz in dy baich, vnd eyne brucken machen da dy velt zu hauß gen, vnde sprechen daz sy von bedin sittin halb vnde halb dyt verlonen vnd machen vnde halden sullen graben vnde dy brucken wanne vnd alse dycke alse is noit ist, ver dysses vz ginge von Ebirbach adir von Bubensheim der gemeynde daz dyt gehinderit worde vnde nyt sin halbe teyl daz zu in dede, der andere sulde yme zu sprechin mit geystlycheme geriechte adir mit wertlycheme, vnde

sulde in dar zu dringen biz dyt geschehe vnde machte in auch ane sprechin vm sinen schadin der yme da vone geschehe.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxiv, an dem sanztage in der osterin wochen.

(Das dreyeckige Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 541.

1334 (8. Juli.) Ich Raben von Wagenbach vergih offenlich vur mich vnd alle min erben vnd besunder vor min elich wirtin Lugart genant, daz ich han ze kauf geben Hansen Fritzen eim burger zu Wimphen v. phunt haller geltes vf dem Nidern var ze Wimphen vnder der Burk vmb xl. phunt haller, vnd daz ich in diß kaufes iar vnd tag were als recht vnd gewonlich ist, darumb setz ich im ze burgen Engelhard min bruder, Raben hern Rabens svn von Helmenstat vnd Gerung von Helmenstat genant von Kannestat. Vnd ich Luggart des vorg. Raben eliche wirtin vergih, wan ich min morgengabe vf dem vorg. gelt het vnd mir du vf andern guten widerlegt ist, daz ich vf dez Riches straße gestanden bin vnd die vorg. morgengabe vf geben vnd versworn han, als ein frawe ze reht ir morgengabe versweren sol vnd vf geben.*)

Geb. an dem nehsten fritag vor s. Margreten tag, a. d. M.CCC.XXXIV.

(Die Siegel des Ausstellers u. d. gen. Bürgen hängen wenig beschädigt an.) Orig.

---

*) Am 1. Juli dess. Jahres willigt Engelhard v. Weinsberg der jüngere in diesen Verkauf. Orig. (das Siegel desselben hängt unversehrt an.)

1375 (14. Juni) verkaufen Contz Nypperg Bürger zu Heilbronn und Anna seine Hausfrau der Stadt Wimpfen 2 ℔ Heller jährliche gülte „vf dem Nydern var an dem Necker bi in zu Winpfen gelegen", sowie 4 und 9 Schillinge Heller „vf dem zolle bi in zu Winpfen, der etwann der von Helmstat waz" um 48 ℔ Heller. Orig. (Die Siegel des Ausstellers, sowie seines Bruders Cuntz Nypperg des Jungen hängen gut erhalten an.)

Nr. 542.

1334 (11. Juli.) Wir Baldewin von gots gnaden Ertzebischof zv Trire 2c. der stiefte zv Mentze vnd zv Spire eyn phleger dun kunt, daz wir den abt vnd den conuent zv Selgenstat vf eyne siten vnd den voyt, die scheffen vnd die Burgere da selbens vf die andern siten vmme sulichen crig als sie mit eyn ander hatten, vm eynen zvn vnd eynen weg vor krotzenborger porten da selbens zv Selgenstad alsus gerichtet han. Zvm ersten so sol der apt vnd die Burgere eynen zvn zvnen von der Brucken vor der vorg. porten zv der linkenhant durch den Graben vnd bie der straze vz hine nach irre alden gewonheit, der zvn sal bliben steynde. Machten aber die Burgere eynen zvn xx. fuze von me Graben, vierde halbes fuzes hoch ober der erden neben des abtes bunden zv halbscheyt, so sal man dar nach des alden zvnes von me Graben biz uf den nuwen zvn abe tun, daz sie ir vihe dargetrieben mogen, vnd mag der abt daz ander halbscheyt der bunde vollen bezvnen, ob er wil vnd mag iz auch lazen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxiv, des nehsten Mandages vor s. Margarethen dage der h. Jungfr.

(Die Siegel des Ausstellers u. der gen. Partheyen hängen beschädigt an.)

Orig.

Nr. 543.

1334 (2. Dez.) Kunt si, daz ich Wenzelo Drunckiln vn̄de Gvdela min eliche vrauwe han gesatzit vnser selen zu troste iv. malder korngeldes ewicliche vf vnserme houe, der da ist gelegen bi deme alden steinen huse allernehist, zu vnser vrauwen althir eineme prister zu einer ewigen messe, vnde han daz beidesamt getan vnd vf gegeben an gerithe vor faude vnde vor scheffen von retheme mutwillen, vnde me ich Bertlot Vllebecher han auch gesetz miner selen zu troste i. malder

korngeldis ewicliche vf mime huse vnd vf der houestad daz da lit an Swykiln Frisen aller nehist zu dem alter vnser l. vrauwen zu einer ewigen messe. Bi diesir beider vf gebunge ist gewesen Hartrad Wyneige der des tages faut was, Rulman Hartrad, Fridman Drunckiln, Wenzelo Drunckiln der vorgenante, Hannes Renne, Wernher Lowe, Heilo vf deme steinwege, Herman Darmesteder, Friderich Rose, Albrecht Haldor, Fridman Clemme, Ebirhart Bockiln vnd Hertwin Mulnere.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIV, fer. vi. p. b. Andree apost.

(Das Siegel der Stadt Dieburg hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 544.

1335 (14. Febr.) Wir Graue Wylhelm von Katzenelnbogen dvn kunt, daz wir han durch bede willen Herman Aumannes eynes ritteres vnsers mannes virhenget, daz er hat virkauft Culman Hartdrade eyme burger zu Dypurg, Hillen sin elichen frauwen vnd irn Erben xxv. malder korn geldes vnd x. malder weyze geldes zu Rinheim alle iar zu werne vz vnser gelde zu Rinheim achte iar nach dem datum dis briues.

Geb. n. Chr. geb. **m.ccc.xxxv**, an s. Valentines dage.

(Die Siegel des Ausstellers und des gen. Hermann Aumann hängen unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 545.

1335 (9. Sept.) Ich Schenke Cunrad von Erpach dun kunt, daz ich wider zu kaufe sal geben hern Vlriche von Bickenbach oder sime Encgeln grafe Eberharte von Catzenelnbogen vnd simen erben ir yegelichen sin teil des dorfes zu Brensbach vme clii. pfunt heller, wanne sie bit willen

kwemen viertzehen nacht vor sanct Peters tage den man nennet kathedra petri oder viertzehen naht dar nach.

G. n. godes geb. m.ccc.xxxv, an dem nehesten samestage nach vnser frauwen tage als sie geboren wart.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe abgefallen.) Orig.

Nr. 546.

1335 (2. Oct.) Wir Symon vnd Eberhart gebrudere Grauen von Sweynbrucken vnd herren zu Bytschen tvnt kunt, daz wir an hant gesehen genemen vnd getruwen dienst, die vns Winant vnd Dieter sin brudere getan hant, vnd noch dun sulent vnd hant in geluhen zu rechtem Lehene daz dorf zu Sweynheim mit allem rehte vnd gewunheit, Alse ez der Edel man Gotfrit von Steinach von vns vnd von vnsern altfordern zu lehene hatte, vnd hant in ouch daz selbe lehen verluhen in allem rehte, alse die brieue sprechent, die her .... selige von Kroppesperg vnd der selbe Winant von dem selben lehene von vns hettent. Ouch verjehen wir vns, daz her Gerhart Droffezzere an dem forgen. gute zu Sweynheim nie reht gewan vnd ez nie von vns enfieng.

Geb. n. gotes geb. m.ccc.xxxv, die prox. p. fest. b. Remigii episcopi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.

Nr. 547.

1335 (7. Dez.) Nouerint vniuersi, quod ego Adela mulier dicta de Weibestat domum meam, quam inhabito, sitam in vico textorum ciuitatis Wimpinensis trado et dono donacione inter uiuos priori et conuentui ordinis predicatorum domus wimpinensis.

Dat. a. d. M.CCC.XXXV, fer v. p. Nycolai ep. prox.

(Das Siegel des Offizials des Probstes des Stifts zu Wimpfen ist abgerissen.) Orig.

Nr. 548.

1336 (22. Jan.) Ich Frederich von Karben Ein ritter, Obirman obir dy sache dy zwischen dem Commenthur vnd den Brudren des Thuschen huses zu Sassenhusen by Frankinuord ist vf eyne syten vnd Johanne Fugelere mines herren knet von Epinstein vnd Herrolde sime swagere vf dy andern siten von des gutes wegen, das da liget zu Auheim, sprechen, das ich hain irvaren an guder kontschaft, das das egen. gut den vorg. brudern rechtliche wart gegebin vnd me dan xx. jar darin hain gesesschen vnd hain es vorgangen vnd virdingpletig in dem haue zu Croczenburg, sa sprechen ich vf minen Eyt, das das reth ist vnd sal man die Brudere alſo lange in dem gude lazen sitzen bis man es in ane gewinnet.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxvi, a. s. Vincencii dage des merteleres.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 549.

1336 (16. April.) Nos Thilemannus abbas, Conradus custos monasterii in Seligenstad indagamus, quod cum vltra vite nostre necessaria quandam summam pecunie congregassemus, v. quoque maldra siliginis annue pensionis custodi qui pro tempore fuerit presentandis, erga Conradum Ludolfi opidanum seligenstad. super quandum curiam in Froyshusen cum ipsa pecunia comparassemus, fecimus, vt de jure debuimus, ipsamque annuam pensionem per nos comparatam, in pios vsus ordinavimus modo quo subditur. — Est tamen aduertendum, quod cum ego Conradus custos prefatus ii. iugera vinearum in Hursten iacencia, ad officium custodie specialiter spectantia, de voluntate abbatis et dominorum nostrorum vendendo alienassem et cum iii. maldra siliginis annue pensionis vi. somerina videlicet in Hildeshusen, que ad infirmariam et quintumdimidium maldrorum

in Celhusen, que ad camerariam pertinebant, comparassem, horum iii. maldrorum ii. maldra custodie in recompensam vinearum venditarum deputaui.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXVI, xvi. kal. maii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.

Nr. 550.

1336 (22. Nov.) Wir Godefrit herre zu Eppenstein bekennen, daz wir Juthen Meinloches eliche wirtin von Havmadin, Gerhartes dochter von Wolfeskel dem got gnade, der ist gehizzen zu anamen Greuse, han gewidemit mit lr. phundin hellern vnd bewisen ir dy zu morgengabe vnd zu rehter widemen uf syme teyl dez zehenden zu Eygelspach, den her von vns zu lehen hat, mit willen Fritzen von Vlenbach, Gotzen, Conrades vnd Fritzen gebruder geheizzen von Vechenbach siner ganerben an dem vorg. zehen, zu eyner ganzen vesten stedekeit aller dirre vorgeschrieben dinge han wir vnser Ingesiegel mit des vorg. Meinloches von Havmadin, Fritzen von Vlinbach, Gotzen, Conrades vnd Fritzen gebruder geheizzen von Vechenbach Ingesiegel gehangen an disen brif.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVI, in die b. Cecilie virg.

(Die genannten Siegel sind, mit Ausnahme der beiden letzten, abgefallen.) Orig.

Nr. 551.

1336 (26. Nov.) Ich Hedewig hern Gysen seligen frauwe von Jazahe, Gyse min sun vnd Lyse hern Johannes Kuchenmeisters eliche husfrauwe eins ritters von dem Nuwenhoue, vnd Sophye Dymars husfrauwe von Byenbach eins edeln knehtes min dochtere dun kunt, daz wir verkauft han hern Hertwig Creyz vnd hern Dymar sinem bruder ritteren von Lyndenfels vnd frauwen Irmelhus vntzen vnd frauwen Elsen ir zweier elichen husfrauwen vnd iren erbin dru fuder wines rodes wines, daz fuder vmb xlvi. phunt hellere vnd

sollen sie des wines werin alle Jar in dem herbiste in ire fas in vnserm houe den wir han zu Dyhtersclingen vnd dez han wir in zu vnderphande versetzit vnsern hof den wir han zu Dyhtersclingen vnd allez daz gud, daz dar in horet. Me wolten wir den vorg. hof hoher versetzen oder verkaufen, so solten wir ez an vnser erbin niman baß gunnen danne den vorgen. Hertwig, Dymar, Irmelhus, Elsen vnd irn erbin. Bie dem vorgeschriben kaufe ist gewesin der Pherrer von Gugenheim, Gotze Megsis, Heilman von Seheim edelknehte vnd Cunrad Muller, Wernher schultheize vnder der Lynden, vnd dar nach die scheffin gemeinlich von Gugenheim, vor den der vorgeschriben kauf geschehin ist.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxvi, an dem nehstin dinstage vor s. Andres dage des h. Apostel.

(Die Siegel der vorg. Hedwig und Gyse, sowie Johanns Kuchenmeister und Dymars von Byenbach hängen unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 552.

1337 (8. Mai.) Decanus ecclesie s. Katharine in Oppenheim, judex partium subscriptarum ab decano ecclesie herbipolensis conseruatori priuilegiorum a sede apostolico specialiter deputato subdelegatus, discreto viro plebano in Houen salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Notum volumus esse, quod constituti in nostra presencia Katherina et Irmela dicte Kalkborn recognouerunt se vendidisse omnia et singula bona, que hactenus in villa Poppenheim habuerunt, abbati et conuentui monasterii eberbacensis, quare vobis mandamus, quatenus scultetum, scabinos meliores ac pociores seu iustitiarios ibidem diligenter inducatis et notificetis, ne se de bonis predictis nullatenus intromittant aut judicare attemptant, quia dicti domini vnicuique de se querulantibus parati sunt facere iustitie complementum coram suo judice competenti.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. v. p. domin. misericord. dom.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

Nr. 553.

1337 (10. Sept.) Wir Heinrich von gots genaden apt zu Fuld bekennen, sint wir den Edelen man Vlrich herren von Bickinbach vnsern oeheim, vrowe Elsen sine wirtin vnd ir töchtere han begnadet mit Tusint marken an sulchin lehen, die he von vns vnde von vnserme stifte hat, so han wir verhengt, daz der forgen. oeheym von Bickinbach vnd vrowe Else sin wirtin dem edeln manne Grafin Gerharde von Rienecke irme eidem vnd Ymagine irre tochter fon den forg. tusint marken hant gemacht zue wydemerechte sibinhundert phunt heller, da fur sie in entwurtin c. malder korn gulde an deme zehinden zue Omstat, den vnser egen. oeheim zue lehin hat von vns vnde von vnßerme stifte.*)

Geb. n. Chr. geb. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. iv. p. nativ. b. Marie.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) Orig.

Nr. 554.

1338 (8. Dez.) Heinricus s. Mogunt. sedis archiepiscopus erectionem, instaurationem et dotationem altaris b. Marie virginis in ecclesia parrochiali Babenhusen constituti, nostre dioecesis, ratas habemus atque gratas, prouiso, quod pro ejusdem altaris beneficio tanta dos fuerit assignata, de qua vnus facerdos sustentacionem habere valeat congruentem, ac alia onera sibi incumbencia debite supportare.

Dat. Aschaffenb. vi. id. decembr. a. d. M.CCC.XXXVIII.

(Das Siegel des Erzbischofs ist abgefallen.) Orig.

---

*) Gleicher Brief von dems. Jahr und Tag für ihre andere Tochter Agnes, Grafen Eberhard von Katzenelnbogen Gemahlin.

Vidimus von 1337.

Nr. 555.

1339 (6. Jan.) Nos soror Katherina abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium in Vlenhusen recognoscimus, nos et Wernherum dictum Wuste de Heymbach nomine nostro ab abbate et conuentu monasterii eberbacensis titulo emptionis comparasse pro cc. libris hallensium xxxii. mansmaet pratorum in terminis curtis ipsorum Bvnsheim sita, quorum primo xv. mansmaet sita sunt iuxta pratum ecclesie s. Victoris extra muros mogunt., item viii. mansmaet apud illa xv. et ix. mansmaet dicta hirz situtata sunt apud pratum domini H. dicti Ring militis de Oppinheim perpetuis temporibus possidenda.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXIX, in Epyphania eiusd.

(Das Siegel der Aussteller hängt etwas beschädigt an.) Orig.

Nr. 556.

1339 (1. März.) Heinricus s. mogunt. sedis archiepiscopus erectionem, instaurationem et dotationem altaris s. Nicolai episcopi in ecclesia parrochiali in Babenhusen, nostre diocesis, constituti, ratas habemus atque gratas.

Dat. Aschaffenburg kal. marcii, a. d. M.CCC.XXXIX.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

Nr. 557.

1339 (8. April.) Nos Hermannus dominus de Hohenvels recognoscimus, quod nos terciam partem decime in Gynsheim ad nos notrosque heredes spectantem et in cujus possesione uel quasi longo tempore fuimus pacifica, de bona voluntate Johannis nostri filii, decano et capitulo ecclesie mogunt. in animarum nostrarum nostrorumque parentum remedium dare promisimus atque titulo donacionis inter uiuos ad communem distribucionem inter canonicos et vicarios ipsius ecclesie que presentie nuncupantur equa-

liter distribuendam, donamus ac cum suis iuribus et pertinenciis in ecclesiam predictam pleno jure transtulimus.*)

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXIX, vi. id. aprilis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in grünem Wachse an grüner, das seines Sohnes Johann an rothseidener Schnur an.) Orig.

Nr. 558.

1339 (2. Nov.) Wir Herman von Rodenberg ein Richter vnd Sifrid von Gentzingen ein Cappelan dez Closters zu s. Agnesen zu Mentze tun kunt, daz wir vnsern hof zu Bischouisheim vber Ryn mit allem dem gude, daz dar zu gehört, der zu vnserre gulde gehört, geluhen han Foltzen von Bischouisheim vern Gudeln siner elichen frauwn vnd Rynolden irre beider son, den sie aluart hant, zu eren, zu arbeitten,

---

*) Am 12. Mai d. J. genehmigt auch Philipp v. Hohenvels, der andere Sohn des gen. Hermann, die obige Schenkung. (Das Siegel desselben hängt unversehrt an.) Ebenso wurden durch ein Notariatsinstrument von demselben Tage die näheren Bedingungen dieses Zehntrechts festgestellt: coram Emerichone Opilione scultheto, Wernhero filio dicte Golde, Hanemanno dicto Swerer, Gotzone genero dicte Rilinde, Heilmanno dicto Rudolf magistro, Heilmanno in hospitali, Jacobo dicto Wirbiz, Hennekino filio Lise scabinis, . . . dicto Brodiln precone ville Gynsheim, presentibus Ernesto de monasterio Meynefelt, Wilhelmo de Sauwilnheim canonicis, Hugone de Tholeia prebendario, Hermanno de Honstat camerario, magistro Gebehardo, Wetzelone de Edichinstein vicariis ecclesie mogunt., Wygando plebano in Gynsheim, Helferico dicto Burchgrebe, Wikero scultheto Bischoffisheim dicto Petsche cyntgrauio in Steden, Nybelungo, Nycolao nauta, Johanne dicto Steinmetze, Reynoldo dicto Frusvize, Hartmudo dicto Wirbiz de Bischoffisheim, Conrado dicto Voyt de Bischoffisheim, Hennekino dicto Steinmetze de Maguntia, . . . dicto Petsche de Buwinsheim, . . . dicto groze Gotze de Buwinsheim, Rulone campanario dicto Furste de Buwinsheim, Guntramo pistore, Dilone dicto Schutze, Arnoldo carpentario, Heinrico dicto Huhach, Heinrico dicto Grunynger hospite et q. pl. a.

zu habene vnd zu besitzen, vngeteilet vnd vnuerbrochen ir dreier lebtag vnd sullen vns zu pahte alle jar zuschen den zweien vnser frauwn tagen, als di alde frankenforder messe ist, gen vnd antworten an die Ringmuren zu Mentze xl. malder gudes vnd truckens kornes vnd vi. malder weitzens vnd xx. gebunde schowbe vnd xx. gebunde stros vnd darzu vf s. merteins tag x. cappun vnd ii. malder Ruben ꝛc. und han vns zu burgen vnuerscheidenlichen gesetzte Heinrich Scholtheisse Foltzen eiden vnd Heinrich Berkorne von Bischouisheim.

Daz ist geschehen in der Stat zu Mentze in vnserm hus, do man von Chr. geb. zalt **m.ccc.xxxix**, an dem nehsten dinstag n. a. heiligen tag vmb vesperzeit, vnd waren dabei genwertig die geistlich herren her Heinrich Kemerer, her Johan Sichmeister des Closters zu s. Jacob zu Mentze, Meister Engelbrecht von Dymerod ein Canonick zu vnser frauwen zun Greden zu Mentze, Heinrich ein perrer zu Bretzenheim vnd Johans von Rodenberg ein Cappelan dez vorg. Closters zu s. Agnesen.

(Notariatsinstrument des Notars Ulrich von Freisingen. Das Siegel des St. Agnesen Klosters hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 559.

1339 (14. Nov.) Wir Conrad vnd Hanzel geheyzen Krig von Altheym gebrudere wepenere bekenne, daz wir han verkauft vnsire Zenden zu Wellensheim hern Petere Apte des stiftes zu Selgenstad, von dem wir in zu lene hatten, vmme xciv. phunt heller. — Zeugen: Johan von Dudilnsheim rittere, Wernher Bunre wepener, Herdan von Selsen, Hartlip von Geysilbach, Bechtolt von Auheim u. a. m.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXIX, xviii. kal. decembris.

(Die Siegel der Aussteller hängen in grünem Wachse beschädigt an.) Orig.

Nr. 560.

1339 (2. Dez.) Wir Reynhart Her zu Westirburch vnd Behte vnßr Eliche Hussfrauwe thun kunt, das wir schuldig syn den ediln man Philipps von Falkenstein vnßerm swager vnd brudere vnd frauwen Elßen syner elichen frauwen c. phunt heller, die sie vns geluhen hant, vor das gelt han wir Ine gesatzt zu phande vnßer deil des dorffs zu Dodenhofen zu Dryeich gelegen mit allen rechten vnd gewonheiden.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxix, uff dem nehsten donnerstage n. s. Andreastag.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Falkenstein. Cop.-Buch.)

Nr. 561.

1339 (4. Dez.) Wir Vlrich Herre zu Hanouwe dun kunt, daz wir mit willen der Edelin frauwen Agnese vnsir elichen frauwen vnd Vlriches vnsers sones han geben vnsen lieben dochtern Agnes vnd Lucard zu Padinshusen ii. fudir wingeldis, dy wir hatten zu Nuheym vnd x. phunt hellir geldiz vnd achtehalben schilling, dy da ligent in dem dorf zu Dudinhouen, ix. phunt hellir vnd v. schilling vnd zu Wyzenkirchen i. phunt hellir vnd xxx. heller, also daz dy vorg. vnse dochter dy ii. fudir wingeldiz haben sullin dy wil se leben.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xxxix, an s. Barbaren dage der h. Juncfrauwen.

(Die Siegel des Ausstellers, seiner Gemahlin und seines Sohnes hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 562.

1340 (15. Febr.) Ich Hedewig von Jaßahe vnde Gyse min syn viriehen, daz wir vorkauft han ein fudir wingeltis

vffe allimme vnsirme gude, daz wir han zv Guginheym, mit willen minre kinde, dem Edeln herren Schenke Cunrade von Erpach, frauwen Yden sinre elichen wirthen vnde allin iren Erben vm l. punt haller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xl, an dem nesten dinstage nach s. Valentins dage des h. martilers.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 563.

1340 (21. April.) Ich Conrad von Frankinsten virgehen, daz ich Greuen Johannes vnd Greuen Eberhartes von Katzenellenbogen vnd irre Erben of der Burg zu Vrberg ledic Burcman bin worden, her vmbe so gebent sie mir cc. phunt heller vnd sal ich Conrad dy vorg. herren biwiesen xx. phunt heller geldes, dy mir da vallenden sint iarlich in dem dorf zu Erberstat so anderswa da by, da ich sie aller nest han, ob mir der golde zu Erberstat gebreste, vnd sal ich Conrad vnd min Erben dy xx. phunt geldes von den vorg. Greuen vnd iren Erben zu Vrberg zu eime rechten ledegen Burclehen vmmer me haben. Ich virgehen auch, daz ich of mime hus zu Frankinsten niemannes in sal inthalden wieder dy vorg. herren, ane einen Romeschen kunic, ane einen herzogen von Beieren, pallezgreuen by dem Rine, an den von Winsberg, ane dy herren von Bickenbach vnd dy Schenken von Erpbach, also wer iz, daz dy vorg. herren den vorg. Greuen Johanne vnd Eberharte vnrechte wolden dun, so sal ich in nit beholfen sin, wer iz aber, daz die Greuen vorg. wieder dy vorg. herren bit vnrechte wolden sin, so mac ich den vorg. herren behulfen sin vnd sal ich noch mine Erben dar an nit gebrochen han. Zu einer meren stedekeide so han ich gebeden Heinrichen Erzebischof zu Menze, Rupert Herzogen von Beieren, palinzgreuen by dem Rine, Engelhart von Winsberg, Conrade von Bickinbach, Conraden Schenken von Erp-

bach, Schanke Eberharten Rauchen, daz sy diesen brief bit mir bisiegeln geruchen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xl, an deme fridage n. dem osterdage.

(Die Siegel hängen unversehrt an.) Orig.

Nr. 564.

1340 (22. Mai.) Heinricus dei gracia s. mogunt. sedis archiepiscopus instauracionem, erectionem, fundationem et dotacionem capelle in suburbio castri Otzberg site, in honore b. Marie virginis, Marie Magdalene et Juliane virginum per Cunradum de Omenstat sacerdotem factas, ratas habemus atque gratas.

Dat. Aschaffinburg xi. kal. junii, a. d. M.CCC.XL.

(Das Siegel des Erzbischofs fehlt.) Orig.

Nr. 565.

1340 (8. Oct.) Ich Culman Hartrad, Hilla min Eliche wirtin bekenne, solich phennich gelt, also wir alle iar han zu Syckinhouen vnde zu Hergershusin von hern Oswalde Ritter, Johanne vnde Hermanne gebruderin genant Graslacke, daz sie zu lehin hant von Vlriche herrin zu Hanauwe, mit Namen vii. phunt hellir geldis in deme dorfe zu Syckinhouen vnd i. phunt hellir geldis in deme dorfe zu Hergershusin, daz wir den egeschr. hern Oswalde, Johanne, Hermanne vnde allen irin erbin die egeschr. viii. phunt geldis zu losin gebin sollin vmme lxxx. phunt hellir.

Dat. a. d. M.CCC.XL, in octava b. Remigii.

(Gesiegelt haben Hartman Ulner ein Ritter, Graslack von Cronenberg ein Edelknecht und die Stadt Dieburg. Nur das letztere hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 566.

1340 (9. Oct.) Vniuersis pateat, quod a. d. M.CCC.XL, die ix. mensis octobris, hora diei circa pulsum uesperarum in villa Godela in loco, ubi seculare judicium ibidem haberi consueuit, coram Wolframo dicto Clusener scultheto et scabino, Cunzone dicto schultheizze, Jacobo dicto Schuchsuter, Hanemanno dicto Scheckeler et Hermanno dicto Vasolt, scabinis eiusdem ville, necnon in mei notarii publici presencia, constituti Eberhardus de Wassenbach armiger et Elizabet eius vxor et Cunradus de parvo Omstad armiger et Jutta eius vxor, dicti Eberhardi soror carnalis, pro se et suis heredibus recognouerunt, quod ipsi ob necessitatem vrgentem curiam suam dictam Ditzenhof in dicta villa Godela, iuxta bonum fontem sitam, cum suis attinentiis ac bonis infrascriptis in terminis dicte ville Godela sitis, necnon pratis infrascriptis in terminis ville Poppinheim sitis, ad eandem curiam pertinentibus, decano et capitulo ecclesie s. Victoris extra muros mogunt. vendidissent pro cclxxiv. libris et v. solidis hallensium, et pro maiori securitate gwarandie discretos viros dominos Nicolaum de Cronenberg pastorem ecclesie in Wolueskel et Cunradum plebanum ecclesie in Houen ibidem presentes prefatis emptoribus fideiussores in solidum constituerunt, et quia predicta bona vendita prefatis Elizabeth et Jutte alias in dotem sunt assignata, idcirco eedem domine omni juri et actioni ratione dotis sue renunciarunt, jurantes tactis corporaliter manibus suis s. dei reliquiis huiusmodi bonorum venditorum alienacionem non fore simulatam neque fictam, quorum specificatio dinoscitur esse talis. Inprimis in campo versus ackerloch iii. iugera trahenda se super viam dictam muleweg consultanea domino Hartmanno de Bensheim militi — dictum dez spilmans morgen situm iuxta Culmannum dictum ackerloer — consultaneum domino Cunrado de Werberg militi — apud viam dictam

diffenweg consultaneum domino Hartmanno predicto — vffe dem cleincrewnpuhel iuxta dominos dictos Fulschuzzel milites — an dem grozzen Crewnpuhel vnd ist ein anewender — iuxta capellanum s. crucis se trahentia vffe den grozzen crewenpuhel — vffe dem hohenwege — amme Holder iuxta capellanum sepedictum — in campo versus Houen primo iuxta fossam — vffe daz Lebbruch — iuxta dominum Burckardum de Wolueskel militem — trahencia se vf Henesgraben bei dem stege — zichent vber den Houerweg neben her Clas von Cronenberg — ii. iugera nuncupata daz wanseil — vi. iugera die Bunde iuxta capellanum — in campo versus Eruelden an Stockstader wege apud Hartmannum de Bensheim supradictum — vffe dem sant neben Cunrad von Ackerloch — vffe dem sant consultanea domino Walthero de Cronenberg militi — zu ende der Bunde neben den Fullschuzzel — vffe die Hohenstrazze — den Leheimer weg fur. — Et hec premissa jugera sita sunt in terminis ville Godela predicte, sed prata sita sunt in terminis ville Poppinheim antedicte. Primo videlicet ii. mannesmat pratorum sita vor dem hansande iuxta capellanum saepedictum — vffe dem morthecke — iuxta Heilmannum dictum der Heinrichin son. — Acta sunt hec presentibus Johanne dicto Stoz canonico et Heinrico dicto Ring vicario ecclesie s. Victoris predicte, Nicolao de Cronenberg et plebano predictis, Sippelone plebano in Woluiskel, Cunrado capellano s. crucis in Godela, Petro dicto Crebenauwer de Oppinheim et Hermanno eius famulo, Heilmanno dicto Vasolt, Heinzone dicto Scheckeler, Gerlaco colono predicte curie dicte Ditzenhof uendite Theoderico eius fratre, Fritschone filio dicte Wemowgin et Heinzone dicto Hirt, villanis ville in Godela.

(Notariatsinstrument. Vlricus quondam Marquardi de Frisinga commorans Moguntie publicus notarius.) Orig.

Nr. 567.

1340 (5. Dec.) Ich Thiderich von Erlebach ein rithere, Else min Eliche wirten Vnd ich Cunrad Groslok von Cronenberg ein edel kneith vnd Cuncele min eliche wirten vnd vnser erben bekennen, daz iz vnser guder wille vnd forhenknisse ist, waz her Heinrich von dem Wasin vnser sweher vnd vnser husfrowen vater hat gesetzet vnd bescheiden an s. Niclawes altar zu Babinhusen von sime gude, daz wir dar zu dekeine forderunge oder ansproche wollen han.

Dat. a. d. M.CCC.XL, in vig. Nicolay episc. et conf.

(Die angehangenen Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig.

Nr. 568.

1341 (16. Jan.) Heinricus dei gracia s. mogunt. sedis archiepiscopus uniuersis salutem in domino. Cum prior et conuentus monasterii s. Albani extra muros mogunt. de fructibus, redditibus et prouentibus sui monasterii propter ipsorum tenuitatem congruentem sustentacionem nec non hospitalitatem tenere et alia onera sibi incumbentia sufferre nequeant, vnde nos ad instantem eorundem supplicationem duas ecclesias parochiales subnotatas, quarum jus patronatus seu presentandi rectorem ad ipsas quociens eas vacare contigerit ad abbatem supradictum dinoscitur pertinere, sepedictis priori et conuentui monasterii prenotati, uidelicet ecclesias parochiales in Geispisheim et in Leheim auctoritate nostra ordinaria incorporamus.*)

Dat. Eltvil fer. iii. ante diem b. Agnetis a. d. M.CCC.XLI.

(Notariatsinstrument.)

Orig.

---

*) Am 21. Jan. desselben Jahres willigen Dechant und Capitel des Domstifts Mainz in vorstehende Incorporation. (Orig. Die Siegel hängen an grünseidner Schnur beschädigt an.)

Nr. 569.

1341 (30. Aug.) Wir Vlrich here zu Hanauwe, Philipps von Falkensteyn der Edelste vnd Philipps von Falkensteyn der junge dun kunt, das wir di Mulen by den alden Thorn zum Hain han geluwen zum rechtem erbe Diederichen gen. Ruße vom Hain vnd Agnesen finer elichen hußfrauwen vmmer eweclichen alle Jare vmb vi. schillinge vnd vmb v. honere.*)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xli, uff den andern dag n. s. Johans dag Baptisten, als her enthaupt wart.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Falkenstein. Cop.-Buch.)

Nr. 570.

1341 (20. Okt.) Weir Friderich Dryperd der schultheiß, Craft Culman scheffene, Heinrich Alhelm, Peter Alhelm, Heinzo Merfeuelder, Lutzo Schifman vnd Grozkunze scheffen zu Bubensheim, Ludewig Nageranft, Cunzo Dyme, Emericho Wergmeister, Gerold Heimburge, Hennekin von Gera, Wenzo Dyme, Hertiln vnd dy ganze Gemeinde des vorg. dorfes dun kunt, daz weir vm grozce notdorft vnsers dorfes vorg. hant vorsectzet vnsere weyde zu Bubensheim dem abte vnd dem conuente zu Erbach vnd hern Niclase von Woluiskelen vnserm pastore, daz halbedeil der vorg. weyden, anderweit ein halb virteil dem abte vnd conuente vorg. von Beygers wegen, anderweit ein halb virteil Wernher Beckere vnd ein

---

*) 1348 (3. Febr.) reversirt sich der Keller zu Falkenstein wegen Verleyhung der „Greden Mühle" zum Hain von Falkenstein. (Gesiegelt haben Junker Johannes von Beldersheim Forstmeister zum Hain und Junker Conzen Emichen.) (Das.)

1380 (18. Apr.) verkauft Dietrich Broch seinen Theil „an der sog. Rußen mole hinter dem alden torn" an ben. Personen. (Gesiegelt hat Juncker Emichen zum Haine der älteste.) (Das.)

virteil Hennekin Schefer von Birstad von dem datum ane bis brieues dru jar nach einander vm xc. punt hellere.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, sabb. p. diem b. Galli.

(Das S. der Stadt Oppenheim hängt in grünem Wachse unversehrt an.) Orig.

Nr. 571.

1341 (30. Nov.) Ich Albrant Kuche dun kont, daz ich schuldich bin dem strengin knehte Wilhelme mins herren Greuen Wilhelmis bruder von Katzenelnbogen xl. phunt heller vnd i. schilling vnd han im dar fur versatzet alle iar vi. malder koren geldis vz mime zehenden zu Groizen Gera, me ist auch geredte wan ich Albrant odir mine Erben komen vf s. Margareten dach odir dar fur in dem iare, so sol der furg. Wilhelm mir die egen. koringulte wider zu losenne gebin vm xl. pont vnd i. schilling heller. Wan auch das gut ruret von mime heren Greue Wilhelm, so sal ich auch si vermannen als ander gut, daz ich von im zu lehen han.*)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xli, vf s. Anders dach.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 572.

1342 (9. Jan.) Officialis domini prepositi ecclesie s. Victoris extra muros mogunt. archipresbitero sedis in Gera salutem in domino. Cum nobis nobilis vir domicellus Ber-

---

*) 1374 (9. Apr.) bittet Friedrich Kuche den Grafen Wilhelm von Catzenelnbogen, daß er seine Hausfrau Engelin wolle bewitthumen auf seinen Zehnten zu Gerau, den man nennt „bluwels zehnden," auf seinen Zehnten das., den man nennet „kuchen zehnten" u. auf 20 M. Ackers das., alle seine Zinse u. 8 Mansmat Wiesen zu Trebur, welches Alles er von ihm, dem Grafen, zu Lehen habe, mit Einwilligung seines Neffen Wilhelm Kuche. (Orig. Die Siegel des Ausstellers und seines Neffen hängen wohl erhalten an.)

toldus de Katzenelinbogen clericus ad ecclesiam parochialem in Gera vacantem ad presens ex libera resignatione nobilis viri domini Dytheri de Katzenelnbogen vltimi rectoris eiusdem per nobilem virum Wilhelmum de Katzenelnbogen comitem, ad quem presentatio dicte ecclesie pertinere dinoscitur, sic legitime presentatus ipsumque debita proclamatione premissa inuestimus.

Dat. a. d. M.CCC.XLII, v. id. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

Nr. 573.

1342 (25. Jan.) In nomine domini amen. Nos Petrus abbas, Gyso prior, totusque conuentus monasterii in Selgenstad recognoscimus, quod Conradus canonicus ecclesie aschaffenburg, et Johannes scabinus aschaffenburg, fratres dicti Swab in sui et suorum parentum, consanguineorum et amicorum salutis remedium, sex missas perpetuas in nostro monasterio in altari s. crucis, de rebus et bonis suis instituere et instaurare decreuerunt, ordinantes, quod easdem presbiteri de nostro conuentu per ordinem in introitu summe misse pro tempore celebrande.

Dat. a. d. M.CCC.XLII, in die conuers. s. Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller, der Richter der Aschaffenburger Kirche und der Klosterbrüder Conrad und Johannes, Predigerordens, hängen unversehrt an.) Orig.

Nr. 574.

1342 (3. Juni.) Wir vrowe Lorette von Eppinstein, Godefrid vnd Ebirhard ire dichtern bekennen, daz wir vorkauft han iv. morgen ackers rechtliches eygens, dy gelegen sint zuischen deme dorfe zu Mulnheym vnd deme Lachengrabin, vnd drittenhalbin morgen wysen, dy geheyzen sint die Ritwysen, hern Petir apte zu Selginstad vnd siner abetye,

vm xxxvii. marg phenninge wetrebischer, dri heller vor zuene phenninge. Vnd han wir vrowe Lorette vorgen. disen brif mit vnsirme Ingesigel vnd wir Godefrid vnd Ebirhard auch vorgen. mit hern Godefrides von Eppinstein dechan zu s. Stephane zu Menze vnd mit hern Johans von Nuheym vnd Conen Herdans rittere vnsir vormunden Ingesigeln, sint wir nicht Ingesigel han, vor vns besigelt.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLII, fer. ii. p. fest. corp. Chr.

(Die Siegel hängen wenig beschädigt an.) Orig.

Nr. 575.

1342 (18. Dez.) Wir Heinrich von gots gnaden des h. Stuls zu Mentz Ertzbischoff bekennen, das wir alsoliche Burglehen als her Baldewin Ertzbischoff zu Triere zu den zyten, do er sich vor einen vormunder vnßes Stiftes zu Mentz hielt, dem Strengen manne Engelharte vom Hirßhorn Rittere bescheiden hatte vff vnser Burge Starkenberg vnd Ime dar vmb xv. phunt heller geldes uff vnsir bete zu Bensheim bewist hatte, bestetigen wir an diesem briff vnd gewinnen auch in zu vnserm vnd vnsers Stifftes Burgmann daselbest mit dem selben gelde.

G. zu Mildenberg uff den mitwochen n. s. Lucien dag n. Chr. geb. m.ccc.xlii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Hirschhorner Cop.-Buch.)

Nr. 576.

1343 (5. Febr.) Ich Craft von Langesdorf Eyn Edelkneth vnd Gude min Eliche wirten dvn kont, daz wir haint vorkauft dem Commendur vnd Bruderen des dutschen huses zu Sassenhußen bi Frankinfurd viii. malder Corngeldes ierliches phates, ie daz malder vm iv. marg peninge vf den guden, die gelegen sint in der marcke dez dorfes zu Auheim

bi Steinheim — vf Bernger's hoip der vrauwen von Padenshusen — hinder dem dorf an Richolfes schuren — ober den Auheimer phait — vor den Queken — ober den heinstedir weg — in den dalen — vf dy Oster langen weide — vf di kurtzen Lachen — vf dy vehe weide — vf dem hunre baume — ober den speckweck — vf den Nelsrode — gein Vlrichesrode — vf den hertweck bi der bunden der vrauwen von Epenstein — ober di frankinfurter strase — vf di florscheide — neben der Grewen — an dem Crucestucke ober die frankinforter strase — stozet vf den Mein — in den gruben — neben dem burgwege — gein holtzbrucker wege — vf di bruchwisen — in den westen — vnder dem hen — der haip, der da liget an der kirchen mure zu Auheim da di wisen in horent.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xliii, an s. Agathen dage der juncvrauwen.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 577.

1343 (29. Juli.) Wir Wernher vnd Vlrich von Babenhusen gebrudere wepenere bekennen, daz wir durch vnsir not willen han virkauft xv. sillinge heller geldiz zu Wellinsheim hern Pedir apte des stiftes zu Selgenstad, von dem wir sie zu lehen hatten, vmme vii. phund heller. — Zeugen: Conrad Ludolf der voyht, Conrad Schuler, Ruprecht von Welnsheim, Jacob von Kebele u. a. m.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLIII, in crast. Nazarei.

(Die Siegel der Aussteller, ein doppeltes Hirschgeweih darstellend, sind unversehrt.) Orig.

Nr. 578.

1343 (26. Aug.) Ich Hartmann Vlnere von Dippurg

ein rithere, Cunrad Krig von Harprateshusen vnd Eberhard von Wassenbach eidele kneithe Bekennen, daz wir han ingesazt vnd vf gegeiben hern Heinrich von dem Wasin eyme rithere, Gerdrud siner elichen wirten vnd iren erben allez daz gut, daz wir han erclaget von Cunrad seligen weyne von Babinhusen eines edeln kneithes, da gemeinschaft ane hatte Wortwin von Babinhusen der alde, iz sie groz oder cleine, wo iz geleigen ist vnder mime herre von Hanawe, vnd mit namen den bve in der burg zu Babinhusen an den boden da der bue vffe stet, das wir nit erclagen moichen von vnsers heren weyne von Hanawe, wo iz anders geleigen ist vnd irclaget also for geredet ist, dar vf for ziehe wir gentzeclichen.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. iii. p. Bartholomaei apost.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

Nr. 579.

1344 (21. Jan.) Wir Wernher vnd Vlrich gebruder geheißen Bunner, her Burckard Binthamer, her Henrich sin son, Rucker vnd Conrad Binthamer edel kneit bekennen, daz wir virkauft han dem festen ritter Heinrich von dem Waseme, frauwen Gerdrude siner elichen wirten vnd eren Erben vnser gereitte zu Harpperathusin mit allen reitten vnd dar zu alle di Gut vnd zinse, di wir da selbes haitten, mit namen vi. punt heller geldes an iii. schillinge, anderwerbe of Engillends gude iii. malder kese geldes vnd da selbes xiv. fastnach huner, anderwerbe ein gereitte of vnse guten vnd daz gereitte hap of der strazzen mit allem reitten, anderwerp vi. manzmait wesen, di da ligent zu Hindern Altheim. Des zu Vrkunde gebin wir desen brip besegelt mit Ingesigeln vnser Wernher, Vlrich, Heinrich vnd Conrad vorg. vnd Ich Burckard vorg. ritter, wan Ich nit eygens Ingesegels han

vnder Ingesegel Heinrichs min sones vnd Conrads mines Bruders sones.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xliv, an dem dage d. h. Juncfr. s. Agnes.

(Die Siegel sind sämmtlich abgeschnitten.) Orig.

Nr. 580.

1344 (14. März.) Ich Diderich fon Gudenberg furiehen, daz ich sulich gut als of mich erstorben ist fon Hermanne fon Gudenberg minen federn in velde, in walde vnde in dorfe zu Sneppinhusen han geluwen Bernewin fon Mannedal vnde sinen erben zu rechtem leen zu behalden vnd zu besitzen zu alme deme rehte, als iz min feder Herman furgen. of mich hat braht vnde auch der selbe Bernewin fon dem egen. Hermanne minen federn for enpangen, behalden vnde beseßen hat.*)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xliv, vf dem sonnedage zu mittenfaste.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

Nr. 581.

1344 (29. Mai.) In gotis namen amen. Wir Rupracht greue zu Virnburg, Johan dechan vnd Cunrad von Rypperg canonike des Dumes zu Mentze, Cunrad Schenke von Erpach vnd Johan von Waldeckin marschalg Rittere irkorn ze gemeynen Raitludin mit den strengen luten hern Heilmane von Erlkeym vitzdum zu Heydilberg, Syfride von Veningen, Ebirharte Kyndilman von Dyrmensteyn Rittern vnd Heinrichen Vellichendal lantschriber von hern Heinrich Ertzebischoffe zu Mentze von syn vnd sinis stiftis wegin vf eyn

*) 1358 (9. Jan.) verleiht der obengenannte Dietrich von Gudenberg dasselbe Gut an Richwin von Mannendal. (Orig. Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

siten vnd hern Ruprechte vnd Ruprecht Palzgreuen by Ryne vf dye andirn syten, noch den anloz bryeven, die von beydin sytin vnder yrn Ingesygeln dar vbir gegebin sint vnde auch noch den brieven, als ich schenke Cunrad vorg. an hern Walramis greven von Spainheym stayt gesetztet vnd gewaldilt bin, dun kunt, daz wir die funse vorg. vf vnsir eyde vor eyn recht sprechen dem egen. Ertzebischoffe vnd sime stifte die herschaft dez furstendumes zu Lorße vnd waz darzu gehoret vnd anders nyemanne. Auch deylen wir den selben nach der kuntschaft, die vor uns braicht ist, Furten vnd waz dar zu gehort Lude vnd gut vnd waz die Hertzoge in der obirn apteye hant, daz sie von dem stifte von Mentze zu lehen sulden han 2c. Item vmme die ansprache der Hertzoge wider den Ertzebischoff vnd sinen stift vmme die voitige zu Lorse sprechen wir auch vffe vnsir eyde, daz sie keynirleige Recht darzu inhain, wand auch der Ertzbischof vnd sin stift die herschaft dez furstendumes zu Lorse also lange geruweliche besezzen vnd hergebracht haint, daz sie der ansprache billiche entladin sint. Item vmme der Hertzoge anesprache vmme Starkinberg, Heppinheym, Bensheym vnde was dar zu gehoret, teylin wir vffe vnsir eyde, daz die Hertzoge keynerleyge recht darzu hant vnd sprechen die dem Ertzebischof vnd sime stifte vor ier rechtlich eygen.

Geb. zu Bingen an dem neheſten samstage nach dem Pingestage zu Prime zyt n. Chr. geb. m.ccc.xliv.

(Die Siegel sind abgeschnitten.) Orig.

Nr. 582.

1344 (13. Juli.) Ich Engelhart von Winsperk vergiehe, daz ich dem conuente zv Winphe prediger ordens han gelassen daz gelt an der nekkermule, dy da lit zwissen berg vnd tal zv Winphen nach den brieuen als sie dar vber hant mit solcher bescheidenheit, das ich den namen habe vnd haben

wil dieselbe muln zv messen, als ob sie min lebeclichen si vnd doch die vorg. prediger den nutz haben.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xliv, an s. Margereten tage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

Nr. 583.

1344 (31. Aug.) In nomine domini amen. Nouerint vniuersi, quod a. d. M.CCC.XLIV, vltima die mensis augusti hora post meridiem quasi circa vesperas in villa Seiluord sub orreo curie abbatis ecclesie s. Albani extra muros mogunt. coram Halmanno dicto Crus sculteto, Baldmaro dicto Kisel, Johanne dicto der Voegdinsun, Philippo dicto Zein Wolf, Petro dicto Schultheisse, scabinis eiusdem ville, in presencia mei publici notarii et testium infrascriptorum Volradus pistor de Seiluord et Getza ipsius legitima in figura judicii constituti recognouerunt, quod omnia bona decani et capituli ecclesie mogunt. in predicta villa situata, que quondam Otto de Scharphenstein armiger possidebat, cum omnibus iuribus ab eisdem dominis receperint in locato pro se et Einolfo, ipsorum coniugum filio, ad vite earundem trium personarum tempora, pro pensione annua x. maldrorum siliginis bone, sicce et legalis mensure granarii ecclesie prelibate, que wlgariter spichermazze dicitur, soluenda. Presentibus Johanne dicto Phaffe de Ruesselsheim et Halone dicto Habelnsun.

(Notariats-Instrument. Notar Fridericus dictus Ebernandus clericus constanciensis.) Orig.

Nr. 584.

1344 (10. Nov.) Ich Heinrich von dem Wasen Ritther bekennen, daz ich bewisin han vf ii. mansmat wiesen, die da heizit der bodeswert by Haderfhusen zu selgerede von

mins fader wegen Johans von dem Wasen eins rittȟers vnd von frowe Jutten wegin etwanne miner elichen wirtin vnd von frowe Gerdrude seligen wegen auch etwanne miner elichen wirtin, vur ii. phond heller geldis jerlicher gulde, die allewege da von gebin sal Fridrich von Hardirshußen, Conrad sin son oder ir irbin, den die wiese zu irbe ist geluen, vnd sollint die vorg. ii. phunt alle iar geuallin vf der vorg. Johan, Jutten vnd Gerdrude Jargezyt, v. idus februarii, x. schillinge wer der ist i. phond dem kappellan vnser frauwen vnd s. Niclas elter zu Babinhußen vnd x. schillinge an die amplen eweclichen.

Dat. a. d. M.CCC.XLIV, in vig. b. Martini episc.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

Nr. 585.

1344 (20. Dez.) Nos Henricus dei gracia s. mogunt. sedis archiepiscopus notum facimus, quod fundacionem et dotationem altaris s. Johannis baptiste et Johannis ewangeliste in ecclesia Celle per Hermannum rectorem ecclesie parrochialis in Dyetzinbach in sue necnon suorum omnium progenitorum animarum remedium ratas habemus easque presentibus confirmamus.

Dat. Aschaffenburg xiii. kal. januarii, a. d. M.CCC.XLIV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 586.

1345 (17. März.) Ich Cristina ettwanne eliche wirthen hern Hirmans von Slutter eins ritters bekennen, daz Ich mit willen Johans Dreboden, mines Bruder, vor mine sele, mines fater hern Conrad Dreboden, frawen Heyleken miner muter, Conrad, Heinrich miner bruder und Heyleken miner suster den Got gnade han gesast zu reittem selgerede dem

perner zu Babinhusin vnd der parre ein halben morgen wingartten, der da liget zu Onstad an der Bunden bi dem Nusbaume vnd ein veirteil eins morgens wingartten, daz auch da leit vnd stozzet abene of den Pangkocher, eweclich zu habene vnd zu besitzene, vnd han di vorg. wingarten hern Conrad itzunt perner zu Babinhusen redelich ofgegebin vnd of gelazzen.

G. n. Chr. geb. M.CCC.XLV, i. d. h. Gerdrudis virg.

(Das Siegel des Johann Drebode hängt gut erhalten an.)

Orig.

Nr. 587.

1345 (3. Apr.) Ich Emerich von Prunheim edelknecht tun kunt, daz ich han verkauft den pusche oder den walt genant der forst in der marken dez dorfs zu Woluiskeln gelegen, den ich zu rechtem lehen gehabt han von mynem nefen hern Clas von Woluiskeln,*) daz der selbe pusch oder walt recht eigen ist vnd yn von sinen eldern also her gebracht hat, hern Wilhelm apt vnd dem Couent des closters zu Erbach vmb drithalb hondert phunt heller vnd han diesen kauff gedan mit dez vorg. Clas verhenknisse. So han wir Sytzele etwan eliche husfrauwe hern Gernodis seligen ritters von Richenbach, Gernoyt dez selben hern Gernoden vnd myn son, Tylman von Nackheim Ritter vnd Kasele eliche lude vns des bekanten, daz ich Sytzele dez vorg. Emerichen suster, Gernoit siner suster son, Tilman dez selben Emerichs swager vnd Ka-

*) 1345 (17. Apr.) willigt Niclas von Wolfskehlen in vorstehenden Verkauf als Lehnsherr ein. (Abschrift. Gesiegelt hat derselbe.)

1345 (eod.) gleiche Einwilligung „Greda's von Woluiskeln hern Richarts seligen von Massenheim Ritters Wydewe, Richarts der selben Greden son vnd Gerlachs von Lundorff der selben dochterman.“ (Abschr.) Diese Grede war die Schwester des vorg. Nicolaus von Wolfskehlen. (Gesiegelt haben, da dieselbe ein eigenes Siegel nicht hat, ihr Sohn und Tochtermann.)

sele auch Emerichs suster han vertzygen mit Emerichen for vns vnd alle vnße erben, of alle die recht an dem egen. pusche oder walde, die wir hatten oder noch gewynnen mochten.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xlv, dez andern Sondagis nach den Ostern.

(Die Siegel der Aussteller und der vorg. Thilemann und Gernod hängen beschädigt an.) Orig.

Nr. 588.

1345 (4. Mai.) Ich Emerche von Wolueskelen genant Prumheymer ein Edele knecht erkennen mich, daz ich min deil der weyden zu Wolueskelen vorkauft han dem abte vnd dem Conuente des cloesters zu Eberbach vm eyne genante summen geldes, vnd han darzu zu burgen gesezet Thilmannen von Racheim Rittere vnd Emerchen Heukes ein edeln knecht.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xlv, an dem abende siner vffart.

(Die Siegel des Ausstellers u. des vorg. Thilemann sind abgefallen.) Orig.

Nr. 589.

1345 (20. Mai.) Ich Conrad Pherrer zu Babinhusen bekennen, das ich von heyßen vnd gebiede des Edeln herren hern Vlrichs des Jungen Herre von Hanauwe myns herren diese kontschafft virhorte off den eyt, zu dem Irsten, so sprachet Conradt Glockener, Heinrich Harpirshuser de Syckinhoffen vnd Heinrich Fende off ire eyde vnd also dure als ich sie fragin muste, das in das wißende vnd kunt sy, das der Geylinge vatter vnd Ire eltern der Kryege vnd der Schadin zu dryen malen musten weder keren vnd weder thun die atzunge, di sie getan hattin zu Altheim vnd musten die selber gelden. Hernach sprachen Wenczelo Burneman, Wolffram Weber, Heyle Krumpeyn von Langestad, Wildeman

Coleman, Sneppe Harpelo von Altheim, Brungir Ditmars son, Heinrich Swevn von Diepperg, Conrad Heckeman von Clestat, Syfridt Dyntelman vnd Hartman Hunck off ir eyde vnd ire sele, das sie daby weren vnd horten vnd seheen zu Clestad, das die egen. Geylinge, Kryege vnd Schaden des uberkomen worden daselbes, das sie auch da die aczunge musten gelten, die sie getan hattin zu Altheim vnd zu Harpirshusen off die armen Lude vnd daselbe sagit auch Heinrich Cruseler von Babinhusen vnd geschach da her Heinrich von dem Wasen amptman was.

A. d. M.CCC.XLV, vi. fer. prox. p. fest. penthecostes.

Vid. v. J. 1404.*)

Nr. 590.

1345 (8. Dez.) Nouerint vniuersi, quod nos Heinricus von dem Waseme miles, Hartmannus pastor ecclesie in Dyzzenbach ac Rudulfus viceplebanus in Dudinhabin manufideles seu vltime voluntatis executores discreti viri quondam Wolframi bone memorie plebani in Weizzenkirchem, donamus testamentario nomine pure et simpliciter, propter deum necnon pro remedio anime prefati Wolframi domum suam magnam seu nouam in oppido Babinhusin sitam, quam pro nunc inhabitat dictus Pantloser, discreto viro Bertoldo cappellano altaris s. Nycolai siti in ecclesia parrochiali in Babinhusen, tenendam et possidendam.

Dat. a. d. M.CCC.XLV, v. fer. prox. a. d. b. Lucie virg. et mart.

(Die Siegel der Aussteller, sowie des Dekans und Capitels im Rotgau fehlen.) Orig.

---

*) In dem Notariatsinstrument heißt es sodann weiter: „diß ist die forme vnd gestalt des Ingesiegels, das an dem brieffe hangit, dasselbe Ingesiegel ist lang vnd in gelwasch gedrucket, daran stet ein bilde eins heiligen mit eym langen Rocke vnd hat in siner lynckenhandt

Nr. 591.

1346 (9. Febr.) Wir Ailbrecht der prior vnd die brudere gemeinlich dez conuentes zu den Austinren zu Mentze veriehen, daz der erber strenge Ritter her Gotfrid Stail vnd frauwe Elsebed sin eliche husfraw vns vnd vnsirm Closter gegeben hent zu einem rechten selgerede, daz gut, daz da heißit ein Auwe in Gynsheimer marke, daz von hern Emerchen Wynduppen dar komen ist vnd daz nu Cunrad Schrupe jnne hat vnd gelegen ist ein site an Helfferiche zu dem Steyne vnd andirsite langes an dem Mönn, daz fri eigen ist, mit alsolichen furworten, daz wir sollent zu den vir fronfasten zu yeglicher ir iargezit vnd ir alt vordern vnd aller der, der sie begerende sint, begehen mit messen, mit vigilien vnd mit andern guten dingen als gotlich vnd gewonlichen ist in vnsirm closter.

G. of den dornstag nach s. Agaten tage a. d. M.CCC.XLVI.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.

Nr. 592.

1346 (5. Juli.) Wir Johan von Lurtzwilr ein Rittere, Heinrich Ruhe, hern Jacob Ruhen seligen sun von Nerstein eins Ritters, vnd Heinrich vnd Hertwin gebrudere, hern Heinrich Ruhen seligen Sune eins Ritters Edel knechte dun kunt, daz wir mit vereintem willen von vnser vnd Jacob Ruhen des pastors wegen, der da bruder ist vnser Heinriches vnd Hertwins der vorgenannten, vnd mit sinem verhenknuße vnser vautyen zu Astheim vnd allez daz gut, Recht vnd gewonheit, daz wir biz vf disen hudigen dag da zu Astheim gehabt han, daz zu erbelehen ruret von Junkherre Dy-

---

ein Palmris das tzuhit uber sine lyncken aßheln vnd vmb das Ingesiegel stet geschryben S'. Conradi plebani in Babinhusen vnd drye finger styche off dem Rucke."

derich von Gudemberg einem Edeln knechte, von dem vnd sinen aldern wir vnd vnser aldern ez zu erblehen gehabt vnd besezzen han, mit willen vnd gunst des selben lehenherren verkauffet han Hern Herman Schillinge zu Furstenberg, einem burger zu Meintze vnd sinen erben vmb ein genant summe geldes, vnd han wir alle fur vns vnd alle vnser erben die vorg. vautyen des dorffes zu Astheim frylichen vf gegeben in des vorg. lehenherren hant mit hande vnd mit halme in aller der wise, als man lehen billichen vf geben sal. Wir han auch gebeden den vorg. Lehenherrn Junkherr Dydrichen, daz er die vorg. erbelehen von vns willeclich vf genomen hat vnd sie geluhen hat zu rechtem erblehen dem selben hern Herman vnd allen sinen erben, döchtern und sönen. — Zeugen: Die erbern strengen Ritter her Ruprecht von Sunnenberg vnd her Dilman von Nakheim, vnd die erbern wysen lude her Salman Camerer zu Maintz, her Craft Walpod, her Fryl zum Gensfleische, her Pederman zum Waldertheimer, her Mertin zum Durrenbaume, her Heinrich zum Jungen, her Johan zum Bart, Geory zum Waldertheimer, burger zu Meintz vnd ander erber lude vil.

N. Chr. geb. m.ccc.xlvi, an der mitwochen nach s. Vlriches dage.

(Die Siegel Johanns von Lörzweiler und Heinrichs Ruwe, Heinrichs Sohn, hängen unbeschädigt an, dagegen fehlt das Siegel Heinrichs Ruwe, Jakobs Sohn.) Orig.

Nr. 593.

1347 (2. Jan.) Ich Heynrich von dem Wasin Rittir dun kunt, daz ich nach rade, willen vnd verhangnusse miner frunde, miner Eydene vnd allir miner kinde, mit namen frauwen Demude von Redilnheym miner swigyr, hern Hartmans Vlners irs brudir, hern Dyderichis von Erlebach Rittirs, Elsin miner dochtir siner elichin wirtin, Cunrad Grayslokis, Cuntziln miner dochtir siner elichin wirtin, Johans, Cunradis, Heynrichen, Wyn-

tirs und Wylhelmis miner svne, dy vorg. mine kint, Eydene, dochtere vnd svne han och vndir eyn andir geeynit, ob ich abe gen von dode vnd hant daz alle globit feste vnd stede zu haldene: Zv dem ersten so sal hern Dyderiche vnd sin wirtin vnd kinden c. marg penninge werden, Grayslocke, Cuntzilen vnd iren kinden sullin ouch werdin c. marg penninge, da myde sullint in die vorg. lazin begnugin vor Eygin vnd vor Erbe vnd sullint keynerleye vorderunge me han zu keynen miner ligindin gudin. Auch sullint die vorg. mine sune vor allin dingen min selgerede vnd mine schult geldin vnd so da mit die vorg. her Dyderich vnd Grayslog nicht zu dune han. Waz auch ich farendir habe lazin vbir min selgerede vnd schult, die sullint auch die gen. her Dyderich Grayslog vnd min dohtere mit minen svnen deylin. Auch globin wir die vorg., daz wir alle vnse mogede dar zu dun sullin, daz Wilhelm geystlich sal werdin vorg. vnd dem sullint sine brudere Johan, Cunrad, Heynrich vnd Wynter bewisin xii. punt heller geldis.*)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xlvii, an deme dynstage nehest nach dem Jaris dage.

(Die Siegel des Ausstellers, Demudens, Hartmanns, Dietrichs und Groschlags vorg. fehlen.) Orig.

Nr. 594.

1347 (5. Juni.) Ich Schenck Cunrad von Ertpach tun kunt, das ich Engelharten, Engelhartes Sun von Hirßhorn

---

*) 1348 (1. Aug.) verzichten „Dyderich von Erlebach rittir, Else min Eliche wirtin, Cunrad Grayslog von Cronenberg Edilknet, Cuntzele min Eliche wirtin vffe alle die pant gut, die der feste rittir her Heynrich von dem Wasin vnsir zweyir vorg. swehir vnd vnsir husfrauwe fatyr yezut inne hat in pantschaf vnd sullin vns lazin gnugin an der richtunge vnd scheydungen, als der vorg. vnsir swehir formales vns vnd sine svne Johannen, Cunradin, Heynrichen, Wintern vnd Wylhelmen vndir eyn andir gerichtet hat. (Die Siegel der Aussteller sind abgeschnitten.) Orig.

bewisen sol zu myner tochter zu irem zu galte c. phunt herren gulte uff mynen guten, zum ersten uff minen hoffe zu Wyblingen, darnach uff den winzehenden, den ich han zu Heydelberg, darnach zu Muckenloch uff mynem teil, vnd was mir an der bewisunge daran gebreste, so sol ich yn bewysen zu Vinkenbach vnd zu Valkengesesse, vnd were, das ich yn uff diesen guten nicht genzlich vnd gar bewisen mochte, so sol ich aber bewisen uff den mynem, wa es ym aller nechst gelegen ist, ane Buruelden. Were ouch das wir keine zweyunge in der bewisunge gewunnen, so han wir heruber erkorn beidersyt hern Cunrad von Bickenbach vnd hern Eberharte von Rosenberg, wie vns die richtent, das sullen wir beydersit stete halden.

Geb. des dinstags nechst vor vnßes herrn lichamstage n. Chr. geb. m.ccc.xlvii.

(Hirschhorner Cop.-Buch.)

Nr. 595.

1347 (14. Aug.) Ich Erckinger here zu Rodensteyn Bekennen, als von sulchs kauffs wegen mit grauen Wilhelm von Katzenelnbogen, also das Ich jme verkauft han myn deil halb an dem huse zu Rodenstein, vnd sint er mit denselben gutern nit wol hii bewist en ist, So bewisen ich Ine uf eyn hube zu Ludenowe, die man nennet Buschmanns hube, zu Eberbach uf ein virteil eyner hube, die da ist Nese Gastes vnd zu Erley x. schillinge heller gelts uf Nese Gasts gude des vorg. Nesegasts bruder.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, in vig. assumt. b. virg. glor.

(Gesiegelt hat der Aussteller und sein Bruder Henrich.)

(Rodensteiner Cop.-Buch.)

Nr. 596.

1347 (20. Aug.) Ich Gerhart fon Scharpenstein ein Rytter bekennen, ob ich abbe ginge vm alsoliche gulde vnd

geuelle, Reht vnd gewonheid, als ich gekauft han zu Seilsford in deme dorf vm dye Edeln Juncherren fon Eppenstein fon der fauttye wegen, dy sye hant alda zu Lehen fon dem Apte zu s. Albane, das ich dy nemeliche gulde vnd geuelle Gysilbreche dem Apte zu s. Albane after der name dyses Jares wan er wil wider zu kaufe sail geben vm das selbe gelt, als ich sy gekauft han, mit namen vm cccc. punt heller.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, fer. ii. ante diem s. Bartholomaei.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 597.

1348 (4. Febr.) Wir Rudolph Greue zu Wertheim vnd Elizabeth vnser eliche husfrouw, Luckart di Jungefrauw zu Eppinstein, Conrad, Gotfrid vnd Ebirhart vnser sune Bekennen, daz wir verkouft han dem Dechan vnd dem Capitel dez Tumes zu Mentze ci. malder weytzes jerlicher gulde, di wir han als vnsir rehtliche eygen vf nemlichen benanten kuntlichen vnd sichern huben vnd guden, di gelegen sint in der Marcken dez dorfes zu Bischouisheim zuschen Mauwn vnd Ryn ewiglichen zu haben, iglich malder weytzes vmb xii. phunt hellir der zusamen werdent vnd sint m.cc.xii. phunt heller, vnd dar fur zu merer sicherheit setzen wir Rudolph vnd Elizabeth vorg. zu Burgen den egenanten herren di strengen Ritter Heinrichen von dem Wasin, Johan von Ruckingen vnd Vlrich Bauey, vnd wir Luckart, Conrad, Gotfrid vnd Eberhart vorg. von vnsern wegin auch zu burgen die strengen Ritter Ruprehten vnd Erwin von Buches vnd Johan von Bomersheim.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xlviii, dez nehsten dinstages nach vnser frauwn tag kertzewihe.*)

(Die Siegel d. Aussteller u. d. gen. Bürgen hängen meist beschädigt an.) Orig.

---

*) In einer Urkunde von demselben Datum geben die obengen. Aussteller dem Domstifte eine Versicherung für den Fall, daß die frag-

Nr. 598.

1348 (24. Febr.) Wir Philips von Falkenstein der eltefte herre zu Mintzenbergk Irkennen, das wir Heinrich zum Jungen Swabe burger zu Mentze vnd seinen erben verkauft han vnsern hoff zu Gynsheim vnd allez daz darin gehoret vnd alle vnser pennengulde, die wir itzunt han daselbis zu Ginßheym mit namen zu dreyen vngebodenen dingen, anderwerbe alle vnsir gense gulde daselbis, das ist aus yedem hauße ein gans, vnd auch vnsir schaffweyde daselbis, als vnser altern vnd wir die bißher bracht haben vnd besessen ꝛc. vnd ensullen wir noch vnsir erben denselben Heinrich oder seine erben hindern noch drangen an den vorg. guden vnd sonderlich an der Schaffweyde, doch also, das die Hunde bey den schaffin geleidt werden, ane allen schaden vnsers wiltbannes, auch sal der vorg. Heinrich die schaffweyde alleine haben zu jrer schefferye vnd ensullen wir noch anders nieman keine schefferey mehr zu Gynsheym haben, außwendig eins gemeynen hirtten des dorffis, als eß von alter In gewonheit bißher ist kommen. — Zeugen: Johan Schade ritter, Dietrich von Muschenheym, Johan von Velderßheym furstmeister zum Hane edle knechte, Peter zu Lichtenberg, Heinrich zum Jungem, Peter zum Schaden, burger zu Mentze u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xlviii, vff s. Mathies tag eins apost.

(Alte Abschrift.)

Nr. 599.

1348 (28. Apr.) In Godes namen amen. Aller menliche sal wißen, daz des Jares, do man von vnsers Herren

liche Gülte in den nächsten zwölf Jahren als ein Leben oder anders angesprochen würde. (Die Siegel derselben hängen beschädigt an.) Orig.

geburtte zalt m.ccc.xlviii. jar, dez nehsten montages vor s. Walpurgen tag vmb mittentag In dem dorf zu Bischouisheim zuschen Meyne vnd Ryne In der Herren Hof des stiftes zu s. Victor vzwendig der Ringmuren zu Mentze, den man alda nennet den Vronhof, stunden vnd waren genwertig bei ein di edel frauw frauw Luckart di Jungfrauw zu Eppinstein, Conrat, Gotfrid vnd Eberhart ire sune vor den bescheiden luten Heinrich Voyte, Voltzen genant Wilde, Hennikin genant Burger, Clas von Wicker vnd Hennikin Smautzer, scheffin zu Bischouisheim vnd vor mir Vlrich von Frising eim vffin schriber vnd vor den hienach geschriben gezugen vnd bekant sich offinlichen, daz sy verkouft hetten dem dechan vnd dem Capitel dez dumes zu Mentze ein halbes vnd funftzig malder weizzes ierlicher gulde, di sy biz her besessen hatten als ire rehtliche eygen vff nemlichen kuntlichen vnd sichern huben vnd andern guten in Bischouisheimer marcke gelegen, igliche malder weizzes vmb xii. phunt heller. Bi disen vorg. dingen sint genwertig gewesen di strengen Rittere her Erbin vnd her Ruprecht von Buches gebrudere, Wernherus der vorgen. Juncherren Gotfrides vnd Eberhartes meister, Reynolt dez vorg. Voytes bruder, Clas Schrot, Hartmut, Cunrat Becker, Arnolt Metzeler, Antze, Heinrich Kelner, Johan Suniler, Cuntz Saltzmutter vnd andere Lute vil von Bischouisheim.

(Notariatsinstrument.) Orig.

Nr. 600.

1348 (25. Juli.) In nomine domini amen. Vniuersis pateat, quod a. d. M.CCC.XLVIII, die xxv. mensis julii nobilis vir dominus Hartmannus de Cronenberg miles in villa Russelnsheim in loco, in quo judicium seculare ibidem regitur, coram Johanne dicto Paffe scultheto, Dilmanno dicto Kusel, Heinrico dicto Wehter, Stephano et . . dicto Wise-

beder, scabinis judicii eiusdem ville, necnon coram me notario infrascripto personaliter constitutus, recognouit, quod quondam bone memorie dominus Hartmannus de Cronenberg burgrauius in Starkenberg eius pater ob sue et omnium progenitorum suorum animarum remedium decano et capitulo ecclesie mogunt. deputasset super bonis suis redditus annuos xii. maldrorum siliginis de illis redditibus perpetuis, quos vniuersitas hominum ville Russelnsheim sibi darent annuatim. Presentibus: Ditzone dicto Kale, Lamperto Macellario, Petro dicto Grube, Hennikino dicto Sture, Starkerado pistore et dicto Hiltze et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar Johannes Vlrici de Frisinga clericus mogunt.)

Orig.

Nr. 601.

1348 (12. Sept.) Wir Kune von Falkinsteyn Dumprabist vnd vormunder des stiftes zu Mencze bekennen, daz wir mit virhengnisse hern Heinrichs Ertzebischoffis zu Mencze virkouft han zu rechtem widerkoufe dem Edilin manne Cunrad dem Schenkin von Erpach vnd sinen Erben Furstenauwe daz hus vnd Kuntiche daz dorf solichen teil, als der stift von Mentze do hat, vmb zwey dusint phunde heller, das wir ym tusint phunt schuldig werden zu gebin vmb sinen dienst vnd der er achte hundirt phunt gegebin hat der Gerteneren kint zu Frankenfort, den der stift schuldig was, vnd die vbrigen cc. phunt gebin hat Petir von Hochusin etswanne amptman zu Furstenauwe, vnd ist bered, daz daz selbe huse Furstenauwe des stiftes von Mentze vffin hus sin sol wider menlichen zu allen sinen noden, vnd wer ez, daz den vorg. Schenkin oder sinen Erbin deheinerley dedinge oder kriege angienge von des vorg. huses odir von der gute wegen, darzu sulten wir odir wer den stift zu zyten inne hette, in beholfin sin glichir wiz, als zu den andirn des stiftes vesten vnd gut. Werez ouch, daz den vorg. Cunrad den Schen-

kin oder sine Erbin not ane gienge, daz sie daz selbe hus vnd daz dorf virsetzen musten, so mochten sie ez eyme erme glichen, der des stiftes zu Mentze man oder burgman were, virsetzen zu wider koufe. Der vorg. Schenke Cunrad vnd sine Erbin sullen ouch inne habin zu dem vorg. hus die lude, die Petir von Hochusin bithere inne hat gehat vnd sullen ouch die selbin lude vnd daz dorf blibin sitzen by allen rechten vnd gewonheyden, da sie bit here by gewesen sint. Es ist ouch geret, daz wir vnd vnsir herre von Mentze daz. vorg. hus Furstenauwe, Kuntiche daz dorf vnd die lute als vorg. ist, widir losin mogen mit zweyn dusint phunden hallern, williches iars wir wollin.*)

Geb. zu Elteuil n. Chr. geb. m.ccc.xlviii, an dem fridage n. vns. frauwen dage als sie geb. wart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Erzbischof Heinrich von Mainz.)

(Orig. Revers Schenk Conrad von Erbach von demselben Tag.)

Nr. 602.

1349 (24. Febr.) Salmannus dei gracia wormaciens. episcopus vniuersis salutem in domino. Cum altare s. Marie in parochiali ecclesia Lampertheim dudum erectum et ut dicitur consecratum et diuersorum Christi fidelium pia largicione dotatum existat, videlicet — an der alten steinbrucken — in dem zibaume — an dem grasewege — in dem Gronde an dem kyrsegerter — consultaneus Theoderico milite — in sclede — zu morteracker consultaneus dem

---

*) 1350 (Aschaffenburg am 27. Febr.) bekennt derselbe Cuno von Falkenstein, daß er mit Einwilligung des Erzbischofs Heinrich von Mainz Conrad dem Schenken von Erbach dem älteren u. Eberhard Schenken seinem Sohne gegönnt habe, daß sie an dem Hause Fürstenau 200 Pfd. Heller verbauen sollen. (Orig. Die Siegel sind abgefallen.)

Gvdir — zu stricken — zu stahelheke — hinder dem dorfe — an den virtzehen an dem Ende gein Gensebrvcke — an der sitwisen — an der dorwisen — de orto dicti Wattenheymer, omnia sita in terminis ville Lampertheym, de quibus bonis sacerdos et ipsius altaris capellanus poterit congrue sustentari, propter quod nobis ab hominibus dicte ville extitit humiliter supplicatum, ut ipsa bona eidem altari vniremus ipsumque altare cum bonis eisdem pro beneficio ecclesiastico ordinaremus, et quia nostris temporibus cultum diuinum non diminui, sed pocius cupimus augmentari, predicta bona predicto altari vnimus ipsumque altare cum dictis bonis pro beneficio ecclesiastico confirmamus.

Dat. a. d. M.CCC.XLIX, ipso die b. Mathei apost. et evang.

(Das Siegel des Ausstellers ist zur Hälfte abgefallen.)

Orig.

Nr. 603.

1349 (26. Febr.) Wir Cune von Falkinstein dumprobist vnd formunder des stifftes zu Mentze Bekennin, daz wir mit willen hern Henrichs Erzebischofe zu Mentze dem strengin Rittere hern Conrade Ruden Burggrafin zu Starkinburg vnd sinen Erbin den zcendin, den der stift zu Furte vff dem Odinwalde hat vnd alle vzczenden, dy in den selben gehorint, vor firtzenhundirt phund heller vorsatzt han. Ouch ist geret Gesche is, daz dem vorg. Conrad oder sinin Erbin benodigite, so mogin sy den selben zcenden eime irme glichen vorsatzin vor daz selbe geilt vnd nicht hoher.

Geb. vff der Burg zu Clopp, vff den donrestag n. s. Matheustag des h. apost. vnd Ewang. n. Chr. geb. m.ccc.xlix.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Erzbischof Heinrich von Mainz.)

(Orig. Revers Conrads Rode von gleichem Datum.)

Nr. 604.

1349 (27. Apr.) In Gottes namen amen. Ich paffe Hans genant Dyetherich, pfaffe Heinrich Bok, pfaffe Eppe priester vnd ich pfaffe Cunrat genant von Winsperg vier pfrunden der Cappeln zu s. Lienhart in der pfarre zu Wimpfen vf dem berge tun kunt, daz wir han gelihen zu einem rehten Erbe Cunrat genant Otdenheim eim burger zu Wimpfen, Mergarten finer Elichen wirtin vnser keltern zu Wimpfen gelegen vor dem Spirer Tor, die Ettewen waz Herman Loblins seligen vnser vorg. pfrunde stifters, da stossent vornen an driu huser, Sytzen Gugelins, Deyther Wegeners vnd Heintzen Mertins, da wir ouch zins vf han, vnd hinden dar an der Schmidin schur von Bargen, da neben zu her gen dem Tor ein langes gertelin, dez wir in ouch zu der keltern geluhen han, vnd zu der vierden siten gegen dem kelter Tor stosset an die strassen gein Wyer, alle jar vmb vierdhalp pfunt ewiger haller gult vnd vmb ein vasenaht hun, dier sie vnd ir Erben vns vnd alle vnsern nachkumen sullen geben zu ieder Goltfasten xvii. schilling vnd vi. heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xlix, an dem nehsten Montag nach s. Gerien tag.

(Das Siegel des Offizials zu Wimpfen im Thale hängt unversehrt an.)
Orig.

Nr. 605.

1350 (4. Jan.) In Gottes Namen amen. Ich frauwe Agnes geborn von Bruneck wittwe von Winsperg dun kunt, daz ich an han gesehen miner, mins herren seligen vnd miner kinde sele heil vnd aller der, den ich ez schuldigk bin vnd han gestiftet ein ewige messe den bredigern des Conuentes zu Wimphen uf dem Berge uf mime altar, den ich han

gemachet vnd gewihet in ere des h. Cruces vnd alles vnschuldiges lidens vnsers herren Jhesu Xristi vnd in ere aller gelaubigen sele, zu dem altar han ich geben c. phunt haller, wer aber daz die vorg. Brediger die vorgeschreben messe vngeuärlich tagelich nit sprechen, so sol du selbe meße vnd gulte vallen uf den altar des h. Cruces des Stiftes in dem Tal, wer aber daz die Cohern des vorgen. stiftes, die die messe danne lihen sollen, daran sumick wern, so sol daz vorg. gelt wider vallen an min nahsten erben, die danne leben. Vnd des zu eime warn vrkunde so han ich min Insigel gehenket an disen brief vnd han gebetten minen sun Juncker Engelhart von Winsperg, daz Capittel zu Winphen in dem tal, die geistlichen Bruder des Conuentes zu den Bredigern vnd den Richter im Tal zu Wimphen, daz sie Ir Insigel han gehencket an disen brief.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.l, an dem naheſten montage vor dem Oberſtem tage.

(Nur das Siegel des Richters im Thal hängt noch an.)

Orig.

Nr. 606.

1350 (19. April.) Wir Hennichin, Heinrich, Wiprehht vnd Cuntzichin gebrudere, Markeln Rauenoldes selgen sone eins Ritters bekennen, daz wir mit willen vnsers herren Conrads von Byckenbach, von dem dise nach geschriben gut zu Lehen gent, gegeben han Jutten vnser swester zu zugelte zu Fritzen von Brenspach irme huswirte vnsern zehenden zu Seheim vnd zu Mortat vnd ouch vnsern hof zu Seheim in dem dorf gelegen, vor xc. phund heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.l, an dem nehſten Montage vor ſ. Georgien tage.

(Das Siegel des erſten obgen. Ausſtellers hängt unverſehrt an, das des vorg. Conrads von Bickenbach fehlt.) Orig.

Nr. 607.

1350 (24. Mai.) Ich Wolf von Beckenbach tun kont, vmb alsolich zweyunge, als ich gehabt han bit dem apte vnd Conuente des Closters zu Erbach von der Ecker wegen gnant die wydemhuben gelegen yn den gemarken zu Bunsheim, die da gehorent zu der parren zu Houen, daz ich mich dar vmbe mit yn gutlich gerahten, also, daz sy mir alle Jar die wil ich leben vnd Pastor heißen vnd bin zu Hofen von der vorgen. wydemhuben wegen sollen geben v. malder korns vnd sy mir antworten yn die stat zu Oppenheim vor ein hus, daz ich sy bescheiden of iren kosten vnd schaden.

Dat. a. d. M.CCC.L, jubileo fer. ii. p. fest. trynitatis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverletzt an.) Orig.

Nr. 608.

Ca. **1350**. Dyt sint die Zinse, zehende, Pennygulte vnd gut rc. lehen vnd Eygen, die ich Winhter von den Wasen han.

Item zu deme Ersten han ich ein dryttetyl an den zwein teylen des zehende zu Dytzenbach groz vnd clein, in dorfe vnd in felde, ersuchit vnd vnersuchit vnd daz Rurit zu lehen von der herschaft von Hanauwe.

Item ich han ein dryttetyl an den zwein teylen des zehende zu Gugensheym auch groz vnd clein in dorfe vnd in felde vnd rurit auch zu lehen von der Herschafft von Hanauwe vnd diese vorg. zehende sint wydeme mins wybis.

Item Ein virteyl an deme zehende zu Menfelingen auch groz vnd cleyne, in dorffe vnd in felde vnd rurit auch zu lehen von der herschafft von Hanauwe.

Item min teyl an deme deheme vnd daz recht vff deme Speshart, daz rurit auch zu lehen von der herschaft von Hanauwe.

Item ich vnd myne zwene Bruder han ein firteyl an dem großen zehende zu Redelnheim, do han ich min dryt-teyl ane, daz rurit zu Burglehen von deme Ryche. Ouch ge-fallent mir iii. ahteil korns von mins bruder Conrat wegen von sime deyle gein der molen zu Omstat.

Item iii. malter korns zu Langestat von Eckern in den Roden gibit Johan Odenweldir, daz rurit auch von der egen. herschafft zu Hanauwe.

Item Ein virteyl an deme drytteyle des zehende zu Husen groz vnd cleyne vnd Rurit von deme apte von Sel-ginstat.

Item vi. malter korngelt vnd iiii. malter habern zu Semde vff eyne hofestat, Eckern vnd gude, daz darin ge-horit vnd Rurit zu lehen von deme apte von Fulda.

Item v. malter stendir korngulde vnd ii. vnd i. summer habern zu Heynstat von guden vnd wer des gutis icht hat, der gibit ein hun vnd rurit zu lehen von dem apte zu st. Albane.

Item ii½ malter stender korngulte zu Husen vff eyner hofestat vnd Eckeren die dar in geherent vnd ist Eygen.

Item i. summern weyßis ein Jar vnd daz ander Jar korn vnd v. virteyl wingelt vnd xl. heller, die gefallen vff eyner keltern vnd guden, die darzu gehorent vnd rurit zu lehen von myme herren von Eppinsteyn vnd gefellit vff Remigij zu Onstat.

Item vii. summer korns vff der molen zu Slirbach zusschen den zwein vnß frauwentagen vnd ist Eygen.

Item i½ malter stender korngulte zu Heybach.

Item min teyl des zehende zu Clopheym, der rurit von deme apte von Fulda vnd was myner mudir wydeme.

Item i½ malter korns vnd xx. kese gefellit zu Hergirs-hußen vz den zinsen vnd guden.

Item die mole zu Sickenhouen, die ist min mit allen rehten vnd notzen die dar zu gehorent.

Dyt sint die zinse, die ich Winther von den Wasen fallende han von den huben in der Vlnere gerychte.

Item iii½ lb. vnd xxx. h. zu Erharthußen mytten in deme mey.

Item iii½ lb. vnd xxx. hel. vff den achtzehenden tag zu Erharthusen.

Item ii. lb. vff Koses mole in den viere wyhenaht heylgen tagen.

Item i. lb. gelt zu Epperßhusen vff den ahtzehenden tag.

Item vi. lb. gelt zu Omstat vff der stad vnd bede vff s. martins tag vnd ist phand gut von myme herren von Hanauw.

Item i. lb. gelt zu Habetsheim vff Martini von eyner Hofestat vnd eyme garten vnd daz dar zu gehorit.

Item x. sol. zu Sembde von den guden da daz malter weyßis von gefellit.

Item i lb. alter heller ane vi. heller zu Rychen halp vff Remigii vnd halb vff vnß frauwen tag kertzewihe.

Item x. sol. iunger heller zu Omstat gibit Heylo bey deme steinborne von eyme huse vnd eyme wingartin vff martini.

Item xxx. heller zu Rychen zu Gaden zinse vff vnße frauwen tag.

Item xxxviiii. heller zu Onstat vff Remigii.

Item zu Werlachen min teyl des gerichtis, zinse vnd hunre, waz do gefellit, daz ist daz dryttteyl min.

Item ix. sol. von deme Godebuldisberge vff wingerten vnd Eckern.

Item min dryttteyl an deme gerichte zu Harprachtshußen mit fasnaht hunern vnd frone tage vnd die reht, daz rurit zu lehen von myme herren von Eppinstein.

Item ix. p. gelts zu Waßerlois zu zinse vnd guden vnd hofestedin, die darin horent.

Item ii. lb. gelt zu Hergirshusen von den Guden, die vnß lantsedeln han von vns vff martini.

Item xxxvii. sol. zu Heynstat von den gudin, do daz korn von gefellit halp vff s. Walpurg tag vnd halp vff s. Andristag.

Item vi. lb. von mynen zwein husen in der stat zu Babinhußen.

Item xv. sol. zu Werlachin vnd ii. hunre gein dem garten zu Hardirßhusen vnd gein der gulde zu Lyemersbohel.

Item vii. lb. han ich alle jare fallende zu Dyeppurg, gibit ein voyt do selbs.

Dyt ist die Oley gulte vnd kese gulte, die ich Winther von den Wasen fallende han zu zinse.

Item i½ malter Oleys zu Rychen vff Remigii.

Item i½ summern zu Langenbrucken vnd zu Sigkinhouven.

Item i½ malter kese gebent Harprahtishußen Erben vff martini, der do saz zu Nydir Rodau.

(Pergament.)

Nr. 609.

1351 (26. Mai). Wir Vlrich here zv Hanaw, frowe Else von Winsperg vnd der Junge Hartmud von Kronberg erkennen vmb solchen krieg vnd missehellunge als zwuschen Hertzogen Ruprecht dem Eltern, pfalntzgraf bie dem Rine vnd Hertzogen zv Beyern vf eine siten vnd vns Vlriche herren zv Hanowe, frowe Elsin von Winsperg vnd dem Jungen Hartmud von Kronberg vorg. vf der andern siten bis vf disen hutigen tag gewest ist, daz wir dorumb eynmateklich versunet sin mit solchen vorworten vnd vnderscheiden, daz vnser Seßteil, daz wir habin an dem huse zv Tannenberg,

daz vnsir vorg. herre der Hertzoge Ruprecht vns an gewunnen hatte vnd es vns widir gegebin hat, sin vnd Hertzoge Ruprecht dez Jungern sines bruders, Hertzog Adolfs seligne Son, offin huß sal sin ir beider lebtage vnd sullen in do mite gewarten vnd verbunden sin wider Allermenglichen, nimand vsgenomen ane wider vns vnd vnser Erbin vnd ane wider die, die vnser gemeiner vnd ganerben sint an demselben hus zu Tannenberg. Wer ez ovch, daz wir odir vnsir Erbin mit den vorg. vnsern heren den Hertzogen krig gewunnen, so ensolten wir den vorg. vnsern heren von vnserm Seſſteil, daz wir habin zv Tannenberg keinen schadin tun oder geschehen lazze. Ez ist ovch also geret, wer ez, daz die vorg. herren dy Hertzogen mir frowe Elsin von Winsperg oder minen Erbin vnrecht tedent an minen guten, so solten ich odir min Erbin vns behelfin von dem egen. Seſſteil zv Tannenberg wider die vorg. mine heren dy hertzogen. Ez ist ouch also geret, wer iz, daz wir, vnser Erbin odir nachkomen daz vorg. Seſſteil zu Tannenberg versetzten, für kovffen odir verandern wolten, dez sulten wir tun mit solchen vnderscheide, in wes hant wir daz vorg. seſſteil verandern, der solde vnsern vorg. heren den herzogen ir beider lebtage mit dem egen. seſſteil zv Tannenberg warten vnd verbunden sin, in aller der mazze, alz wir sin vnd alz hie vorgeschriben stet. Auch ist ez also geret, zv welchen ziten vnser heren die hertzogen vnsers vorg. seſſteils zv Tannenberg bedorfen zv iren noten odir zv iren krigen, so sullen sie daz vorg. hus zv Tannenberg vorhin spisen vnd mannen, alz sie dunket, daz ez in nutzlich sy, an schaden vnser, vnser ganerbin vnd dez husez. Ez ist ovch also geret, wer ez, das Tannenberg besezzen werde, in welcher wys dez wer, so solten die vorg. here die Hertzogen vnd wir alle, alz wir hie vorgeschribin sin odir vnser Erbin, daz vorg. hus zv Tannenberg helfen entschuden mit alr vnsir mogede vnd macht. Ovch ist geret, wan daz ich Vlrich here zv Hanow odir mine

Erbin daz egen. sessteil dez huses zv Tannenberg wider losten von der vorg. miner suster Elsin von Winsperg odir von iren Erbin, so solte ich odir myne Erbin den vorg. minen heren den Hertzogen mit dem selben sessteil gewarten vnd verbunden sin ir beidir lebtage zv iren kriegen vnd noden, vnd sol ouch ich vnd mine Erbin vns behelfen von dem vorg. sessteil dez huses zv Tannenberg wider mine heren die hertzogen in aller der mazze alz vorgeschriben stet, daz sich min suster Else von Winsperg vnd ire Erbin behelfen sollen.

Geb. z. Heidelberg n. Chr. geb. m.ccc.li, an dem nehsten suntage nach v. hern vffartz tage.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

Pfälzer Cop.-Buch.

Nr. 610.

1351 (1. Sept.) Ich Cuntz Gebutel der Scheydener genant burger zu Wimpfen vnd ich Hilt sin eliche wirtin veriehen, daz wir verkauft han dem dechan, dem Capitel vnd den Herren gemeinlich dez Stiftes zu Wimpfen in dem Tal ein Pfunt heller geltes ierlicher gulte von vnd vff vnserm huse zu Wimpfen in der Juden gassen gelegen, daz etwan waz Albrachten Kyders, da zu einer siten an stösset der Hembechin hus vnd andirsit durch den gang Cunzen Hutzeln hus, da auch sie vor bodenzins vff han.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.li, an s. Egidien tag.

(Das Gerichtssiegel des Probstes zu Wimpfen im Thal ist abgefallen.)

Orig.

Nr. 611.

1352 (3. Dez.) Ich Huk der Hugin sun Ein phrundner vf dem stift zu Wimphen in dem tal bekenne, daz ich verkauft han ii. phunt geltes alter heller ewiger gult vf der bad-

stuben bi den predigeren gelegen zu nehste vf dem berg zo Winphen*), di mir her Conrat Bok vor gericht in dem tal geb hat, vmb xxviii. phunt alter heller eins dem techan vnd Canoniken vnd auch den sechs phrundnern des egen. stiftes, daz ander an di presentz vnd den andern phrundnern allen gemeinlich. — Zeugen: Her Hertwik Marschalk ein korher in dem tal zu Winphen vnd her Marquart von Lutenbach ein phrundner da selbest, Heinrich Mantel, Conrad Illinger zwen Richter zu Winphen, Marquart Othmer, Heintz Zophe burger da selbest, vnd Fritz Smusenwinkel.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lii, an dem nehsten montag vor s. Nicolaustag.

(Das Siegel des Probstes zu Wimpfen i. T. hängt unversehrt an.)

Orig.

Nr. 612.

1353 (21. Jan.) Ich Heynrich von dem Wasin Ritter bekennen, daz ich alle dise gut, die her nach geschrieben stent, gegeben han eyme Cappelane des altares zu s. Nycolase zu eynir Ewigen fruwe messe in der stat zu Babinhusen, zu deme Ersten der hob zu Ryechin mit allen sinen zugehorden, anderweyt ii. mansmat wyesin, dy do gelegin sint in der termenye zu Hardirshusen, dye do genant sint dye Brunharstes wyese, anderweit ii. morgen wyngarten, dy do

*) 1354 (25. Febr.) schenkt Abt Gottfried und das Cisterzienser Kloster zu Heilbron „estuarium seu stupam nostram balnearem in opido montis Wimpinensis prope cimiterium fratrum predicatorum sitam" ihrem Klosterbruder Magister Hermann von Liggarthausen. (Orig. Die Siegel der Aussteller sind beschädigt.)

1363 (31. Juli) bekennt Conrad gen. v. Winsperg und seine Hausfrau, Bürger zu Wimpfen, daß sie von dem Stifte im Thal die Badstube, bey den Predigern gelegen, bestanden haben gegen Entrichtung von 5 Pfd. Heller jehrlich. (Orig. Die Siegel des Ausstellers und des Offizials zu Wimpfen im Thal sind abgefallen.)

gelegen sint zu Slierbach vnd iii. malder korngeldes vf der mulen zu Altheim, anderweit i. malder korngeldes zu Bybinkeym vnd iii. schillinge heller geldes, daz ich vm Forhultzen kaufte, vnd eyn halb fasinnaht hvn, anderweit ii. punht heller geldes, der eyns lyt vffe deme garten gelegin in den bruche hinder der kyrchin zu Babinhusen, iii. heller vnd xi. schillinge heller geldes zu Dudinhouen, dy ich vm dye Bunre kaufte, anderweit daz hus, daz ich gebuwet han by Beyir an der Muren. Daz diese vorg. gift, satzunge vnd selegerede feste blibe, das han ich gebeden hern Vlrichen zu Hanouwe, daz he sin Ingesigil zu erst an diesin brief henket, wan er eyn schyrmer der vorg. gut ist vnd des altares, vnd han ich Heynrich vorg. dy lihungen des altars inphangen von dem vorg. mime herren zu Lehene vnd sullent min Erben nach mir auch dy lihungen inphahen von dem vorg. mime herren. Her zu han ich min Ingesigel mit miner sone Ingeß. Johans vnd Conrades an diesin brief gehangen, vnd ich Heynrich vnd Wynther bekennen vns vndir vnsir bruder Ingesigele Johan vnd Conrad alle diese vorgeschr. rede feste zu haldene, wan wir eyginir Ingeß. nit in han.

Geb. n. Chr. geb. **m.ccc.liii**, an s. Agnes dage der h. Juncfr.

(Die Siegel hängen wenig beschädigt an.) Orig.

Nr. 613.

1353 (2. Febr.) Ich Hans von Helmestat vnd Ich Chunrad von Helmestat gebruder edel knehte veriehen, daz wir Albrecht Reminge schultheizen zu Wymphen vnd allen sinen erben haben verkoufst alle vnsern reht, die wir haben zu Wymphen an dem zolle vmb cxl. guldin, also, daz er den vorg. zol furbaz immerme haben vnd nießen sollent mit allen den rehten, als wir in biz her inne gehabt haben vnd haben im dar vmb zu burgen gesetzet die vesten Rittere hern Chunrat von Helmestat, hern Markart Fryen von Drehsclin-

gen vnd hern Chunrat von Furhenuelt vnd die erbern Edeln knehte Gerhart von Furhenuelt, Struben vnd Chunrat bede von Talheim zu Kyrchusen gesaßen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.liii, an dem nehsten sameztage vor s. Angnestag der h. Jungfrowen.

(Die Siegel der Aussteller und der Bürgen hängen wohl erhalten an.)
Orig.

Nr. 614.

1353 (1. März.) Kunt si allen, daz ich Yrmel Stetzen vnd mine Erben bekennen, daz wir han uerkauft xxi. schillinge geldes eym yclichen vicarien tzu Tzelle tzu gebende thzusschen den tzweyn vrauwen dage, als si tzu himel fur vn geboren wart. — Zeugen: Hartman prister pastor von Dytzenbach, Wernher pharrer von Selginstat, Rudeger Erzprister von dem Rotgau, Johan Brumisser tzu Selginstat, Heyle Knappe, Henchen Oleyer vnd Cunrad Stetz.

Dat. a. d. M.CCC.LIII, kal. marcii, fer. vi. a. domin. qua cant. Letare jehrusalem.

(Die Siegel der vorg. Pfarrer Hartmann und Wernher sind abgefallen.)
Orig.

Nr. 615.

1354 (15. Febr.) Wir Johan Grebe von Catzenelnbogen erkennen, soliche gulde von hubkornne vnd von zehinden, als Arnold Zcincke vns vnd vnserm neben Greben Ebirhard seligen von eyner halben hube ii. malder kornes vnd von vi. morgen iii. summern korns jerlichen von den Eckern in dem Grawen see vnd in dem . . . t see bei Worfelden gelegen biz her gegeben hait, daz wir die forgen. gulden lazzen wollen Zincken forgen. vmb sunderlichen dinst, den er vns gedynet hait vnd noch für baz dynen mag.

A. d. M.CCC.LIV, in crast b. Valentini mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

Nr. 616.

1355 (25. Jan.) Wir Katherine dy alde Rugreuinen dun kunt, daz wir anegesehen hayn vnser selen heyl, vff daz der edil vnser lyuer bule Greue Wilhelm von Katzenelnbogen sins rechtin angeborn leheins nyt interbit werde, so hayn wir vns rechtlich gebodit vnd sin vzgegangen vnsers wydemes des huses Lychtemberg, des dorfis Bybera vnd alles das, das dar zu gehorit, wy vns vnser liebe huswirt Greue Dyther selige von Katzenelnbogen dar vff bewydemet hatte, vnd lazen den egen. wydeme ledig vnd los widder vallen an sinen rechten stam Greuen Wilhelm von Katzenelnbogen vurgenant, wan iz sin rechtlich angeborn vnd anerstorbin lehen ist von dem egen. vnserme huswirte seligen. Herumbe hayn wir gelobt dem selbin oddir sinen erbin, so wanne sie bequemlich dunkit, so sollen sie vns holen zu Alden Beymburg vnd wir sollen yn volgen, vnd her sal vns vuren vff sine kost vur den keyser, vur eynen Romschen kunig ob der keysir en ist, ob vur des Romschen riches hofrichter, ob anders, geyn Frankifort, geyn Spire, geyn Metzen, geyn Colnen, in welche stat oddir geleginheyt dy yn bequemelich dunkit, vnd sollen allda clagen von vnserm enkiln Greuen Henriche von Spaynheym vnd syme vader Greue Philips von Spaynheym, etwanne vnserm eydin, daz sie vns vz deme egen. wydeme mit gewalt geworfin haynt vnd vns vnser bryefe, dye wir vber den selben wydeme hatten, genomen, vnd haynt der megenant Greue Philips vnd Greue Henrich sin son vnser enkiln vns den megeschrieben wydeme mit gewalt vorbehalden vnd wollen daz zun heylgin sweren vur deme Romschen riche oddir wa sin Greue Wilhelm oddir sine erbin bedorfin, vnd hayn zu Gysel vnd zu burgen gesatzt Rugrefin Wilhelm von der Alden Boymburg.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lv, vff s. Paulus dag als er bekert wart.

(Die Siegel der Ausstellerin, des Raugrafen Wilhelm und seines Dieners Hermann von Paffinaue d. j. hängen gut erhalten an.) Orig.

Nr. 617.

1355 (27. April.) Wüſſent alle, daz die ſtraße vnder den Eychen vnd wo ſie gelegen iſt vnd biz an daz Lewen Rot vnd die ſtraße hinden vmb von deme dorffe biz off daz bruckil, daz wißent, daz der ſcheppfen zu Eſchilbrucken geteilt hant off den Eyt einem hern greuven Wilhelm von Katzenelnbogen. Wißent auch me, daz keyn ſchefer von Pungſtat ſol faren on daz gerichte zu Eſchilbrucken, ezen ſy danne mit willen eyns amptmans mines hern greuen Wilhelm vorg. vnd von ſinen wegen, daz hat der ſcheppfen auch off den Eyt gewißen. Wüßent auch, daz die gewalt vnder den Eychen vnd die freuel off der ſtraßen iſt vnd ſint mins hern greuen Wilhelms egen., des hant die ſcheppfen zu Eſchilbrucken geteilt vff den Eyt. Auch ſullent ir wüßen, daz mins hern greuen Wilhelms guet, ez lige vff pungſteder felde oder vff henen felde vnd Ingerams gut vnd eyns pfarrers wideme vnd der heilgen acker, wo ez gelegen iſt, daz zehint an die kirche zu Eſchilbrucken.

Dat. fer. ii. p. Georgii mart. Chr. a. d. M.CCC.LV.

(Das Siegel des Pfarrers Arnold von Eſchollbrücken iſt abgeriſſen.)

Orig.

Nr. 618.

1355 (22. Juli.) Wir Vlrich herre zv Hanauwe tun kunt, daz wir globit han Elſen vnſer Elichin dochter dem edlen manne Wilhelme Grafen zv Katzenelnbogen zv yme Elichen wibe vnd ſollen ym darzv geben vnſer teil an der burg zv Tannenberg, daz iſt daz ſehſteil, waz wir do han vnd vnſer aldern do gehabt han, Innenwendig der burg vnd vßen, vnd ſollen di egen. burg ledigen an aller der ſtat, do ſi verphant vnd verſatzet iſt. Vort me ſollen wir dem vorg. Grafen vier Tuſent punt heller geben oder cccc. phunt gelts bewiſen vff vnſer dorf halbiz zv Schafheym vff dorf, lude

vnd gerichte, vzgenomen dem kirchsaze, den wir vns alleyne behalden wollen. Wir ensollen ouch dem vorg. Greffen gerichte, herburge odir dinst von den luden furgulde. Ez insol auch der megen. Grefe so lange er daz halbe teil des dorffes Inne hat, dy armenlude nit schetzen, wan ir alde gewonheit stet vnd wanne er herburge odir dinsts bedarf, den sol er nemen zv siner notdorst vnd also, daz iz den armen luden vnuerderplich sy. Vortme waz wir eygens in dem vorg. dorffe han odir Erbiz, dar vff sollen wir yn auch bewisen ygliches nach sime werde, als hern Gotfriden von Stogheym Ritter, Conrat Emchen zv dem Hayne vnd Hermanen von Bockesperg wolgeborn knechte zytlich dunket nach des Landiz gewonheit*) zc., vnd dargeyn sal der vorg. Grefe vnser dochter bewidemen vnd bewisen, als in dem brife begriffen ist, den er vnd her Conrad zv Frankinstein mit yme vns dar vbir hat gegeben.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lv, vff s. Marien Magdalenen tage.

(Das Siegel des Ausstellers und des vorg. Gottfried von Stockheim hängt an.) Orig.

Nr. 619.

1355 (26. Aug.) In nomine domini amen. Judices s. mogunt. sedis recognoscimus, quod honesta matrona Luckardis, relicta quondam Johannis de Ramstat armigeri ac Gernodus, Heinricus et Mechthildis eiusdem Luckardis liberi, Conradus dicti quondam Johannis filius, necnon Hermannus, Heinricus et Gernodus fratres, filii quondam Gotzonis de Ramstat armigeri, heredes quondam Gernodi dicti de Ramstat, canonici dum vixit ecclesie s. Stephani mogunt. coram Thilmanno de Nakheim jurato notario, necnon coram scul-

*) Die Urkunde ist an dieser Stelle sehr zerstört.

theto et scabinis siue hubenariis ac aliis testibus in villa Gera minori in figura iudicii pariter constituti recognouerunt, quod prefatus quondam Gernodus de Ramstat canonicus, qui frater erat carnalis quondam Johannis et quondam Gotzonis dictorum de Ramstat, dum adhuc in humanis agebat, anime sue saluti cupiens prouidere, redditus annuos x. maldrorum siliginis super bonis suis immobilibus in terminis dicte ville Gera sitis, ad vsus presenciarum dicte ecclesie s. Stephani in perpetuum deputauit, pro ipsius quondam Gernodi anniuersario in eadem ecclesia peragendo. Bona vero tales sunt: vii. iugera agrorum zu Muzegenrod — in den alden roden — in dem nuwen roden — vf dem buchwege — vf den baltzen, item in alio campo, scilicet inter maius et minus Gera — an dem paffenwege — an der bunden consultanea domino Wilhelmo comiti — an dem ende zu clein gerau — an dem hertwege — an den hofeckern — vor der betwiesen — vfwert dem bruckeln — an dem langen acker — an dem sikelswege — in den langen eckern — Item in tercio campo versus Budelenburn — zuhet vf die Rodenwiesen — zuhet vf die weyde — by berengersgarten — ober die bohel gefurch greue Wilhelm — ein hofstat gefurch den Kuchen oben an dem ende zu clein gerau — vor dem hasen Zale.

Acta et gesta sub a. nativ. d. M.CCC.LV, mensis augusti die xxxi, in villa Gera minori, in strata publica, coram Arnoldo dicto Fuenthenere scultheto, Sybodone, Heinrico, Cuntzone dicto Schuetz, Hermanno textore, Wenzone Walkon hubenariis dicte ville Gerau minoris, Cuntzone dicto Scherman, Hertwino, Heneckino dicto Beckere, villanis ibidem et q. pl. a.

(Das Siegel der Mainzer Richter hängt zerbrochen an.)

Notariats-Instrument. Notar Thilmannus quondam Thylmanni de Nacheyem.

Nr. 620.

1355 (6. Dez.). In gods namen amen. Aller menlich sal wizzen, daz des Jares do man zalte n. Chr. geb. **m.ccc.lv**, an s. Niclaus aubend vmb mitten dag in dem Crutzegang zu s. Alban bi Mintz do waren verhauft bi ein ander her Herman abt vnd die geistlichen herren Harbot Prior, Herman kelner, Brune coster, Godelman siechmeister, Erwin Gitz senger, Dyderich daz kint, Heinrich Albach werkmeister, Reymund camerer, Johan von Echzil stacius vnd Lesche, nunmehr des vorg. stiftes zu s. Alban vnd auch der Edil Herre Johan der Ringreue vom Stein, vnd die strengen manne Ebirhart von Scharpenstein, Heinrich Galle von Delkenheim, Helfrich Jude vnd Johan von Litwilr Rittere, Rychart von Budensheim, Johan von Bubenheim, Georie von Sauwelnheim, Rörich von Merenberg, Georie von Badenheim, Kezzeler von Sarmsheim, Ortlieb von Larheim vnd Wintzig von Algensheim edilknechte, manne der vorg. herren des abtes vnd sins stiftes zu s. Alban, do satzte der selbe abt einen richter vz denselben sinen mannen Rorichen von Merenberg vorgen. vnd hiesch da einen fursprechen hern Ebirhart von Sarpenstein vnd dem einen warner Georien von Sauwelnheim vorg. vnd vberquam der selbe Abt alda mit rechtem vrteil der vorg. siner manne, daz soliche x. malder korngeldes, die zu Tribur alle iar vielen vz des abtes houe Junker Gysen von Jazza von Lehens wegen vnd sie Berenstengel von Nauheim vnd sin son sich ir von dem selben Junker Gisen furbaz vermazzen, die auch alda geinwurtig stunden, vnd Sifrid von Stockeim sich auch vermaz rechtes dar zu, der auch da was geinwurtig, vnd ander alle, die sich der Lehen vnderwunden, daz sich die selben Lehen voriert hetten vnd vmb daz dem vorg. abte vnd sinem stifte veruallen weren also, daz sie der selbe giften vnd geben möchte, wem er wolde. — Zeugen: her Niclaus Dechan des stiftes zum heilgen Crutze bi

Meintz, der Ritter her Friderich Valisen von Leyen vnd die bescheiden Lude Georie Pastor zu Lörtzwiler, Erwin Leyther Capellan zu s. Alban und Heintze Ryemensnider burger zu Meintz.

(Gesiegelt haben Eberhard von Scharfenstein, Heinrich Galle von Delkenheim Ritter und Rörich von Merenberg vorg. Die Siegel fehlen.)

Notariats-Instrument. Notar Heinricus Heinrici junior dictus de Augusta clericus mogunt.

Nr. 621.

1355 (11. Dez.) Ich Lutter vnd ich Heynze Meyfranke Burger vnd meyster des spydels zu Wysel han vorluhen vnsen hof zu Seylfort, der da ist des vorgen. spidals, Eckarde Krusen son zu Seylfort vor xvi. malder korns, i. morgen liget by den herren von Erbach, i. zweyteyl ackers liget an dem hohelocher wege vnd i. morge liget in den Heseln neben Johan Faut vnd i. morge liget by Conzen Herdan by Bechenheymer wege vnd i. zweteyl ackers liget by Henkin Lysen von Mentze.

Dat. a. d. M.CCC.LV, vi. fer. a. Lucie.

(Das Siegel des Pfarrers Philipp zu Wesel hängt gut erhalten an.)

Orig.

Nr. 622.

1356 (12. Mai.) Ich Burkart von Wolfiskele eyn wolborn knecht der alter bekennen, daz ich Grefen Wilhelme von Katzenelnbogen zu kaufe sal gebin alliz daz gut, daz ich von yme zu Lehene hayn in den rytdorfen, daz ist mit namen daz lantgerichte zum holen galgen vnd waz dar in gehorit vnd der kyresatz zu Bubinsheym, anderwerbe myn deyl an dene dorfe zu Godela vnd Erfelden gerechte, vogdie, herschaft, dynst, atzunge, walt, waßer vnd weyde,

vzgenomen ayn mynen hof zu Godla, den ich nyt von mynem egen. heren zu lehene hayn vnd so balde ich von myns heren mannen gewisit werdin, wy ich eynr deylunge mit minen ganerbin vber komen solle, so sal ich den kauf dar nach binnen mayndes friste vollenfuren.*)

Dat. a. d. M.CCC.LVI, die s. Nerei, Achillei et Pancratii mart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen, das Conrads von Frankenstein hängt beschädigt an.) Orig.

Nr. 623.

1356 (26. Juni). Wir Vlrich here zu Hanawe bekennen offenlich vmb solche bryfe, als der Edil vnser lieber Eydin Gref Wilhelm von Katzenelnbogen Elsen vnser dochter siner elichen husfrawen gegebin hait vbir die virsatzunge als her ir virsatzt hait Twingenburg burg vnd stat vnd waz dar zu gehorit, Darmstat daz sloz, daz dorf vnd waz dazu gehorit vor vyer dusent punt heller, daz her mit willen siner lehenheren, von den iz zu lehen ruret, getayn hayt vnd virsatzt, das geloben wir Vlrich here zu Hanawe vurgenant in guden truwen vur vns, Elsin vnser dochter egen. vnd vnser Erbin, daz die selbin bryfe vber die virsatzunge sollen ligen in Eyns Cometurs hant zum dutschen huse zu Frankifort, als lange biz der vurg. Gref Wilhelm Eynen burglichen buwe gebuwet hait zu Darmstat Elsin vnser dochter siner husfrauwen, da sie erliche innen wonen vnd sitzen moge, vnd auch wan er der vurschrieben vnser dochter iren wydeme zu Darmstat also zwussen vns geret, gelobt vnd virbryfet

*) **1387 (24. März).** Graf Eberhard von Katzenelnbogen quittirt den Empfang von 70 fl. Wiederkaufsgeld, welche er von Hertwig von Wolfskehlen erhalten zur Einlösung der von Heinrich von Wolfskehlen seinem Bruder an Graf Wilhelm, des Grafen Eberhard Bruder, verkauften Güter zu Erfelden und Godlau und das Landgericht zum Holengalgen.

ist, veste vnd hebich gemacht, vnd wan dez geschyt, so sal der Cometur der zu der zyt Cometur ist, die vurgeschrieben bryfe vber die vurg. virsatzunge ayn allen vnsern vnd vnser erbin zorn ayn allerley widderrede dem egeschr. Grefe Wilhelme vnserme Eydin oddir sinen erbin widder gebin, vnd sal Twingenburg burg vnd stat vnd waz dar zu gehorit, ledig vnd lois sin.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lvi, a. d. sunt. nehst n. s. Johanstag bapt. als he geb. wart.

(Die Siegel des Ausstellers fehlen.) Orig.

Nr. 624.

1356 (12. Aug.) Wir Gerlach von gots gnaden des h. Stuls zu Mentz Erzbischoff thun kunt, das wir in der sachen als der Dechand vnd Capittel des stiffts zu s. Victor ußwendig der muren zu Mentz vnd vnß dorff vnd gemeinde zu Gernßheym zweyunge vnd missehellunge hatten vmb eyn teil der weyde vnd bruches, die man daz eygen nennet, mit namen von dem Eschenstuck an biß uff vlerssach vnd da furbaß uff Sundessach, da die selben der Dechand vnd daz Capittel von s. Victor zwey rusenlucher haint vnd da furt von den rusenlüchern uff sendenfurt mitten uff den Stegk vnd dafurt dye lach ab biß zu den houbten, da die selben hern auch haint dru rusenlucher, vnd furt biß an daz fideln vnd von dem fideln ab biß an die hanlach vnd da furt biß uff den wormßer kamp zwuschen den selben hern vnd der burg gerten vnd von dem kamp vorwert uff die mittelbrucken zwuschen den selben hern vnd dem hain vnd da furbaß die lachen uff zwuschen der mittelbrucken vnd den von Pungstadt, die derselbe Dechand vnd daz Capittel sprachen, das die obgen. weyde vnd bruch zu Ine vnd Irem stifft gehorten, vnd vns vonn beyden parten darvmb clage qwam, als dick das wir die bescheidenheit ansahen vnd schigkten Vl-

richen vom Cronemberg vnserm Vitzdom In dem Ringauwe darzu, das he erfure die kundschaft vnd recht beider parten, daz hat der vorg. Vlrich gethain vnd hait Ire beyder recht verhort, vnd hait he den bescheit gesaßt vnd gesteint vnd als he Ine gesaßt vnd gesteint hait, also wollen wir das, daz von beyden syten ewiglich gehalden werde, vnd sollent die steyn steen vnd blyben steyn mit namen an den steden, da es heyßt an dem Essichenstuck vnd furwerter als es dye vorg. herrn vnderscheyden haint vnd als da vor In Irer heyschunge geschrieben steet vnd hain wir darvmb die stede benant, ob eynn marsteyn verlorn wurde von welchen sachen daz gesschee, so sal vnd mag der vorg. stifft eynen andern marsteyn an die stadt setzen, als dick das noit geschee.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lvi, uff des nehsten fritag nach vns. frauwen tag assumpt. virg. glor.

(Die Siegel der Aussteller und Ulrichs von Cronberg hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 625.

1356 (16. Dez.) Ich Heinrich Stump edelkneth Bekennen, daz ich vmbe daz borglehen, daz ich han bit frauwen Elsen Stumpen, hern Heintzels Stumpes rutthers mines vedern selgen wydewe, daz wir han zu Dannenberg von Grefen Wilhelm zu Katzenellnbogen, gutlich gerath vnd gesatzet sin in solcher wise, daz ich der vorg. Heinrich sal han daz dritteyl, waz von dem vorg. borglehen gefellet, vnde die vorg. Else die zwozale auch was do von dem vorg. borglehen gefellet. Werez sache, daz ich abeginge von doitz wegen, so solde daz vorg. burglehen gantz vnd gar fallen der vorg. frauwen Elsen vnd yeren Erben vor allen mynen Erben, auch sturbe die vorg. Else, so solde ez gantz vnd gar fallen vff mich vnd myne Erben vor allen jeren Erben. — Zeugen: Friderich von dem Wasen ritther, Diemar von

Rorbach, Cunrat von Darmstat, Ruker vnd Heinrich von Reckershusen gebrudere, Herman Ruckeln, Johan, Wernher, Wolf Kuchen gebrudere edelknethe u. a. m. vnd han ich der vorg. Heinrich Stump gebeden minen aneheren Diemar von Rorbach edelknethe, daz er sin Ingesiegel vor mich hat gehenket an diesen brief.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, fer. vi. a. Thome apost.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 626.

1356. Karl von gots gnaden Romischer keiser tun kunt, das wir an gesehen haben des Edeln Engelhartz vom Hirßhorn bete vnd danknemen dinst, die er dem Riche vnd vns bißher getan hat vnd nach furbaß tun sol, vnd haben Im mit vnserm keyserlichem gewalt vnd gnaden versetzt, verliehen, ernewet vnd bestetiget alle sine brife, lehen, satzunge, phantschafft, Stete, dorffer vnd gut, die er vor von vns vnd dem h. Riche hat.

Geb. zu Sulzbach n. Chr. geb. m.ccc.lvi.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 627.

1357 (21. März.) Ich Heynrich von dem Wasem Rither bekennen, daz ich byt uerhankenisse myner kynde han gemacht zwlftehalp phunt geldes myme sone Wylhelme, dar da eyn munch ist zu Selginstad, sine lebetage, dy da gelegen synt, vf vnserm rechtem eygen zu Werlach vf dem Gude, daz da was hern Dyderiches Vyals. Vnd wer ez sache, daz Wilhelm der egen. ycht gedranget oder gehindert wurde von miner kynde oder uon miner erben wegen, so sol er gelich Erbedeyl nemen in aller der maze als ander miner kynde. — Zeugen: Folkemar des Aptes Cappellan zu Selginstadt,

Wernher pherrer da selbes, Dyderich Pherrer zu Wyzinkirchen, Herold pherrer zu Guginsheim, Vlriche kelner des herren von Hanauwe, Gerlach Wirt von Bobinhußen u. a. m. Daz dyse uorgeschr. dyng war vnd ueste werden gehalden, so han ich Heynrich Rytther von dem Wasen vorg. myn Ingesigil an dysen brif gehenket, vnd zu eyner merer uestunge, sohan ich Heyrich von Wynther gebruder gebeden Henchen vnd Conrad vnß bruder, daz sy ir Ingesigel an dysin brief hant gehangen by vnß. vader Ingesigel, so wir eyenner Ingesigile nyt enhan.

Dat. et act. a. d. M.CCC.LVII, in die Benedicti abbatis.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nr. 628.

1357 (4. Juni.) Ich Vorkart von Wolfisfellin der alder bekennen mich, daz ich Grafen Wilhelm von Katzenelenbogen verpant han mine wiesen, dy da heißent ackerloe vnd gelegen sint in deme gerechte zv Gadelae vnd die von im zu lene rurent, vor cc. gulden, so han ich gebedin minen bruder Ern Sybold zu sant Alban vnd Lysen mine swester, daz si erin haip zv Gadelae, der der Nicklasin selege was, mime egen. heren zv eyme rechten vndepand hant gesatz.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, iv. die mens. junii.

(Das Siegel des Ausstellers und seines Bruders Sybold hängt sehr beschädigt an.) Orig.

Nr. 629.

1357 (9. Okt.) Nouerint vniuersi, quod ego Wolframus alias dictus Wolf de Byckenbach, pastor ecclesie parochialis in Houen considerans, quod xvi. jugera agrorum pertinencia ad dotem mee ecclesie antedicte, situata in terminis olim ville Boensheim, que villa nunc redacta est

in grangiam et pertinet abbati et conuentui monasterii eberbacensis, propter eorundem jugerum dissituacionem infructuosa et inutilia fuerunt mee ecclesie, et ideo, impetrata ad hoc per me, auctoritate Gerlaci s. mogunt. sedis archiepiscopi loci ordinarii, accedente voluntate Heinrici abbatis, necnon decani et conuentus ecclesie fuldensis verorum patronorum ecclesie mee prelibate, supradicta xvi. jugera locaui abbati et conuentui monasterii eberbacensis cum omni jure et libertate sua pro pensione annua vii. maldrorum siliginis mihi ac singulis meis in dicta pastoria successoribus in perpetuum ad dictam villam Houen, ad curiam vel in Oppinheim soluenda.*)

Dat. a. d. M.CCC.LVII, in die b. mart. Dyonisii et sociorum ejus.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an grün seidner Schnur wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 630.

1357 (16. Okt.) Ich Heinrich von Crutzenburg prister pherrer zu Ditzenbach bekennen, daz ich verkouft han i. malder korngult vmb ix. phond heller gelegen vf iv. morgen ackers, die da hetzint bochsfroder zu Husen vnd sal die egen. gult alle iar reichen eime kappelan zu Celhusen wer der ist.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, ipso die b. Galli abbatis.

(Die Siegel des Ausstellers und Conrads des Capellans in dem Spital zu Babenhausen hängen beschädigt an.) Orig.

---

*) In dems. Jahre (24. Aug.) willigt Conrad von Bickenbach in diesen Verkauf ein. (Orig. mit anh. unversehrten Siegeln.) Ebenso am 8. Oktober das Stift zu Fulda und am 15. Okt. Erzb. Gerlach von Mainz (Orig. Die Siegel hängen an grün seidner Schnur wohl erhalten an.) und am 4. Okt. verkauft der vorg. Wolfram von Bickenbach die fraglichen 7 Mltr. Korngülte auf den 16 M. gen. die Witthumshube an das Kl. Eberbach. (Orig. unter anhängendem Siegel.)

Nr. 631.

1357 (15. Dez.) Officialis domini prepositi ecclesie wimpin. recognoscimus, quod constituti coram nobis judicii in figura Muclinus piscator et Werendrudis eius legitima, Sifrido ipsorum filio consenciente, ob remedium animarum ipsorum legauerunt post obitum ipsorum presentiis decani, capituli et prebendorum ecclesie wimpinensis redditus v. solidorum cum dimidio hallensium, quos habent super ortis dictis Kidgarten iuxta Nekarum, item vnum iuger vinearum situm in marchia vallis in loco dicto an der Krinnen.

Actum presentibus domino Marquardo Lutenbach, Berngero dicto Rummelhart, prebendariis ecclesie predicte, et Balsamo fratre hospitalis wimpin. sub anno dom. M.CCC.LVII, fer vi. p. Lucie virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 632.

1358 (16. März). Ich Kobel ein pherer zu Gerau vnd ich Contze Herbstein vnd Ebirhart Hanemans bruder son vnd Hanne von Messel kyerchemeister zu Budelburen bekennen, daz wir verkauft han dorch notzes willen vnser Cappellen zu Budelboren dem Couent zu s. Claren zu Mentzen den zienden, den die vorg. Cappelle zu Budelboren vallende hatte of den zwein morgen an dem Vllenberge gelegen of dem nyeder velde zu Witterstad.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, fer vi. p. domin. cant. letare.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 633.

1358 (28. April). Ich Cunrat Kulsmart schultheiz von Worfelden vnd Lutze mine elich wirten du kunt, daz wir han virkauft Arnolt Zinken, Lisen siner elichen wirten

vi. malder kornne gulde eweclichen, die wir regen sollen zcwizen den zcwen vnser frauwen dagen gen Worfelden odir gen Durtenburg, dar for han wir gesazit zcu vndir panden x. morgen an dem helry wege in den nuen rodern — in dem Espen loe — vber erscher weg — an dem Grauen — zuschen den zwein graben — an nartenlucher weg — zcu spitzen birbaym — vber ymersser weg gefor vnser herren des grauen — in dem damme — in dem loe — an dem osthouer. — Zeugen: der schultheiz vnd scheffen Heilman Gruller, Petir und Lutzo Hirtzebog, Hemgo Faut becker vnd die scheffen gemeyne vnd daz volle geriche zcu Worfelden.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, in sabb. p. diem b. Georii mart.

(Die Siegel Johannes und Gerhards Kuche, Edelknechte, hängen in grünem Wachse an.) Orig.

Nr. 634.

1358 (13. Sept.). Ich Henzo Nauheimer zu Budelburn vnd Luzo Nauheimer myn muder tun kunt, daz wir vor kauf han frauwen Cecilien, Henzo Kuchelers wirten burger zu Oppenheim ii. maldir korn geldes jerlich korn gulde vm xvi. phunt heller vnd han zu vnterpfande gesatz dise nach geschriben morgen gelegen yn der marke dez dorfes zu Budelburn — an farsgraben — an baches hegen — zu winkel gevor greve Wilhelm.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, in vig. exalt. s. crucis.

(Das Siegel des Pfarrers Jacob zu Gera hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 635.

1358 (29. Nov.). Ich Heintz von Buttyngen ein Edel kneht vnd Elße, Anne vnd Grehte, min swestern, gesezzen zu Wunphen tun kunt, daz wir han verkauft den Burgermeistern vnd dem Rat gemeinlichen der stat ze Wunphen daz

Drytteyl der vogktey vnd dez schultheissen ampts zu Wunphen vnd alles, daz dar zu gehoret, vmb c. phunt heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lviii, an dem nehsten durnstage nach s. Katherin tag der h. jungfrauwen.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie der Wimpfner Bürger und Brüder Wilhelm u. Conrad Reuber hängen wohlerhalten an.)

Orig.

Nr. 636.

1359 (4. Febr.). Ich bruder Heilman Kolbindensil von Veldersheim Commentur zv Mospach vnd der Priol vnd der Convent gemeinlichen des selbin hvsiz bekennen, daz wir Wentzelen Burnmanne von Langestat vnd Metzin siner Elichin hussfrauwen vnd irn Erbin lihen vnsere zehinden zv Langestat vnd deil von vnsirn Eckern alle Jar vm iv. maldir korns, vme die frvntschaff hat vns der vorg. Burnman vnd Metze xii. Phunt hellere Geluhin vnd sollin in daz gut lazin alse lange, alse wir die xii. phunt inne han.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lix, an dem nehsten mandage n. vnsir frauwen so man die kertzin wihit.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig.

Nr. 637.

1359 (11. März). Ich Getzel Etzwanne wydewe Betholt Suren bekenne, daz ich verkauft han daz hus vnd die houestat vßwendig der burge zu Bickinbach vnd den garten, der da stoßet vff den besloßen garten by dem wire, daz biz her zu mime Burglehen zu Bickinbach gehoret hat, hern Eberhart Schenken von Erpach vnd frauwen Elsen von Katzinelinbon sinre hussfrauwen, mit verhenzenisse Eberhartz, Ruckers vnd Bethtolts minre sone. Auch han ich Getzel vorg. gebeden Conrat von Rikartzhusen minen brudir, daz er

sin Ingeß. zu Eberhartes mins sons Ingesigel, da die vorg. sine bruder Eygens Ingesigels nit en han, an disen brief hat gehangen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lix, des nehsten mandages vor s. Gregorien dag d. h. Babistes.

(Das Siegel Conrads hängt unbeschädigt an, das Eberhards ist abgefallen.)

Orig.

Nr. 638.

1359 (17. März). Ich Gerhard Houeman, Hermannes son von Wellinsheim, vnd Jutta myn eliche wyrthen vnd myn erbin dun kunt, daz wir uerkauft han ii. malder kornegeldis, daz vierde summern gehufet, eweger gulde dem prior vnd dem Couent des closters zu Selginstad, uf vi. morgen vnd eyn vyrteyl ackers, dy gelegen syn uf Selginsteder uelde — an kempen — an dem Raderwege — an dem Dytwege — by den Garten — an dem eynhaltschwege — an dem schachenwege. — Zeugen: Heyle Knappe, Johan Elyon vnd a. m.*)

Dat. a. d. M.CCC.LIX, ipsa die Gertrudis virg.

(Das Siegel des Pfarrers Wernher zu Seligenstadt hängt beschädigt an.)

Orig.

Nr. 639.

1359 (9. Juni). Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser bekennen, daz die Burger gemeinlich der stat zu

---

*) 1393 (1. Febr.) verkaufen ben. Bürger zu Seligenstadt an Hartmann Lemchin Schöffen daselbst vier Morgen Ackers „gelegen an der bunden vor der kortinbach", indem sie zu Unterpfändern setzen Wiesen und Aecker „gelegen uff der breydinbach vor des schulteißen Lemchins vnd Elbrachtes wiesen — an den spegken vnd an der nedir weyde." (Orig. Das Siegel des Pfarrers Conrad zu Seligenstadt hängt unversehrt an.)

Wimppfen vns vorbracht, wie daz sie vbirein komen sint vnd vf ir eide fur ein recht gesprochen haben, daz Albrecht Reming Burger vnd ein yeclich schultheitz daselbes mit in eweclichen billich leiden sal alle stewir, bete und dienst, die sie vns vnd dem Reiche tuent, gleicherweis als ein ander Burger tut noch sinen statten in der egen. stat zu Wimppfen, mit sotanem vndirscheide, daz er der gewonlichen stewir cc. pfunt haller, die die egen. Burger vns vnd dem Reiche ierlichen schuldig zu geben sint, sol frei, ledig vnd loz sein. Is haben auch dieselben Burger vns gebeten, daz wir sulche ir meinungen bestetigen vnd confirmiren, daz haben wir ir fleizzige demutege bete angesehen vnd bestetegen in von vnß keißlichen macht mit disem briefe.

Geb. zu Prage an dem h. Pfingest tage n. Chr. geb. m.ccc.lix.

(Das Siegel hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 640.

1359 (13. Juli). Ich Conrat Decke ein burger gesezsen zu Wynpfen vf dem berge tun chunt, daz ich bestanden han vmb den geistlichen herren bruder Conrat Crutzi von Ezselingen prior zu den predigern vnd den Couent gemeinlichen ein huſ, ist gelegen in der weber gazsen zwischen Cranchef huſ vnd Metzelin Brochenlinſ huſ, vmb v. schilling vnd i. pfunt heller geltef jerlicher gulte.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lix, an ſ. Margreten abent der h. Junkfrowen.

(Die Siegel der Wimpfner Bürger und Richter Conrad Reubers und Berlins sind abgefallen.) Orig.

Nr. 641.

1360 (24. März). Ich Herburt Hegere eiden, Mezze myn eliche frauwe bekennen, daz wir zu kaufe geben han

Henchin Fochs, Gudeln sinre elichen frauwen i. phunt ewiges geldes vf vnßn Eckern, die gelegen sin in dem Hene, i. morgen, daz da heizet geben stucke vnd an dem grozen stucke an zweyn enden vnd ein stucke an der hindern brucke.

Dat. a. d. M.CCC.LX, fer. iii. p. domin. judica me.

(Das Siegel der Stadt Dieburg ist abgerissen.) Orig.

Nr. 642.

1360 (6. Aug.). Ich Franke von Dorfelden edelknecht vnd Luckard myn eliche wirtin bekennen, daz vns Conrad Franke von Dorfelden, myn Franken bruder, vnd Heilke sin eliche wirtin zu kaufe hant gegeben ir teil der korngulde, die sie han zu Selginstat vnd zu Husen by Selginstat vmb xxx. phunt heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lx, an dem Donrstage vor s. Ciriax tage.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

Nr. 643.

1360 (6. Dez.). Ich Heinrich Zincke von Nyder Ramstat bekenne, daz ich schuldig bin alle iare Junkere Wilhelme von Husen vnd sinen Erbin x. malder kornes von der mulen stat zu nider Ramstat, dy er mir gelehin hat, zu reichen gein Dornberg oder gein Twingenberg. — Zeugen: Cuntze Kype schultheyz, Johan Kyseln, Jacob Kyseln, here Jacob perrer zu Gera, here Anthonius sin geselle u. a. m.

Dat. a. d M.CCC.LX, in die Nycolai episcopi.

(Die Siegel des vorg. Pfarrers Jakob u. Albrant Kuchen sind abgerissen.) Orig.

Nr. 644.

1361 (9. Jan.). Ich Conrat von Darmstat ein edilknecht bekennen, daz ich verkauft han Ebirhard Schenken her-

ren zu Erpach vnd frauwen Elsebet von Katzinelinbogen siner elichen frauwen die wingarten, die zu mime Burglehin zu Bickenbach gehoren, mit namen den wingarten in dem Tregelinge vnd den halben morgen in dem Baumgarten vmb xviii. phunt heller, l. schillinge alder heller vor ein phunt. *)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxi, vff den nehsten samistag nach dem zwolften tage.

(Die Siegel des Ausstellers und seiner Gemahlin Hedwig hängen gut erhalten an.) Orig.

Nr. 645.

1361 (11. Juli). Ich Franke von Dorfelden edelknecht bekennen, want ich Luckarden myne elichin wirten mit cc. phunt heller vff den guden, dy etzwen Heylmans von Dodelnsheym warin vnd in der termening zu Altdorf by Babinhusen gelegen sint, jn dem dorff eyn hoff vnd vff dem felde lxii. mansmat wysin, daz ich zu lehin bekenn von hern Vlrich zu Hanawe, bewisit vnd bewydemt han zv widemen rechte nach dez landis gewohnheit vnd han gebeden den vorg. my-nen hern, daz he dazu sinen gunst vnd verhengnisse hat getan.

Geb. n. Gots geb. m.ccc.lxi, an dem suntage n. s. Ky-lyans tage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 646.

1361 (2. Dez.). In Gots namen amen. Kunt sie, daz an vns hernachgeschreben vffinbarn schribers vnd gezuge

---

*) 1362 (7. Mai) bekennen Conrad von Darmstad Edelknecht u. seine Hausfrau Hedewig, daß ihnen Schenk Eberhard v. Erbach u. seine Gemahlin Elsebeth geb. v. Katzenelnbogen geliehen haben 8 Pfd. Heller auf die Weingarten, die zu ihrem Burglehen zn Bickenbach gehören, zu den 18 Pfd. Heller, darum sie dieselben von ihnen erkauft.

geinwortekeit sazzen zu gerichte Heinrich von Mimmelingen Cengreue, Herman Renne, Wykel Schonebrot, Heinrich Durre, Hanne Kull, Heintze Gotze, Heintze Wirt, Cunrad Kulbrot, Bertholt Ratgebe, Heilo Schafheimer vnd Heilo Bode von Mospach Lantscheffen des lantgerichtis zu Ostheim, vnd bekannten, daz Nyclas von Obernburg vnd Herman Rode scheffin zu Aschaffinburg, here Friderichis gut vom Wasin, daz er in dem selben gerichte hatte lygen, erclaget hetten, vmb daz sie sine burgen waren vnd er sy nit enlosete, also, daz sie dieselben gut mochten virsetzen oder virkaufen vnd sich da mide losen, vnd da daz gerichte das bekannte, da traden die vorgen. Nyclas vnd Herman Rode anderweit dar an gerichte vnd bekanten, daz sie virkaufft hetten Engelbolden Metzeleren, Husin siner elichin wirtin burgere zu Aschaffenburg den hoff zu Maspach gelegen, der hern Friderichis vom Wasin vorg. waz vmb cv. phunt heller.

Gesch. n. Chr. geb. m.ccc.lxi, vff den andern dag des manden, den man zu Latin nennit december, nach none zyt, so die vorgeschr. Cenggreue vnd scheffen spulgen gerichte ze han vnder dem spilhuse zu Ostheim. — Zeugen: Johan gen. Cremer ein vicarius des stifftis zu Aschaffinburg, meister Richard von Polch, Engelbolt Hohenlower burger, Nyclas Pluger schriber des vitztumis zu Achaffinburg, Meinlach faut zu Obernburg, Herman Scheide genant, Cunrad Ockenroder, Gerung Rummey, Peter Bonneman bodil des vorgeschr. gerichtis u. a. m.

(Das Siegel des Junkers Eberhard v. Fechenbach Vitzthum v. Aschaffenburg hängt unversehrt an.)

Notariatsinstrument. Notar: Herman Muling von Aschaffenburg.

(Orig. Gesiegelt hat Conrad v. Darmstadt u. seiner Gattin Hedwig Bruder (Bulen) Diether Ganse Amtmann zu Otsberg. Die Siegel hängen unverletzt an.)

Nr. 647.

1362 (25. Jan.). Wir Adolf genant Flecke scholtheiße, Conrad vnd Sifrid gebrudere genant Reynbrehte, Heile genant Betzil, Henne genant Gans, Heintze genant Leist, Thielle Beckir, Gerhart genant Montedil, Reyne Beckir, Contze Walrabe, Contze Ratgebe, Heintze von Dorenburg, Contzelen Dytzen son, Alhelm genant Wylant vnd Herbort Wehtir, scheffene zu Darmstadt, dun kont, daz vor vns an gerichte qwam iuncfrauwe Wißele hern Conrad selgen dochter Ritters von Darmstat, vnd irkante sich, daz sy durch yr vnd allir yrer altfordern selen heilis willen hette gegeben zu eym rehten selgerede dem apt vnd conuent dez Cloisters zu Erbach eynen hoff, hus vnd schuren zu Darmstat gelegen eyn syt an Henne Prumen vnd anders syt an Hennekin Derbort, doch hat tschuschen yr vnd Hennekin Derbort Karl, der selben iuncfrauwen Wißeln bruder son, eyn vierteil der selben wonunge ligen, daz algereide von dem vorgen. yrm deil waz vnd nu der von Erbach ist, gedeilit vnd vnderscheiden ist. Auch hat sy off gegebin vor vns an dem gerichte vi. maldir korns eweger gulde dem selben Cloister, dy yn diz nachgeschrieben Lude vnd yr Erben eweklich reichen sollint i. maldir Contze Ratgebe, da vor ligit zu vndirpande i. mannesmat wiesen gelegen an kern wiesen vnd i. morge ackirs, der ligit hinder der lachen by der muren straßen neben pungstedir. Item i. maldir gibit Wernher Loit vnd Elze sin husfrauwe, davor ligit zu vndirphande eyn halb Jochart an der nuwen straßen neben Iden Hosegelden. Item Eyn halb Jochart neben Sifrid Reynbreht an me dysen sewe yr deil vnd eyn Rot an me Rennepade neben Heintzen von Dorenborg. Item Contze Pungsteder vnd Elze sin husfrauwe gebint i. maldir korns, da vor ligit zu vndirphande eyn Jochart an der nuwen straßen amme stege neben Flecken vnd eyn halb iochart off der hart neben Rodolf Hildegarte son. Item i. maldir

gibit Herbort Wehtir vnd Metze sin Hussfrauwe, da vor ligit zu vndirphande Eyn wiese an me siterde neben Heintze Wehtir vnd eyn Jochart an der langen hecken. Item Contze Walrabe vnd Luce sin hussfrauwe gebint i. maldir kornes, da vor ligit zu vndirphande eyn iochart off der hart by der brunen ackir. Eyn iochart by roistorfers ackir an dem Rennepade vnd eyn morgen an me schachgraben nyde, eyn halb Jochart da by vnd daz rot off dem byrsten Rode neben Roden eyn syt vnd andirsyt by Hille Fedirwischen wiese. Vnd dez zu Vrkunde wand wir eygins odir gemeynis Ingesygils nyt en han, han wir gebeden den Edilkneht Juncher Emechen Drohtseße vnsers herren Greben Wilhelms von Katzenelenbogen, daz er sin Ingesygil an dysen brief henke.*)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxii, off dem dage des h. apost. s. Pauls, als er bekart wart.

(Das Siegel, ein Helm, auf welchem ein Hahn steht und die Umschrift führt: S. Emichonis de Gera, hängt in grünem Wachse wohl erhalten an.)

Orig.

Nr. 648.

1362 (16. April). Wir Dytter Greffe zu Katzenelenbogen bekennen, daz wir vnde vnser Erben schuldig sin vnde han herhohit solich gud vnde gulde, die her Hartmud von Cronenberg der Eldeste vnd sin Erben vm vns kaufft hant, mit namen cc. gulden geldis zu Rosdorff vnd czu Gunderadehusen vm xxiv. hundirt gulden, die wir dem vorg. hern Hartmude vor scriben vnde besigeln sollen mit vnserme Ingesigele vnd vnsers herren virhangnusses hern Ruprahtis pfaltzgrafen an deme Ryne vnde hertzauge in Beyern des altern vnd Addulfis Grafen zu Nassaw vnsers swehers, vnd geloben welzyd Gerhard vnser bruder zu sine dagen komet,

*) An dems. Tage verleiht das gen. Kloster an die vorg. Jungfrau diesen Hof wieder um einen jährl. Zins. (Orig. Das Siegel des Klosters hängt unversehrt an.)

daz her deme vorg. hern Hartmude vor bryffen vnde virsigelen sal den kauff. Vnd han zu burgen gesaßt Dyderichen von Hattenheym, Helferich Juden, Wyffryden von Werberg Rittere, Hartmuden von Bensheym vnde Georgen vnde Beumingen gebrudere von Werberg Edilknehte.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxii, vff den Osterabent.

(Die Siegel des Ausstellers und der gen. Bürgen hängen unversehrt an.)

Orig.

Nr. 649.

1362 (6. Dez.). Wir Gerlach des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff tun kunt, daz wir mit virhengnisse Rudolf dechans vnd des capittels vnßs stiftis zu Mentze Anselm von Heymspach vnd Hartman von Schonenburg Rittern vnd iren erben schuldig sin viertusent gulden, die sie vns geluen hant zu der losunge des halben teils vnsir vnd vnßs stiftis sloßen Starkinburg, Bensheim vnd Heppinheim, die wir an losunge derselben sloße kuntlichen han gegeben der Edeln Elsen frauwen von Liebsperg, herumb so han wir die selben Anselm vnd Hartman bewiset cccc. gulden geldis ierlicher gulde als lange inzunemen, bit wir die von yn gelosen mit viertusent gulden, vnd bewisen wir liii. gulden off vnsir phennig gulde zu Morlebach, waz vns off vnsir bede vnd cinsen da fallende ist vnd zu Furte, waz vns von der bede vnd schaf weide da fallende ist vnd zu Kershusen, waz vns von der bede da fallende ist, vnd waz zu Bensheim vns phennig gulde fallende ist von schafeweide vnd von der bede. Andirtwerbe bewisen wir sie an korngulde, speltzen vnd habergulde, der speltzen vnd habern ye ii. maldir geslagen sint vor ein maldir kornes, cxvi. gulden geldis vnd xv. schillinge heller vnd heruber han wir sie bewiset off vii. fudir wingeldis zu Bensheim vnd funfte halb fudir wingeldis zu Heppinheim, ein yclich fudir ane zu slahen vor ix. gulden, fortme xlvii. gulden geldis zu Ditpurg off vnsir stad. Me ist gered, daz wir

dem obgen. Hartman reichen sollen alle Jar zu Burghude vnßs sloßes Starkinburg andirhalb hundirt phund heller, darzu die hunre halb, die do gehorent zu Starkinburg vnserm sloße vnd halbteil des hauwes, daz darzu gehoret vnd heben yme auch bewiset die kese, die zu dem ampte gehorent, also doch, daz sie vnser Burgman daselbis aberichten sollen vnd vns l. kese alle Jar in vnsir Camern reichen. Auch han wir yn virluwen zu dem ampte zu Starkenburg Besteheubit in zu nemen vnd frebele ane höste buße, die han wir vns vnd vnserm stifte behalden. Want nu die vorg. Anselm vnd Hartman wolden sicher gemacht sin der cccc. gulden, so han wir yn vnsir teil des amptes zu Starkenburg zu vndirpande gesatz vnd verschriben.

Geb. zu Aschaffenburg off s. Niclastage des Bischoffes n. Chr. geb. m.ccc.lxii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) Orig.

Nr. 650.

1363 (29. April). Wir Friederich genant Paffe von Bleynechen Ritter vnd Grede min eliche wirten, dohter selgen hern Gerhartis vnd frauwe Gezen von Scharpensteyn, vnd ich Wilhelm von Scharpensteyn Ritter son der selben, dun kunt, daz wir virkauft han dem apte vnd dem Conuent dez Cloisters zu Erbach l. morgen ackers vnd eyn hobereyde heldit andirhalb morgen yn dem dorff vnd in der marke dez dorfis zu Wolfiskeln gelegen, vnd v. schillinge haller geldis ewegis zinses, dy Burkart selgen hern Burkartis son vnsern aldern biz her gereichit hat vnd ligint off eym garten da selbis, vm eyne summe geldis. Der egen. acker ligint off dem velde gen Godela — andirhalb morgen dy ziehent off den hohen weg by dem pharrer da selbis — in dem lon — in der wolfis hutten bi vnserm herren von Mentze — off Crueldir weg by Emerich Prumheimere — off dem velde gen Dornheim — by Hartman von Bensheim edilkneht — in dem Oppinheimer

loche by frauwen Greden — in dornheimer loche — vbir den dornheimer weg by der wiedemhube der kyrchen — off dy veheweide — by Burkart edelknehte — off me Griezuelde by den heilgen der kyrchen da selbis — off dem velde daz da heißit daz halleuelt — vor Espe by frauwe Cristinen Burkarten — by der Birgel — hinder Semirs hecken — by Harnbosse by Emerich Prumheimere — iii. morgen ziehent off den Reyn by frauwe Greten — off dem kleynen velde — vnd die andirhalb morgen der hobestat ist vnd sint gelegen in der Bortgassen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxiii, off den nehsten samestag vor s. Philips vnd Jacobs dage.

(Die Siegel Friedrichs und Wilhelms vorg. hängen beschädigt an.) Orig.

Nr. 651.

1364 (3. April). In nomine domini amen. Theodericus episcopus wormaciensis publice profitemur, quod constitutus coram nobis strenuus miles Conradus dictus Lantschade vicedominus in Nova ciuitate spirens. dioec. proposuit, quod ipse et Greda de Hirtzhorn vxor sua legitima in remedium sue omniumque suorum progenitorum animarum duas primarias in ecclesia parochiali ville Steynach instituere et easdem cum redditibus et obuencionibus jure patronatus ecclesiarum parochialium villarum Neckerauwe, Steynach et Balgesfelt, quarum ecclesiarum jus patronatus ad eum pertinere dinoscitur, dotare velint, nobisque supplicauit, quatenus hujusmodi primariarum institutionibus et dotationibus nostrum consensum adhibere jusque patronatus dictarum ecclesiarum parochialium ad hujusmodi primarias vnire et incorporare dignaremur, nos igitur predictas institutionem et dotacionem approbamus et confirmamus.

Dat. Wormacie a. d. M.CCC.LXIV, fer. iv. p. domin. quasimodogeniti.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nr. 652.

1365 (10. Jan.). Ich Heinrich Waltman von Bruberg ein Edelkneth bekennen, daz ich verkauft han hern Gerhart Grauen zu Rynecke, Menen sinre Elichen hussfrauwen vnd Ebirhard Schenken zu Erpach, Elsabetht sinre Elichen hussfrauwen, min Burglehin, daz ich han zu Haboltzheim mit namen ein halb fuder win geldes, daz ich han von den vorg. minen heren vnd mir alle jar vallende ist zu Bickinbach vff den wingerten die gein Altzpach gehorent, vmb xxvi. phunt haller, vnd sol ich der vorg. Heinrich Waltman ir burgman bliben zu Haboltzheim, die wile ich lebe.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxv, vff den nestin fritag nach dem zwelften tage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 653.

1365 (6. März). Ich Cunrad der Junge herre zu Bickenbach vnd Margerete myne eliche hussfrawe tun kunt, als vns von hern Engelharte vom Hirßhorn seliger gedechtniße mynem lieben Swehir vnd mynem lieben vater von veterlichem erbeteil zu gelte worden ist vier tusent gulden, das wir vns dar an sollen vnd wollen laßen benugen vnd an hern Engelhartes vom Hirßhorn mynem swager vnd mynem bruder nach an keinen sinen erben keynerley recht, ansprach noch forderunge haben sollen.

Geb. an dem nehst. dienstage nach dem wißen Sontage n. Chr. geb. m.ccc.lxv.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

Hirschh. Cop.-Buch.

Nr. 654.

1365 (16. Mai). Ich Swicker Kreyß vnd Hertwig bede gebruder zu Winheim tun kunt, das wir verkoufft han

Heintzeln Strunen von Schumechtinwage vnd sinen erben alle die rechte vnd eygenschafft, die wir gehabt hant von vnsere wegen, die Gebeharten von Schumechtwage vnd alle yre kint vnd die Scheuben von Branbach vnd alle ire beider kindes kint, vmb eine summe geltis.

Dat. a. d. M.CCC.LXV, fer. vi. a. ascens. domini.

(Gesiegelt hat der vorg. Swicker, Edelknecht.)

Hirschh. Cop.-Buch.

Nr. 655.

1365 (2. Aug.). Ich Emmelrich von Karben ritter tun kund, daz ich mit dem vesten edelnknechte Winther von dem Wasen vmb alle ansprache gerichtet vnd gesunet bin, also daz ich dem selbin solde geben ccc. phunt heller, dafur ich yme zu burgen gesatzit hette Gotfriden von Stogheym, Hartmuden von Cronenberg den Jongen vnd Sybold Schelmen rittern. Auch ist geredit, solich gelt, mit namen cccclx. punt heller, als yme worden sin zu Katherinen selgen syme elichin wybe vnd von dysen ccc. phunten heller also vil, daz iz cccccc. punt werden, die he zu widemen rechte wider an solde han gelacht, daz ich fur mich vnd alle myn Erben dar vff verzigen han.

Geb. n. Chr. geb. **m.ccc.lxv**, an s. Stephanys tage dez h. mertelerys.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

Nr. 656.

1365 (11. Nov.). Ich Cunrad herre zu Winsperg tun kunt, das ich vnd myne erben schuldig sin vnd gelden sollen dem edeln hern Engelharte von dem Hirßhorn vnd sinen erben cccc. gulden an golde, die er mir hat geluwen an gereitem Gelden, die vorg. cccc. gulden geloben ich hern Engel-

harte egen. oder sinen erben an vertzog zu gelten vnd zu geben acht tage nechst nach dem h. cristage nu nest komet ane geuerde vnd zu dem Hirßhorn zu bezalen oder zu Bensheim, oder zu Laudenburg oder zu Weibestat oder zu Horneck, in funff Stat eyne, vnd da vor zu guter merer sicherheid han ich zu Burgen gesetzt die edeln strengen vnd vesten manne Schenken Cunrad herren zu Ertpach mynen Swager, Schenken Cunraden von Ertpach den man nennet Schenke Rauch, hern Vlrich Basey, hern Heinrich Wanbolt, hern Engelhart von Ffrankenstein, Ritter Fritzen von Brensbach, Wernher Duber vnd Diether Gans von Otzberg.

Dat. a. d. M.CCC.LXV, in die b. Martini episcopi.

(Gesiegelt hat der Aussteller und die gen. Bürgen.)

Hirschh. Cop.-Buch.

Nr. 657.

1365 (14. Dez.). In Godes namen amen. Durch diz vffen instrument si kunt, daz vor mir gesworn notarien vnd gezugen in deme dorffe zu Hofeheim vor deme kirchoue an der vffen straßen an der stat, do man do zu dorffe phliget gerechte zu halten, verhauft worden by einander die Erber lude Hennelin Wißhan faut, Contze Schultheiße, Peter Schulteiße, Heylo Herden, Contze Feder, Clas Schulteißen son, Wernher Schulteiße gebruder, Gerhard der Heylen sun, Hanneman Hannemans sun, Clas Ruprechten, Clas Vorwerter, Hannelin Schartenberg, Conze von Northeim, Heylo der Heylen son, gesworn huber vnd gerechtes lude des selben dorfes, vnd quamen aldan vor sie Henrich Rither Bonne Dechan des stiftes zu s. Pauwel zu Wormzen vnd Juncfrauwe Gudel von Kollen, Conze Bonnen selgen widewe eyn Burgern zu Wormze vnd stand aldo, vnd bewiste sie der Dechan vff den guten, die hernach gesreben stent vnd legete

ir die zu eime Rechten vnderphande vnd der faut, Schulteiße, huber vnd gerechtes lude benanten derselben Juncfrauwen Gudeln die gut, vnd sprachen, daz acht hondert phonde heller wol dar vffe beleget weren, wan sie die gut geschetzet heden, daz sie beßer weren dan acht hondert phonde heller, vnd sint diz die gut — hinder wißer schuren — vff der Rinbrucke — an dem ende des diches — in den lußen — an Northeimer wege — zu kredenacker — in der crucegewande — stoßet vff den arnse — vnder den widen — vff deme moseberge — zu weidenstein — in den hammen — vff dem see — an deme stege — off die zune — zu herberge — an grasewege —. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXV, die xiv. decembris. Presentibus Bechtoldo de Rauensburg et Eberhardo de Wattenheim militibus, Nicolas dicto Crench ciue worm. et domino Jacobo plebano ibidem necnon Johanne dicto .... clerico.

(Das Siegel des obgen. Dechans Heinrich hängt beschädigt an.)

Not.-Instr. Notar: Ensfridus Jacobi de Leye worm.

---

*) 1395 (21. Dez.) genehmigen Richer Bonne der alte, Agnes seine Hausfrau, Heinrich und Friedrich, Metze u. Agnes ihre Kinder, die Verpfändung von 465 fl., welche ihr Sohn resp. Bruder Richer Bonne, Dechan des St. Paulsstiftes zu Worms, gemacht. (Orig. Die Siegel des gen. Dechans u. seiner Brüder Heinrich u. Friedrich hängen unversehrt an.)

1366 (12. Juni) entlehnen Richer Bonne Dechant und Bechtolf v. Ravensburg 500 Pfd. Heller von Junker Dirolf Rupel u. Junker Contze Bonne, Bürger zu Worms, mit Verlegung auf dasselbe Gut. Zeugen: Eberhardus de Wattenheim miles, Henzo dictus Sassenheimer, Gerlacus dictus de Colonia, Jeckelinus Rupel et Wirtzemannus ejus frater, cives worm. (Orig. Die Siegel der Aussteller, Richer Bonne des Alten und Hentzen seines Sohnes hängen beschädigt an.)

Nr. 658.

1366 (17. Mai). Wir der prior vnd der Couent dez predigers closters zu Winpphen veriehen, das wir han geluhen Heintzen genant Flinspach eim bekker zu Winpphen, Annen siner elichen frawen vnd allen iren Erben vnser hus in der Burg zu Winpphen gelegen, daz etwan waz Elsen seligen von Flinspach vnd erbet an iren sun bruder, Heintzlin vnsers ordens in vnsern vorg. Couent vmb ein phunt vnd iv. schilling heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxvi, an dem nehsten suntag nach vns. heren vffartag.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

Nr. 659.

1367 (23. April). Wir Ruprecht der eltere pfalnzgrafe by dem Rine ꝛc. vnd wir Gerlach des h. stules zu Mentze Erzebischof bekennen, wanne wir vns furmals durch Fride vnß lande vnd lude in vnßern brieven eynander verbunden haben, ob bruche zuschen vns, vnßern mannen, burgmannen oder vndertanen hinsite Meynes an der Berstraßen oder off dem Odenwalde oder do by gescheen, daz wir dez gemeyne Ratlude gekorn hatten, dieselben bruche zu entscheiden, mit namen Conrad Ruden burggrauen zu Starkenberg oder wer zu ziten burggreue da selbes were, Heinrich von Erlkeim vitztum zu Heidelberg oder wer danne vitztum daselbes were, vnd Conrad Graslocken seligen von Cronenberg, gescheen aber die bruche off dissite Rines als Mentze vnd Castel gelegen sin, die zu entscheiden haben wir erkorn zu gemeynen Ratluden Vlrich von Cronenberg vitztum in dem Ringauwe oder wer danne vitztum were, Wernher Knebel burggraue zu Stalberg oder wer danne Burggreue daselbes were und Heinrich Schetzeln seligen von Lorchen, als des alles kunt-

lichen begriffen ist in vnßern kuntbrieffen. Wan nu derselben vns gemeynen Ratlude eyn teil tot ist vnd die andern von ernslichen sachen wegen nit do by mogen gesin soliche bruche zv entscheiden, dar vmb so widerruffen wir samentlichen sie vnd wollen, daz sie der scheidungen nit me macht haben sollen vnd an ire stat mit namen der gemeynen Ratlude hinsite Meynes an der Berstraß off dem Odenwalde geben wir Thieterich von Hattenheim, Cleyn Heinrich von Erlekeim vnd dazu zu eynen gemeynen obern manne Franken von Cronenberg Rittere, vnd an der gemeynen Ratlude stat als Mentz vnd Castel gelegen sint, geben wir Heinrich Suren von Katzenelinbogen Rittere, also daz die macht sollen haben zu richtene off ire truwe vnd off ire eyde alle zweyunge, bruche vnd offleufe nach lute vnß ersten kuntbrieffen, die wir vnder eyn gegeben haben, dar Inne vnße ersten Ratlude, die wir nu widerruffen han, geschriben stent.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, in villa Brensbach in die b. Georgii.

Pfälzer Cop.-Buch.

Nr. 660.

1367 (23. Juni). Ich Clein Heinrich von Erlikenn Ritter dun kunt, daz ich bestanden han vmme hern Johan Bischof zu Wormße vnd ingenomen zu beschirmende die vesten Laudenburg vnd den Stein mit dorfern vnd mit allem, daz dar zu gehort Ein iar nach datum diesses briefes vnd nit länger, mit namen alle die zehenden, bede, acker vnd wiesen, wagenferte, nutze vnd velle, wie die genant sint, die meyne herre der Bischof vorg. hat zu Laudenburg, zum Steyne in dorfen vnd in marken, die dar zu gewonlich horent vnd globen ich der vorg. Clein Heinrich dem egen. myn herren von des obgen. bestentnisses wegen daz Jar zu geben cccc. gulden, ccc. vor die gulte, die zu Laudenburg vnd zu

Neckerhusen geuelt vnd die andern c. vor die gulte, nutze vnd geuelle, die zum Steyne vallent. Auch globen ich, daz ich die obgen. vesten bewaren sal mit solchen dienern, daz sie wol behut vnd bewart sin ꝛc. Vnd han zu burgen gesetzit den strengen Ritter Heinrich von Erlikeim vitzdum zu Heidelberg mynen bruder.

Geb. zu Wormß n. Chr. geb. a. M.CCC.LXVII, in vig. b. Johannis bapt.

(Die Siegel der Aussteller und der Bürgen sind abgefallen.)

Orig.

Nr. 661.

1368 (25. Jan.). Wir der official geistliches gerithz zu Winphen in dem tal bekennen, daz fur vns kam Luzilin ob dem klingelbrunnen vnd Metz sin eliche wirtin, di verkauft han her Wolfram einem phrundener zu Wimphen in dem tal ii. phunt fries heller geltes ierlicher gult, die ich im versturen sol vf einen morgen wiesen gelegen vnder dem herttriches berg, der da stoeset an Lutz Schichen wiesen vnd vf ii. morgen acgers vf dem wolf berge an Hansen Buffeler vnd vf ii. morgen acgers vor dem Dornhart gelegen an Ludwig Epen vmb xxx. phunt heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxviii, an s. Paulsdag, als er bekeret ward.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

Nr. 662.

1368. Wir Dyether Greue zu Katzenelenbogen bekennen, daz wir verkauft han vf vnserm dorffe vnd gude zu Grießheim vnd Gerauwe vnd allin vnsern luden vnd irn guden in dem selben dorffe Claren Dyel Corneys dochter,

burgers zu Meintz vnd irn erben c. malder korngeldes ierlicher gulde vmb dusent phunt heller.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxviii, des nehsten samstag . . . s. . . . d. h. mertelers.*)

Orig.

Nr. 663.

1369 (24. Febr.). Wir Ebirhard herre zu Eppinstein tun kunt, daz wir mit willen der Edeln Agnesen von Nassauwe, frauwen zu Eppinstein vnß elichen frauwen verkauft hain dem Dechen vnd dem Capitel vnd dem Stifte zu s. Peder vßwendig der muren zu Mentze vnd yren nachkomen daz drytteil der faytyen zu Byrgel obwendig Frankford gelegen mit allem dem Nutze vnd waz dar zu gehoret, daz wir gehabt hain zu rechtin lehen von den vorg. herren. Auch bekennen wir, daz wir den selben herren mit dem vorgeschr. dryttevl der faytye verkauft haint alle vnß vnd vnß herschafft eygen Lude, dy wir iezut zu Byrgele sitzende hain. Vnd han wir yn daz verkauft vmb cccccxx. gulden.**)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxix, off s. Mathias abint des aposteln.

(Die Siegel des Erzb. Gerlach von Mainz, sowie des Ausstellers hängen unversehrt an.) Orig.

Nr. 664.

1370 (23. April). Wir Wentzlaw von gots gnaden Kunig zu Beheim ꝛc. tun kunt, daz wir vns, vnser erben vnd nachkumen kunige zu Beheim mit dem burgermeister,

*) Die Urkunde ist ganz zerfressen.

**) An demselben Tage verspricht der Verkäufer dem Stifte alle Ansprache und Hindernisse wegen dieses Verkaufs zu beseitigen. (Orig. mit unversehrtem Siegel des Ausstellers.)

dem rate vnd den burgern gemeinlichen der stat zu Wimpfen, iren erben vnd nachkumen verbunden haben also bescheidenlichen, daz wir in gelobt haben wer daz sache, daz her Karl Romischer keiser vnser gnediger herre vnd vater sturbe, daz danne wir, vnser erben vnd nachkumen yn by gestendig vnd beholfen sein wollen wider allermeniglich, die sie in iren erben, besitzungen, rechten, freiheiten ꝛc. hinderten, scheidigten oder mit gewalt bekrenken in dheineweis vnd dieselben hulfe sullen wir tun noch dem als sein not wirdet mit vnßm vermugen vntz an einen kunftigen eynmutigen Romischen kunig, der von allen kurfursten oder von dem merer teil erwelt wirdet vnd wenn daz geschicht, so sullen alle die egen. buntnuzz, gelubde vnd hulfe absein.

Geb. zu Nurenberg n. Chr. geb. m.ccc.lxx, an s. Georgii tage des h. mert.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Orig.

Nr. 665.

1370 (29. Sept.). Wir Ropрecht der Eltere von gots gnaden Phaltzgraue by Rine ꝛc. bekennen, vmb soliche zweihunge als zwuschen Johan grauen zu Wertheim, allen sinen helfern vnd dienern an eyme teile vnd Wynthern von den Wasen allen sinen helfern vnd frunden an dem andern gewest sint, der sie beyдersite sie zu entscheiden gutlichen mit der mynne an vns gegangen sin, daz entscheiden wir sie in aller maße als hernach geschriben stet. Zum Ersten sollent sie beidersite vmb die sachen eweclichen gute frunde sin, Item Ez sollent ouch alle gefongen off beide siten ledig vnd los sin, doch soll Heintze Kyle, den der obgen. graue Johan von Wertheim gefangen hatte, wieder denselben nymmer getun, Item auch entscheiden wir, daz Winthers armen Manne gen. Hans Schuster der obgen. greue Johan sin gut, alz yme daz der obermanne Rudolff Geylingen hat zugesprochen, ledig vnd los sol wieder schaffen vnd vmb den hengist, den Winther

surg. verlorn hat, vnd vmb den schaden, den er uch behabt hat, darzu vmb allen schaden, namen vnd angriffe, die sie beyde site eynander getan habint, sol eyn ganze sune sin ewiclichen.

Geb. zu Heidelberg an s. Michahelis abind, n. Chr. geb. m.ccc.lxx.

(Das Siegel des Ausstellers ist in rothem Wachse aufgedruckt.)

Orig.

Nr. 666.

1371 (2. Jan.). Ich Ludewig von Bergheim der Eilter, Eberhartz seligen sun von Bergheim, genant von Limperg, tun kunt, das her Johans Loeselin, Vlrich Loeselins sun, vnd alle sine lehens erben das vierdenteil des halben dorfes zu Lampertheim, das ich inne vormals verluhen habe, sullent eweklichen nutzen, nießen vnde besitzen mit allen rechten vnd zugehoerden, so ich an dem dorfe zu Lampertheim vntze har genutzet vnd genoßen habe, vnd han ich Jungherre Ludewig vorg. min ingesigel gehencket an disen brief vnd gebetten Eberlin Neppelin, der ovch min man ist, das er sin Ingesigel zu dem mime hencke.

Geb. an dem nehsten Dunerstage noch deme ahtesten tage zu wihennahten n. Chr. geb. m.ccc.lxxi.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nr. 667.

1371 (12. März). Ich Metze Wamboldin, etswanne eliche wirtin Hennychen Wamboldes Edilknechts dem god gnedig sy, bekenne, daz ich mit willen Hermans vnd Heinrichs miner sone vnd Alheid miner dohter verkouft han min deil der gude vnd des lantsydeln geryhts gelegen in den dorfen zu Hergershußen, zu Syckenhofen vnd zu Langenbrucken vnd

ander termenye der selben dorfe dem strengen Ritter Johan von dem Wasem, frowen Konzeln siner elichen wirtin vnd ire irben.

Dat. a. d. M.CCC.LXXI, in die b. Gregorii pape.

(Die Siegel des vorg. Hermann und Heinrich und des Ritters Rudolf von Wambold, der vorg. Metze Schwager, sind abgerissen.

Orig.

Nr. 668.

1371 (31. Mai). Wir Ebirhart herre zu Eppinstein, frauwe Agnes vnß eliche husfrauwe thun kunt, daß wir versatzit han vnßm lieben nefen Vlrichen herren zcu Hanauw vnd sinen erben vnß sloz Steinheim genant, Burg vnd Stat zcumale vnd mit allem gerichte, gulden vnd gefallen, die dar tzu gehoren, mit namen Wolmotzheim, vnd Horsten, vnd daz gerichte vor dem berge vnd waz dar zcu gehorit, Kalde daz dorff vnd die foigdie zu Erotzinburg bie Selgenstat, Auwheim bie Hanawe, Auheim bie Steinheim, vnd Hainstat, niederm Steimheim, Didensheim, Molenheim, Mayesheym, Biberaw, Lymmirsbohel Husen, Obirachteshußen, Wizsenkirchen, Henhusin, Rintbrucken, Guginsheim, nidern Rodauw vnd obern Rodauw, dorfe vnd gerichte, alz wir sie her han bracht, mit welde, felde, fischereien, wiesen rc. vm achte Tusent gulden vnd cccc. phunt heller. Auch ist gered, daz alle vnß burgmanne, die zu dem egen. slozse Steinheim gehorint, Vlrichen, vnßm nefen, sullen hulden vnd sweren, me ist gered, daz der selbe vnd sine erben wan sie wollen Steinheim daz sloz versetzen vnd verpenden mogen halp oder zu male, wen sie wollen ane furstin vur die vorg. sume gelt. Auch ist gered, daz vnß. egen. Nefe Vlrich, sine erben oder wen sie daz vorg. sloz Steinheim virsetzin, daz dorff nidern Rodaw losen mogen vor ccccc. gulden, vnd daz selbe

gelt sal man vff die fordern summe, die Steinheim vnd sinen zcu gehorden vor stent, slahin vnd ir keins an dez andern zu losen. Auch han wir Ebirhart in dissen vorg. verpanten guden vz behalden vnßn tzol tzu Steinheim vß wingarten da selbis, vnßn wintzehinden vnd wingarten zcu Horste, vnd vnß schefferie zu Kalde vnd zcu Horste, auch alz her Friderich Dugel c. gulden gelts bescheiden sint vff Auwheim bie Hanaw vnd hern Sybolden Lewe lxx. gulden vff Hehinstat vnd Auwheim bie Steynheim, vnd Gerharden von Hofftirsheim l. golden vff Molenheim, Meylsheim vnd Didensheim vnd Brendel von Stertzilheim xi. gulden gelt vff den luden zu Nidern Steinheim, die die herschafft von Eppinstein ane horint da selbis, sullent die vorg. die obgeschr. gulde nemen vnd en sol daz vnß vorg. Nefe nyt zcu schaffen han. Auch sullen die vorg. Burgman vnd Burgere zu Steinheym, wan sie vnßm vorg. Nefen Vlrichin gehulden, bie solcher friheit bliben sitzende als sie bisher bie vns hant gesezsen.

Geb. n. Chr. geb. **m.ccc.lxxi**, an dem samstag n. s. Vrbanistage.

(Gesiegelt haben die Aussteller, sowie Frank von Cronberg und Johann Brendel von Hohinburg Ritter.)

Notariatsinstrument vom 23. Dez. 1377. Notar: Herman gen. Manegold von Cassel, ein Pfaffe aus dem Mainzer Bisthum.

Nr. 669.

1371 (29. Sept.). Wir Vlrich herre zcu Hanauwe vnd frauwe Else vnß Elieche husfrauwe bekennen, daz wir virsatzet han vnßme lieben swager Wilhelme grafen zu Katzenelnbogen vnd frauwen Elsen vnß swester siner eliechen husfrauwen daz sloß Steinheim, burg vnd stadt halbes vnd

dorffer vnd gereichte mit allen nutßen vnd fellen in aller der maße, als wir daz selbe virpendet han von vnßm lieben nefen Ebirharte herren zcu Eppinstein frauwen Agnesen siner Eliechen hussfrauwen als die haubtbriebe besagent, die wir dar ubir han, vnd han die gelaht gen Franckenfordt hinder die dutßen herren. Auch ist geredeht, daz daz obgen. Sloß Steinheim vnß keiner von deme andern losen ensal vnd wanne Ebirhart herre zv Eppinstein, frauwe Agnes sine Elieche hussfrauw oder ire Erbin daz wyder losen wullen, so sullen sie ys von vns beden losen vnd von vnß keime besunder. Des zcu verkunde, so han wir vnße Ingesigele dun hencken an dysen brief vnd han gebeden Ern Godefrieden von Sthokheim, Ern Friedrichen von Ruckingen Rythtere vnße lieben getruwen, daz sy auch ire Ingesigele zcu den vnßn hant gehangen. *)

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxi, vf s. Michahels dag des h. Ertzeengels.

(Die Siegel hängen sehr wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 670.

1371 (6. Dez.) Ich Hanman von Erlekeym ritter bekennen mich, daz graue Diether zu Katzenelnbogen herleubt hat von sin gnaden min burglehen zu vorsetzen, daz ich han zcu Vrberg, mit namen vii. phunt heller geltes, die selben vii. phunt geloben ich wieder zu losen hie tuschen vnd dem phingstdage der nehste kumet.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxi, an s. Niklas dag des h. bischoues.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

*) An demselben Tage willigen Eberhard v. Eppstein u. seine Gem. Agnes in vorg. Versatz. (Orig. Die Siegel hängen unversehrt an.)

Nr. 671.

1372 (5. Juni). Wir Herman here zu Hoenfelsch vnd ich Johan sin son dun kunt, alsoliche manlehen als Henne Salman zu Rosendal vnd sine erben burgere zu Mentzen von vns zu manlehen hant zu Bischoffesheim of deme meune, in deme dorffe vnd of den guden in der margke gelegen da selbes, bit namen v. malder weiß gulde vnd eine halbe vierenzal vnd v. schillinge heller vnd andirhalp heller, dye sie alle jerlich da zu gulde hant, die geben wir zu rechten eygen dem vorg. Hennen Salmanne vnd sinen erben.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxii, of s. Bonifacien dage des h. Bischoffes.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 672.

1372 (8. Juli). Wir Diether graue zu Katzenelnbogen irkennen vns, daz wir virkaufft han den Burgermeistern, scheffen, Rade vnd der Stat zu Frankenfurt c. gulden geltis jerlicher gulde, darfur wir yn zu vnderphande gesast han vnß dorff, gerichte, lude vnd ir gut vnd waz wir han zu Arheilgen mit virhengniß vnßers herrn von Wirtzburg, von dem iz zu lehen rurit, vmb tusent gulden. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXII, ipso die Kiliani.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

Gleichz. Papierhandschrift.

Nr. 673.

1372 (26. Aug.). Wir Johans von gots gnaden des h. stuls zu Mentze Ertzbischof ꝛc. bekennen, daz wir den

---

*) Derselbe Graf Diether verspricht an dem gen. Tage zu vorstehendem Versatzbrief die Genehmigung des Bischofs von Würzburg innerhalb des nächsten Vierteljahrs beibringen zu wollen (wie oben), u. schließt außerdem ein Bündniß mit der Stadt Frankfurt (wie oben).

Burgermeistern, den Scheffen vnd den burgern gemeinliche vnser Stad zu Selginstad vnsern lieben getruwen bestetigt haben alle soliche gnade vnd friheit, die vnse vorfarn Ertzbischofe zu Mentze vnd vnser Capittel geluhen hat.

Geb. zu Erenfels am donrestage nach s. Bartholomeus tage n. Chr. geb. m.ccc.lxxii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

Nr. 674.

1373 (13. März). Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser tun kunt, daz wir dem Burgermeister, Rate vnd Burgern gemeinlich der Stat zu Wympfen die besunder gnad vnd freiheite getan ewiclich, das nymands sie besunder laden sulle fur dhein lantgerichte oder ander gerichte, noch vff dhein ir gut erclagen muge, dann vor irer Stat Schultheissen, der in zeiten wirdet, vnd wer doruber ir dheinen angriffe mit pfandung oder sust mit dheinen andern gerichte dowider tete, der sol xx. mark lotiges goldes zu pene veruallen sein, es were denn, das es die Stat gemeinlich angienge, so sol man sie doch fur kein ander gerichte laden, denn fur vnser keiserliche hofgerichte, vnd das sie ouch ein vngelt in irer Stat vff setzen mugen von newes vnd das von diesem hutigen tag, als dirr briefe geben ist, haben vnd nyssen sullen zehen ganze Jar. Ouch haben wir yn erlaubt vnd gegunnet einen zol zu setzen in irer Stat noch irer notdurffte zehen ganz Jar vnd doch also, were, das sie denselben zol als gar vnredlichen machten vnd vns das furkome, so mugen wir denselben zol wol widerruffen, vnd waz in der Stat marke ligt vnd von alter mit derselben gestewret hat, das es mit der egen. Stat heben vnd legen sulle, vnd were ouch, daz ir Burgen dheiner were, der sich von yn ziehen oder vnredlichen sturen wolte oder sich in andern sachen in widerwertikeit setzte, mit welchen sachen das were von des geltes

wegen, daz sie itzunt geben sullen, er wer Reich oder arme, daz sich der Rate oder der mererteil erkante, daz sie dieselben wohl bessern mugen an leib vnd gut, also sie denn dunket, daz er verschult hab, were ouch, daz sie iemand, es were von Herren oder Steten vmb hilff mante vnd der briff von vns erlangt hette, daz sie dem nicht gebunden sullen sein zu helffen, es were denn, das es vnß eigene oder des Reichs sachen weren, zu dem allen haben wir yn die gnad getan, das sie bei allen iren rechten, brifen, redlichen vnd guten gewonheiten beleiben sullen, die sie von vnßn gnaden von alters her gehabt haben, wie das sey, das wir das etwas von der Stozz wegen, die wir mit yn gehabt haben, widerruffet hetten.

Geb. zu Budyssin n. Chr. geb. m.ccc.lxxiii, an dem Suntag Reminiscere.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 675.

1373 (12. August). Wir Johan greue zu Wertheim vnd Margareth vnser eliche husfrauw Bekennen, vmb soliche zweyunge, als zuschen hern Ruprecht dem Eltern pfaltzgrauen by Ryn vnd vns gewesen sint, daz vns von derselben zweyunge wegin vnß beder frunde gutlichen mit einander entscheiden vnd gesunet han, Also daz vnser deil an der vesten Haboltsheim vnd an dem dorff zu Zymern und waz darzu gehoret, des obg. Hertzog Ruprechts vnd sinen erben ewiclichen sin vnd verliben sollent. Wir han auch gebeden vnßn lieben Oheim Fridrich Burgreue zu Nurenberg vnd vnßn lieben swager Godefrid greue zu Ryneck, daz sie ir Ingesigel by die vnßen an diesen brif gehangen.

Geb. zu Mergentheim off den nesten fritag nach s. Laurencii dag n. Chr. geb. m.ccc.lxxiii.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 676.

1374 (25. Sept.). Wir Conrat von gotis gnaden apt zu Fulde vnd wir Martin dechand vnd der Couent gemeynlich desselbin stifftes Bekennen, daz wir verkoufft han zu rechtem widderkauffe dem Ediln Vlrich herren zu Hanauwe vnd sinen Erbin der da herre zu Hanauwe ist, vnd weres daz er nicht libes lehenßerben hette, so andirs sinen nehsten Erbin Otsberg vnsir burg, Heringes die stat darvndir vnd Omstat die stat vnßern teil mit allir herscheffte, luten, dorffern, gerichten 2c. 2c. fur dry vnd zwentzig Tusent gulden, achthundirt gulden vnd funffe vnd siebintzig gulden, der sie doch vierhundirt gulden an der vorg. burg Otsberg kuntlich verbuwen sollen, one vnsere kirchsatze, die dartzu horen, die nemen wir vz. Die vorg. keuffere sollen ouch den probst vnd daz Clostir zu Hoeste vnd waz darzu gehort, schirmen vnd schuren, glichirwyß als ander gut, die gen Otsberg gehoren. Ez ist ouch beteidinget, daz wir die vorg. Slosse vnd waz dartzu gehoret nicht sollen widderkeuffen noch losen in diesen nehsten nun Jaren. Ginge ouch die vorg. kouffere nach den nehsten Nun Jaren solich not an, daz sie die vorg. Vesten vnd waz darzu gehort vorsetzen oder vorkeuffen musten oder wulden, daz solden sie vns vorhyn eyn ganz Jar laßin wißen, mochten wir dann dartzu nicht komen, so mochten sie die vorkeuffen oder versetzen jn allir der maße, als sie die vor vns haben, wem sie wollen, doch mit solchem gedinge, daz sie vns mit keynem fursten vbirsetzen vnd ouch die Sloß vnd gut keynem fursten zu kouffe odir zu versetzen geben, dan irn genoißen odir die vndir yn weren.*)

Geb. n. Chr. geb. **m.ccc.lxxiv**, an mantage vor s. Michels tage.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) Orig.

Vidimus von 1399.

---

*) Der Revers des Grafen Ulrich von Hanau ist von demselben Tage. Besiegelt haben denselben mit dem Aussteller: „Philips herre zu

Nr. 677.

1374 (29. Sept.). Jch Sefrit vnd Heinrich gen. von Goſhem gebruder tun kunt, daz wir geluhen haben daz fach vnd die legſchiffe, daz zu der muln gehoret gelegen zwſchen den ſteten*), Bertholtden Fergen vnd allen ſinen nach kumen zu einem rechten erbe vmb iv. pfunt heller gelts ierlich gult.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxiv, an ſ. Michels tag des h. furſtengels.

(Die Siegel der Ausſteller hängen unbeſchädigt an.) Orig.

Nr. 678.

1375 (24. Febr.). Jch Johan von dem Waſen Ritter vnd Kontzel min eliche wirten tun kont, daz wir ſchuldig ſin der Aptyſſen vnd dem Conuente gemeynlich zu Padenſhuſen

---

Valkinſtein vnd zu Mintzenberg vnßer lieber Neſe, Johan von Beldersheim Cometor zu Rudenckenn, Ebirhard Weyſe Burggreſe zu Friedeberg, Emmelrich von Carben, Gotfrid von Stogheim, Heinrich von Huſenſtam der Eldeſte, Friederich von Rudinckeim vnd Helfrich von Dorfelden Rittere." (Orig. Die Siegel hängen unverſehrt an.)

1389 (2. Dez.) verpflichtet ſich Abt Friedrich zu Fulda gegen Graf Ulrich zu Hanau vor die ihm auf's Neue dargeliehenen 2000 fl. Otzberg, Hering und den fuldaiſchen Antheil an Umſtadt noch auf 6 Jahre länger zum Wiederkauf alſo zu laſſen, daß ſofort das Stift bei der Einlöſung ſowohl die erſten 23,875 fl., als auch dieſe 2000 fl. refundiren ſolle. (Vid. von 1399.)

1399 (31. Dez.) verpflichtet ſich Graf Ulrich zu Hanau gegen Pfalzgraf Ruprecht, dieſem das jus reluitionis an Umſtadt und das jus aperturae zu Otsberg zu geſtatten, wofür dieſer 1000 fl. an Hanau mit der Bedingung zahlen mußte, daß ſolche an dem Wiederkaufsſchilling mit der Zeit abgezogen werden ſollten. (Orig. Die Siegel ſind wohl erhalten.)

*) Nämlich Wimpfen am Berg und im Thal.

c. phunt heller vnd sollen in do von alle Jar geben ir. ahtel kornis geyn Padenshusen vff ir hus, vnd sollen die egen. korngulde reichen alle jar von vnserme teyle des zehenden zu Dytzenbach, mit willen Vlrichen hern zu Hanauwe, wann der vorg. zehende von dem egen. vnsme heren zu lehn get.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, in die b. Mathie apost.

(Die Siegel sind abgeschnitten.) Orig.

Nr. 679.

1375 (12. Sept.). Ich Grede Brendelsin bekennen uor mich, minen son Cunen vnd uor alle myn Erbin, daz ich uerkauft hain dru vierteil ackers und waz ich rechtis darzu gelegin uor den garten neben Huerburd Vysil vm iii. phunt

---

*) 1387 (18. Juni) versetzen Winther von dem Wasen Edelknecht und seine Gattin Grede mit Willen Ulrich V. von Hanau und mit Wissen ihrer Ganerben Johannes von Wasen Ritters und Conrads von Wasen Edelknechts, seines (Winthers) Bruders, dem Kloster Padenhausen ihren Antheil an dem großen Zehnten zu Dietzenbach um 400 fl., wovon sie dem Kloster für ihre Töchter Alheide, Grede und Barbe 300 fl. schuldig sind. (Orig. Die Siegel fehlen.)

1388 (18. März) verpfändet Winther von dem Wasen Schultheiß zu Frankfurt an das Kloster Padenhausen wegen seiner Tochter in demselben, den Zehnten zu Dietzenbach, das Witthum seinyr Gattin Grede und giebt dafür zum Unterpfand xiv. malder Korngeldes jerlicher Gülte „die gelegin sint czu Monster, die mir stent von Greffen Emichen von Lyningen, cxx. gulden, vnd darzu ii. vhund iii. schillinge geldis czu Hergirshusen vnd die kese, die von den Lantsiedeln gefallin, vnd x. malder korngeldis czu Syckinhoffen, die mir stent l. gulden von frawen Alheyden Grayslocke myner swegir vnd iv. morgen wingarten czu Mospach vnd die molen czu Syckinhoffen mit aller irer gefelle vnd czu gehorunge vnd myne scheferey czu Hardirshusen mit allem irem nutze vnd eyn mans mayd wiesen allir nest by Hardirshusen gelen an dem Arnoldis wynkil." (Orig. Gesiegelt haben die Aussteller und Henne Volrad von Selginstad. Die Siegel fehlen.)

vnd viii. schilling hellere, hern Heinrich Schillinge Gastmeistere des stiftis zu Selginstad. — Zeugen: Diderich Burkards, Henne Keiser schultheiße, Friderich Vrizze seligen son, Wernher Tersinen, Henrich Gunter v. a. m.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxv, uf dem mitwochin vor des h. Cruzis tag, als iz zu hymel fur.

(Gesiegelt hat Rudolf Korb Edelknecht. Das Siegel fehlt.) Orig.

Nr. 680.

1376 (29. Juli). Wir Wentzlaw von gotes gnaden Romischer kunig tun kunt, das wir den Burgermeister, Rate vnd Burgern gemeinlichen der Stat zu Wympfen bestetiget, beuestent vnd vornewet haben alle yre rechte, friheite, guten gewonheite, hantfesten vnd brieue, die sie von hern Karl Romischen keiser, vnserm lieben vater, vnd von andern seynen vnd vnsre vorfarn an dem Reiche Romischen keisern vnd kunigen herbracht vnd erworben hant.

Geb. zu Nuremberg n. Chr. geb. m.ccc.lxxvi, des nehsten dinstagis nach s. Jacobs tage.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig.

Nr. 681.

1376 (30. Aug.). Wir Grafe Emeche grafe zu Lynyngen Bekennen, vmb soliche cxx. gulden, als wir gegeben vnd bezalit suldin han deme vestin knechte Wynther von den Wasen vnd sinen Erben vff s. Michels tag nu neheste komet, vmb den getruwin dinst, den her vns getan hat, des han wir yme da fur In gesatzit zu wyddirlosunge xiv. malter korngeldis vff allen den guden, nutzen vnd renten, die wir han zu Monster yn deme dorffe, gein Babinhusen adir zu deme Hayne zu antwurten.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVI, sabb. fer. p. fest. decoll. b. Johannis bapt.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig.

Nr. 682.

1376 (16. Okt.). Ich Diether Graue zu Katzenelnbogen Bekhennen, daß mich her Hertzoge Ruprecht der Elter, Pfaltzgraue by Rhein zu Burgmanne zu Lindenfelß gewonnen hatt vmb ccccc. gulden, vnd darvmb han ich dem obg. herren meinen hoff zu Grieſheim In meynem dorffe gelegen genant Hünenhoff mit ſyner zugehörunge, der ytzunt mein eigen iſt, zu burglehen vffgegebenn.

Dat. Haidelberg fer. v. ipsa die Galli conf.

(Geſiegelt hat der Ausſteller.) Alte Abſchrift.

Nr. 683.

1377 (1. März). Wir Karl von gotes gnaden Romiſcher keiſer ꝛc. bekennen, daz wir durch getrewir dienſte willen, die vns vnd dem Riche getan hat Syffrid Steynheimer vnſir Houeſchreiber vnd lieber getrewir vnd auch zu widerſtatunge ſulicher tzerungen, die er in vnßn vnd des Reichs dienſten getan hat, demſelben Syffride vnd ſeinen rechten erben ccc. guter kleyner guldeyn vff vnßm vnd des Reichs ſchultheiſſen ampte zu Wympfen geben, geſlagen vnd vorſchriben haben in pfandesweyſe, als lange vntz daz wir oder vnße Nachkomen an dem Reiche yn dieſelbin ccc. guldeyn gentzlichen vnd gar betzalhet haben.*)

Geb. zu Prage n. Chr. geb. **m.ccc.lxxvii**, an dem Suntage als man ſinget Oculi in der vaſten.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

---

*) Gleicher Verſatzbrief K. Wenzeslaus dd. Nürnberg, 2. Sept. 1378. (Orig. Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Derſelbe beſtätigt i. J. 1383 zu Prag (20. April) den Verkauf der genannten Vogtey an die Stadt Wimpfen durch den gen. Seifried Steinheimer um 600 fl. (Orig. Das Siegel hängt unverſehrt

Nr. 684.

1377 (25. Okt.). In godes namen amen. Allermenlich sal wizzen, daz des iars do man zalte n. Chr. geb. **m.ccc.lxxvii**, vf den xxv. tag des mandes Octobers nachmittage als der sveyger zwo stunde hatte geslagen zu Babinhusin vf der vzzern brucken vor der burg da quam der strenge Ritter her Friderich von Rudenkeym schultheyze zu Babinhusin an min vffin geswornes scribers von des keysers gewalt geynwortikeyt vnd sante nach der stede scheffin zu Babinhusin vnd nach den Lantscheffin vnd nach dem buche des gerichtes zu Babinhusin. In dem buche stant gescribin daz recht zuschen der herschaft von Hannauwe vnd den Graslocken, als daz recht in dem buche gescribin stet, als las mans den stat scheffin vnd den Lantscheffen vor ane biz niden vz vnd stet ez also gescriben. Nota. Dy scheffin gemeynlich zu Babinhusen han vf irn eyd gewisit zu dem rechten, als daz von alder vf sii komen ist von irn vorfarn, daz Hyldenhusin, Hardirshusin, Altorf vnd Langenbrucken dy vier dorfe in aller der mazze blibin vnd sten sullen als dy stad zu Babinhusin, vnd wer der ist, her sy bekand ader fremde, der buzfellig wurde zu den vorg. vier dorfen, zu den mochte min herre von Hannauwe sin amptlude adir ir vndertane glicherwys griffen vnd den halden als wers geschehen in der stad zu Babinhusin ane als verre vber hals, vber haupt, vber wunden, vbir watschar vnd vbir heylalle geschrey, als dy Graslogke daz by der herschaft von Hannau von alter her bracht han. Auch hand dy selbin scheffin gewiset, were iemanne ichtzbrust zu dem andern wer dy werin in den vorg. vier dorfen, da mochte ein yeclicher den andern komern, halden

---

an.), nachdem er am 15. März d. J. 1383 zu Nürnberg dem letzteren gestattet hatte, solche allenthalben verkaufen zu dürfen. (Orig. Das Siegel ist etwas beschädigt.)

vnd ane griffin mit eime budel von Babinhusin vf daz gerichte zu Babinhusin, als weris geschehen in der stad zu Babinhusin. Auch hand dy selbin scheffin gewisit, daz dy Graslogke kein ander geleyde in dem vorg. Lantgerichte zu gebin habin in dem langerichte zu Altorf, dan vber soliche buzze, als in erschinet in dem vorg. Lantgerichte zu Altorf vnd waz da vor stet gescribin, daz sprechen dy andern Echte scheffin vf den eyd, daz daz war sy. Do daz buch des gerichtes zu Babinhusin also gelesin wart dri werbe nach einander, do sprach der strenge richter her Friderich von Rudenkeim: Ir dy scheffin beyde von der stad vnd von dem Lande get vtz vnd beradet uch, waz rechtes dy herschaft von Hannau von alder byz here bracht han in den vorg. vier dorfen, nach dem als ir daz buch hat horen lesen, waz ir dar vmme des rechtin wizzet, daz brenget her in. Dy stat scheffin gingen vz an ir gespreche by sunder, dy Lantscheffin gingen an ir gesprieche, dy scheffin quam alle mit einander her in, der vorg. her Friderich der hiz sy komen vz der manunge. Dy zwelf scheffin dy sprachen alle mit einander vnd ir iecliher by sunder: herre her schultheize, waz sulle wir anders sprechen, wir sprechen alle vnd vnser iecliher vf den eid zu eim rechten, wy daz recht gescriben stet in dem buch, daz ist war vnd ist von vnsern voruarn vf vns komen. Dar nach mante her Friderich vorg. die Lantscheffin, dy nun scheffen der sprachen Echte vf den eid, als daz buch besayd, do sprach Hertwin Giseler: her schultheize, do daz geteylt wart, als daz buch besaget, da was ich nit an dem gerich, want ich was geferteget nach eim vrteil, her vmme besorget mich, daz ich an miner bescheydenheit ichtiz werde gelatzet, dannoch als daz buch besaget vnd dy zwelf scheffin zu dem rechte gewiset han vnd dy Echte min gesellen gewisit han, daz ist war, daz sprechin ich vf min eid. Dar nach sprach Herburd von Schafheim vf sin eid, do her Ein voyd were, da besezze her daz gerichte, do hatte Herburt von Clestat, Contz schultheizzen

von Ostheim daz sine gekomert, daz wart auch vz getragen, daz her muste komen gein Babinhusin an daz gericht vnd musten da nemen daz recht was. Darnach hyesch der vorg. her Friderich dy gemeynde vnd liz sy das buch horen lesen, do daz gelesen wart, do sprach her, wer vnserme rechte bestendig sy als verre als hers weiz, der trede her by mich, da ging er ane, da bleyp nie keinan stende, sy gingen alle by in. Der gemeyn lude sint lxx. personen (folgen die Namen) vnd dy sprachen alle mit einander vnd ir ieclicher by sunder vf den eid, daz ez von alder vf sy also komen sy, als daz recht in dem buche scribin stet. — Zeugen: Johan Pastor zu Roda, Ebirhard Perrer zu Babinhusin, Johan Geyling edelknecht voyd zu Babinhusin, Friderich kelner zu Babinhusin vnd Peter der stad scriber zu Babinhußen u. a. m.

Notariats-Instrument. Notar: Betholdus dictus Wustenfeld clericus.

Nr. 685.

1377 (17. Dez.) Ich Wilderich von Wilre wepeling vnd Else min Eliche husfrauwe Bekennen, daz wir virkaufet han greuen Wilhelm von Katzenellenbogen vnd sinen Erben zu Nider Ramstat iv. malder korns vnd iv. malder habern jerlicher gulde vff der heckin gude, xi. schillinge ane iv. heller . . . vnd eyn dritteil fasnachthuens jerlichir gulde off deme gude an der brucken i. schillinge ane i. heller, eyn dritteil fasnachthuens jerlicher gulde off Kriges gude, vii. schillinge ane iv. heller, eyn dritteil fasnachthuens jerlicher gulde off Scheckelers gude vnd darzu alle gulde vnd recht, die wir bißher da selbs zu Nider Ramstat egen. beseßen vnd von yme zu lehen gehabt han, vmb l. gulden.

Dat. Rynfelden v. fer. quatuor temporum post Lucie a. d. M.CCC.LXXVII.*)

(Die Siegel der Aussteller und des Weppelings Dieterich Myle zu St. Goar hängen unbeschädigt an.) Orig.

---

*) Die Urkunde ist sehr beschädigt.

Nr. 686.

1380 (14. Juni). Ich Jeckeln von Dynheim Edelknecht Bekennen, daz vmb alsolich zweyung, als ich vnd Helfrich von Dynheim myn brudere mit Eyn gehabet han, daz vns her Peter von Bechtelsheim, den man nennet Borggreue Ritter vnß vetter, darumb gutlich gesunet hat, zum Ersten sal ich mit vorg. Helfrichen in dem zehenden zu Stockstat sitzen vnd den gelich halb han furter me nu zu Erne an vnd sal Helfrich myn Brudere die gense zu Odernheym furter me nemen. Auch sal ich Jeckeln vorg. keyn Backhus zu Dynheym machen, auch ist gerett, wer es sache, daz ich Jeckeln vorg. iht versetzen, verlihen, verpenden oder verkoffen wolde, waz daz wer, gebe mir dann Helfrich egen. als vil darumb als Eyn andere, so sal ich yme Es gunnen vor Eym andern.

Dat. a. d. M.CCC.LXXX, fer iv. a. Viti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt etwas beschädigt an, das des vorg. Peter fehlt.) Orig.

Nr. 687.

1380 (1. Juli). Ich Margrede die Schenckin von Erpach frauwe zum Hirßhorne tun kunt, das ich han bedacht, das alles, daz vnder der Sonnen Cirkil leuffet, nit anders ist denne ein vppikeit vnd ein betrübniße des geistes, darumb so han ich mit gesundem libe vnd mit miner Vichtigen rade vnd mit wißen vnd verhengnisse myner lieben kinder mit namen Hansen Ritter, Contzen Dumheren zu Meintze, Albrecht vnd Eberhart verschaffte*) vnd vermachte gein Erßheim in die pfarre mynen hofe zu Hofeheim gelegen, der alle yar

*) Schon im Jahr 1378 (12. Nov.) hatte die Ausstellerin ein ähnliches kurzes Testament gemacht.

Jerlichen gylte xxiv. malter der dryer korn vnd den ich gekauft han vmb Albrecht Nagel edelknechte vmb c. gulden vnd vi. gulden mynes eiges geltes darumbe ich etwie vil myner berlin, die zu mynem libe gehorten, verkauft han, also bescheidenlich, das man die obg. korngulte an sol legen als hie nach geschriben steht. Des ersten so sal man davon ein malter rocken backen zu butele brod zu yglicher fronfasten an zale als sich dann heischet vnd ein Scheffener, der daruber wirt geben, herkennet, vnd yedem arm menschen, der gein Erßheim komet vff die selbe zite vnd das almusen nemen wil, dem sal man geben der selben brod eines vnd einen straßburger pfenningen, auch wil ich, das man ye dem Priester zu Erßheim gesetzgen vnd einem Caplan vff der Burge zu dem Hirßhorne sal geben xv. straßburger pfenning vnd das so sollen sie ein vigilie singen ꝛc. Auch wan das ist, das got vber mich gebudet, das ich ab ge, so begeren ich nach minem tode zu ligen zu Erßheim zu mines swehers seligen heubet vnd begeren auch, was ich berlin oder kleinode loße, daz zu minem libe gehort, vz genomen das als hernach geschriben stet, das man daz verkauffen sol vnd damit ein halbe fuder wingelts bestellen ewiklich, das man iglichen arm menschen, der da komet gein Erßheim zu yeder fronfasten vff den Dinstag sal geben zu dem brode, das vor verschriben ist, ein echt maz wins an des pfenningen stat, der get dan abe, vnd iglichen priester zu Erßheim vnd einem caplan vf der burge sol man geben ein maz wins, auch setze ich, das man von minen kleinode kauffen sol xv. pfunt heller jerlicher gülte vnd damit bestellen ein vigilie gesungen alle montag zu Erßheim ꝛc. Auch begeren ich, das man die zwolfe Priester, die zu mynes swehers seligen yarzite verschriben sind, auch heiße komen zu miner Jarzite yerlichen vnd sullen die begen mit meßen vnd vigilien zu glicher wise als mynen sweher seligen, auch soll man vier kertzen bestellen, die da brynnen vff myn Jarzite by minen grabe ꝛc. Ich setze auch v. gulden

gein Winsperg in die Bruderschaft, das man darumb kauffe einen halben gulden geltes jerlicher gülte den Bristern zu presentze, das sie miner sele gedencken als myner swester seligen vnd mich schriben in das sele buche*). Ich setze Hansen mynem Son den großen vergulten kopfe vnd das silberyn vessel, Albrecht mynem son die zwolf silberyn schalen dy in einander gehören, die mir zu Amberg gemacht wurden, Contzen mynem son die sechs grozze becher, Ich setze Eberhart mynem son den großen silberyn kopfe vnd das silberin horn, Item myner dochter der vitztumbyne myn Ruglachen mit den stricken vnd schilten, das mir Ketherlin machte, vnd das Calcidonyen pater noster mit den grozzen Corallen, Item myner dochter von Niperg das Ruglachen mit den stricken vnd schilten, das mir Thune machte vnd das stulachen, das ich zu Spir kauffte, Item der von Cronberg mynen gulden wagen vnd myn dressenye vase, Item myner suster von Katzenellenbogen ein bar tafel messer dy helfenbeynen vnd das klein ledelin mit den vil stücken. Item myner suster Schencke Conrat frauwen mynen besten geruyne sleyr vnd mynen gulden ringe mit den zwein Engeln, Ich setze myner suster von Franckenstein myn Corellen pater noster das klein, das vyne, Item mynes bruder dochtern zu Liebenauwe den viern iglicher myner besten bavmwollen sleyr einen, Item myner swester dochter von Winsperg zu dem liechtenstern mynen groen bunten mantel. Ich setze mynem Bulen Conrat von Bickenbach dem eltern mynen gulden ringe mit dem kleinen dyament, Item minem son dem vitztumbe von Amberg mynen beslagen napfe, Ich setze mynem son von Niperg die vergulten krusen, Elsen myner Jungfrauwen den swartzen wullen mantel mit dem futer den besten, Item Engeldrut von Beckingen setze ich ein virteil myner eigner schofe zu Bronbach yr lebtage, nach irem

*) Folgen eine Reihe Stiftungen von Seelenmessen zu Heilbronn, Heidelberg, Schönau, Mainz, Mur.

tode, so sullen sie gefallen an die klosen gein Erßheim, Item der von Entzberg myner Junkfrauwen den syden sleyer mit den gelen enden, den ich kauft zu Frankenfurt, Ich setze Demut myner Jungfrauwen mynen syden sleyer, den vnbinder den gewifften vnd den swartzen mantel mit dem syden futer vnd mynen bloen wyten rocke mit den gulden kneufflin vnd ein virteile miner eigner schofe zu Bronbach, Item Bruder Bertolze buch vff das pappyre sol verliben mynen beden döchtern vnd myn bete bucher, so sol das ander bruder Bertolze buch verliben mynen sonen, Item das bruchsilber vnd die kneuffe die yn miner laden ligen, setz ich, das man daruß sol machen einen guten koliche vnd den gebe, wo man truwe, do er aller beste bestadit sy in den eren vnß liben frauwen. Auch sol man kauffen von mynen kleinode ein malter korn gulte zu dem fron altar gein Erßheim, da mit man wahß kauffe, das daruff brynne, das gelobt ich sand Nazarien, do es vns als bekumerlich lage in vnßm kriege, Weres auch daz der obg. myner frunden vnd personen einer oder me hie zwuschen abe gienge, was ich den danne hain gesetzt, das sol widerumbe gefallen zu mynem sele gerede, die hain ich befolhen hern Wolfhart Caplan zu Mur, vnd pfaff Vlrich vnßm Caplan, daz sie daz sullen vß richten, auch behalt ich mir selber die gewalt, das ich diß selegerede vnd alles, das an dem brief geschribn sted, verendern vnd verwandeln mag by mynem lebendigen libe zu welcher zite ich wil.

Dat. a. d. M.CCC.LXXX, dominica die p. fest. b. Johannis bapt.

(Gesiegelt hat die Ausstellerin und ihre ben. vier Söhne.)

Hirschh. Cop.-Buch.

Nr. 688.

1381 (19. Aug.). Ich Peder von Furrenuelt edelknecht vnd ich Nese von Monfort sine eliche hussfrauwe bekennen,

daz wir verkauft han Jacoben Mettröst vnd Gredin siner elichen husfrauwen dyse nachgeschr. gude, mit namen ii. mannesmayt wysen in Gerauwer marke, iv. mannesmayt wysen, x. mannesmayt wysen in Nersteiner vnd in Gerauwer marke, vm anderthalp hundert guldin.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxxi, of den mantag nach vnßer frauwin dag, alse sie zu himmel fur.

(Das Siegel des Ausstellers und Philipps von Monfort Ritters sind abgeschnitten.) Orig.

Nr. 689.

1381 (13. Sept.). Ich Henne Burchard vnd ich Heinrich Burchard von Husenstam gebrudere dun kunt, daz wir verkaufft han frauwen Elsen von Katzenelnbogen frauwen zu Erpach vnßn hoff, den wir han zu Bickenbach In dem dorffe vnd zu lehen ruret von Cunrad dem eltern heren zu Bickenbach, mit allen sinen zugehorden vm lx. phunt, vnd hat here Cunrad der Elter vorg. zu diese kauffe sinen willen gedan vß gnomen syn vnd syner erben manschafft, daz sie der vnuerlustig sien.

Dat. fer. vi. prox. p. fest. nativ. b. Marie virg. M.CCC.LXXXI.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.

Nr. 690.

1381. Ich Schenck Conrad der Jungste herre zu Erpach bekennen vmb solichen Burgfriede, als dye Edeln Vlrich Etwanne herre zu Hanauwe dem got gnade vnd Schenck Conrad etwanne herre zu Erpach myme vater selyge vnder eyn gemaht hat zu Odsberg, zu dem Heryngges dar vnder vnd zu Omstad dem sloze nach vz wysunge der Brieffe, dye dar aber gegeben sint, daz ich den egen. Burgfryede vor mich

vnd alle dye mynen an eydes stad globet han zu halden. Zu stedyger vestekeyt vnd dye wil ich vnder mynen Jaren byn vnd eygens Ingeß nit enhan, so han ich gebeden den Edeln Schenck Ebirhard Herre zu Erpach mynen lieben vettern vnd Conrad Herren zu Bickenbach vnd Hansen vom Hirshorn Rytter myne lieben Oheym, daz sie ir eygen Ingeß vor mich an dyesen brieff henken.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 691.

1382 (19. Nov.). Ich Wynther von dem Wasen Edilknecht vnd Grede myn eliche wirten tun kunt, daz wir virkauft han zu rechtem widerkaufe der Aptissen vnd dem Conuente gemeynliche zu Padenshusen ir. ahtel korngelts für c. phunt heller, dy sy vns bezalt vnd dy wir yn auch wider gegeben han zu Elchyne vnse dochtere, dy wir zu yn in daz Closter getan han. Dar fur so han wir yn zu vnderpande gesatzet iii. mansmat wyesen gelegen obe an der Cruppels brucken vnd ii. mansmat in dem Molloche vnd iii. firtel by dem Storkes baume und i. Mansmat nydewendig Hildenhusen vnd dem Waldangers rode. — Zeugen: Johan Geyling Voyd zu Babinhusen, Johan Schefer, Peter von Langenbrucken, Heyntze Schefer, Henne Grempeler scheffene daselbes.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, in die b. Elyzabet vidue.

(Die Siegel fehlen sämmtlich.) Orig.

Nr. 692.

1382 (13. Dez.). Ich Dyether von Ammerbach Edelknecht, Henne myn sone vnd Luka vnd Gerhus myn dochter, bekennen, daz wir versatzt han alle vnß gut, die zu Schaff-

heim gelegen sint, die da gehorent yn die wilthube Hirburten schultheysen zu Schaffheim, Osterlinde syner elichen wirtin vnd iren Erben vnd hant vns dar vff geluhen xl. guldin. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, ipsa die Lucye virg.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

Nr. 693.

1382. - Item dieß nach geschrben ist der schade, den die von Franckefurt, Mentze vnd Wormße myns heren greuen Diethers (von Katzenelnbogen) armen luden dadin zu den zwein Mudauwe, Wendebach vnd zu Norbach in Werner Kalbes kriege. Vnd zu der selbin zit waß her Wilhelm von Friesenheym eyne hebitman von der von Wormße wegen, vnd her Herman von Hoenwissel eyne hebitman von der von Mentze wegen vnd Heinrich von Beldersheym eyne hebitman von der von Frankefort wegen.

(Folgt ein langes Verzeichniß der fraglichen Beschädigungen, meist durch Feuer.)

A. d. M.CCC.LXXXII.

Papierhandschrift.

Nr. 694.

1383 (17. Jan.). Ich Heinrich von Beckingen Edelknecht Bekennen, vmb soliche achtzehenhundert vnd virtzig gulden wegen, die mir der veste Edelknecht Boppe von Helmstad, den man nennet von Steinache, schuldig waz, als von der pfantschaft von Steinache vnd von Eppfinbachs wegin, daz

*) **1397** (30. März) verkauft derselbe Diether an Winter von Wasen Edelknecht, ein Viertheil einer Wildhube zu Schafheim und soll dieser von Herburt von Schafheim mit 50 fl. den Brief lösen, wozu er und Contzechin Rupps von Amerbach sich noch besonders verbürgen. (Orig. Die Siegel des Ausstellers und der ben. Bürgen fehlen.)

ich dar vmb von mym herren dem Bischoff von Meintze verpfant hatde, daz mir der furg. Boppe dieselben gulden von der egen. pfantschaft wegen gutlichen bezalt hat.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxxiii, off s. Anthonien tag.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie der Edelknechte Heinrich v. Hattstein und Swigger Morharde sind abgefallen.) Orig.

Nr. 695.

1383 (7. April). Ich Friederich Kuche von Ramstat Edelknechte bekennen, solche guten vnd lehen zu Nieder Ramstat gelegen, die ich zu lehen han gehapt von Greue Wilhelm zu Katzenellenbogen, mit namen der hecken gut gelegen vnd an dem Ende dez dorffes vnd of dem hof an der brucken — of Schettelers gut — of Yda Kriegin gut — of der Halstein gut — dy selben gud han ich verkauft dem obgen. Greuen Wilhelm und sinen erben vmb lvi. gulden vnd han gebeden die vesten Edeln kenechte Hartman von Rorbach vnd Johan Bache von Wassenbach, daz sie ir Ingeß. by daz myne an diesen brief han gehangen.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, iii. fer. prox. p. domin. misericord. dom.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nr. 696.

1383 (17. Sept.). Wir Grede etzwan Gerlachs selgen Wydewe von Londorff Edelknechtz, Richart, Walther Edel-

---

*) An demſ. Tage bittet der vorg. Friedrich Kuche den egen. Grafen Wilhelm, daß letzterer die Güter und Lehen, nämlich „den Zehnten zu Niederramstadt groß vnd clein myne deile, vii. malder kornes vnd habern, ii. kappen, iv. schilling vnd daz da haißet Henne Lutzen sons gut, vnd den hof by dem obern bornen, dar of myn stoefmuter Hille von Erlebach bewiedemet ist vnd daz of mych vnd off myne erben vervallen solden nach irem tode" leihen wolle an Bachen von Waschenbach, der sie fürter tragen und vermannen soll.

knechte, Clays von Londorff pastoir Gebrudere yre sune, Gerdrut yr Snorche vnd wyr Richart von Mossenheim Ritter, Werner sin Soin vnd Else sin dochter vnd Riprecht von Budingen Edelknecht sin Eyden dun kunt, daz wir dem Apte vnd dem Conuente des Cloisters zu Erbach in dem Ringgauwe gelegen verkaufft hain vnser Auwe gnant der Stritwert *) mit allen zugehorde gelegen an yre Auwen, dy man nennet des kelners auwe in Bubensheymer Marcke vor fry eygen mit allen fryheyden, gewonden vnd rechten, als sye vnsere aldere vnd wyr nach yn bit her bracht vnd besesczen hain. Auch globen wir yn werschafft zu dune vor den kauff Jair vnd dag vnd darnach alse lange, alse der scholteyße vnd scheffene des gerychtes zu Bubensheim wisent, daz recht sy vnd yn noit ist, vnde hain yn darvor zu burgen gesast herren Johan von Mossenheim Pastoir zu Briczenheym, den strengen Ritter herren Wentzel von Drawe, dy vesten Edelknechte Crafften vnd Johannen gebrudere von Veldersheim furstmeyster zum Hane. — Zeugen: Henne Crafft scholteyscze zu Bubensheym vnd Peder Crafft sin bruder, Gerold der selben zweyer swager, Cuntze Snitwint vnd Emmerich der wise, scheffene da selbes zu Bubensheym. Zu orkunde ꝛc. so hain wir Richart, Walther vnd Clays Pastoir vor vns, vnsere muder Greden vnd Gerdruden myn Richartz huffrauw, want sye eygener Ingesiegele nyt enhaint, vnd wir Richart von Mossenheim Ritter, Werner sin son vnd Riprecht von Budingen hern Richartz eyden vor vns vnd Elsen des vorg. Hern Richartz dochter, wil sy eygens

---

*) 1385 (11. Nov.) verzichten „Ebirhart von Byrgestat, Drudel myn eliche wirten vnd Henne myn styeffson gegen das gen. Kloster auf alle ansprache an die Wiese, die man nennt „den strytwirt in Bubinsheymer marke.“ Zeugen: die Edelknechte Dyderich Hut von Sonnenberg, Peter Elseßer, Henne Lirtzwilr vnd Henne Fulschußel.“ (Orig. Das Siegel des obgen. Eberhard (ein Hirschgeweih) hängt unversehrt an, das seines Stiefsohnes Henne ist abgefallen.)

Ingesiegels nyt enhait, vnsere eygene Ingesiegele an diesen brieff gehangen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.lxxxiii, off s. Lampertesdage des h. Bischoffe vnd Mertelers.

(Die Siegel hängen sämmtlich in grünem Wachse unbeschädigt an.)

Orig.

Nr. 697.

1383 (15. Okt.). Wir Prinissel Hertzog in Teschin herren Wentzlaws Romischen kuniges hofferichter tun kunt, das vnser egen. herre der kunig vß der acht gelaßen hat hern Engelharten vom Hirßhorn, dor yn er komen was von frawen Elspeten siner Muter vnd hat im wider geben alle sine Recht vnd hat yn genomen vß dem vnfride vnd hat yn wider gesetzt in des heiligen Richs fride.

Geb. zu Nurenberg am dornst. vor s. Gallen tag n. Chr. geb. m.ccc.lxxxiii.

Hirschhorner Cop.-Buch.

Nr. 698.

1383 (26. Okt.). Ich Tyle Bergoz, Bertrad sin eliche wirtin, Symon ir son Bekennen, daz wir vorkoufft han off eynen widerkouff vnsin halbin hob, der da gelegin ist tzu Rympach in dem dorff, den man nent den todinsteyn mit allen erin, notze vnd rechte alzo wir in biz her bracht han, Hans Wengin, Lybin syner elichin wertin vmb xxxv. guldin.

Geb. an Mantage vor Symonis vnd Juden tag der h. apost. n. Chr. geb. m.ccc.lxxxiii.

(Das Siegel Herrn Symon von Slidze, genannt von Huselstam, hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 699.

1383 (25. Nov.). Item dieß ist die kuntschafft von des fares wegen off dem Rine zu Gernsheim, zu dem ersten sprichet Herman Wilde, das er das fare da selbis habe gehabt me danne l. iar vnd hatte er das bestanden von den

Greisen von Gymsheym, also das er alwegen die herren von Bickinbach vnd ir gesinde vnd was yn zu geherte vmb sust solde everforen vnd kein gelt von yn nemen, sie schenckten ime danne, vnd habe auch alse lange, als er daz selbe fare Inne hette, die herren von Bickinbach vnd die eren ober gefaren dicke vnd viell mit lx. pherden, mit xl., mit xx., mit x., mit iv., mit ii. minner oder me. Da die vorg. Greise vzgestorben vnd daz fare den hern von Bickinbach ledig wart, da leiches here Vlrich von Bickinbach selge herren Heilman Stumphe vnd sinen erben, von den ich es auch hatte, bis Herman Alhelm dar an quam vnd sin son Hene Alhelm, vnd lehin mirs die Stumphe auch also, das die herren von Bickinbach vnd die iren vmb sust solde ober furen vnd han das auch zu allen züten getan. Auch ist mir wißlich, das es myn anherre vnd myn vater vor mir hatte vnd das die auch die herren von Bickenbach vnd die iren vmb sust solde oberfuren an dem vorg. fare vnd han nye anders heren sagen vnd sprechen das alles off minen eyd. Item der rode Rasen vz dem Hene ist me dann hundert iar alt vnd sy ime wißinde, das das fare zu Gernsheim der herschafft von Bickinbach zuhore, vnd das man sie vnd die iren alwege vmb sust da solle ober foren.*) — Zeugen: die feste edelknecht Conrad vnd Rucker von Rickershusen gevetern, Wigand Frischinbach, Rudolff der beseher zu Gernsheim, Eckel der scholtheis da selbes vnd der scheffen etwie viel a da selbes, vnd der scholtheis Hennel Schaup zu Rorheim vnd der scheffen etwie vil da selbes, Contze Bickinhube vnd Contze Stolz bede schultheisen zu Alspach u. a. m.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, ipso die Katherine virg.

(Gesiegelt haben die beiden Edelknechte von Rückershausen, Wigand Frischinbach und Rudolf der Beseher. Die Siegel hängen sehr beschädigt an.)

Orig.

---

*) Das Nämliche sagen auch die beiden Alhelm aus, sowie die übrigen Zeugen.

Nr. 700.

Anno dom. M.CCC.LXXXIII. Dyt ist die stende gulde die da gehorit zu dem schlose Babinhusen.

Zu deme ersten daz korn. Item xxxvi. achtil weiß zu Astheim. Item viii. achteil korns zu Arheilgen. Item vi. achtil korns zu Vrbruch. Item ii. achtil korns zu Ditzinbach ubber daz man myns Junchern Wasin gibt. Item x. malter bedekorn zu Obbernroda. Item x. malter bedekorns zu Dodenhofen. Item viii. sommern korns da selbis von des rugrafen wegen. Item i½. malter korns von Wits Sicheling da selbis. Item xxiii. malter hube korns zu Wißinkirchen. Item xiiii. malter korns zu Czelle. Item ix. malter korns zu Stostat. Item vi. malter korns an ein sommern zu Lydir. Item v½. malter korns zu Ostheim. Item iiii. malter korns von deme hofe zu Plumheim. Item xl. malter korns vnde x. malter weiß von den czwein hofen zu Schafheim. Item i. malter korns Peter Erpfe von eckern vor dem huserholze. Item iiii. malter korns Gerlach Firlei von eckern da selbis. Item vi. malter korns Friderich Kelner von Gerhartsgude von Otsperg. Item xiiii½. malter bedekorns zu Schafheim. Item i. malter weißkoppe von einem acker hinder der kirchen. Item ii. malter korns zu Schlirbach. Item xiiii. malter hubkorn zu Langstat vnd Slyrbach. Item vii. malter korns Johan korn von eckern da selbis. Item vii. malter korns vß den roddern zu Hergershusen. Item xiii½. malter bede korns zu Monster. Item ii. malter korns von dem hofe da selbs zu dem sestenteil. Item malter xx. vß dem den Goßbodin hene zv Babinhußen. Item xxviiii. malter hubkorn Babinhuß vnd Altdorff. Item xii. malter korns vz dem swabeholcz zu Altdorff. Item xv. malter korns vz der moln zu Stostat. Item xiiii. malter korns vz der moln zu Konfort. Item xvi. malter korns vz der moln zu Langstat. Item lxxxviii. malter korns vz der moln zu Babinhußen. Item i. malter korns Ebirhart Scheibeln von einem ackir an deme wiltfort.

Item die zehinde. Item der zehin zu Babinhusen in den roddern. Item der zehin zu Schafheim. Item der zehin zu Langstat in roddern. Item den zehin zu Diczinbach. Item der zehin zu Hergershußen in den roddern. Item der zehin zu Altorff in den roddern. Item der zehin zu Harttershusin vnde Hyldenhusin in den roddern. Item der zehin zu Dudinhofin.

Die in name des habern. Item xxvii. malter von deme wiltbanne. Item li. malter zu Lidir von den huben. Item xxxiii. malter zu Nydernburg. Item xii. malter zu Ringinheim vz den roddern. Item iii. malter Frider Kelner von Gerhart gude von Otsperg. Item ii. malter Gerlach Firlei von eckern vor deme huserholz. Item i. malter zu Schlirbach von eckern daselbs. Item iiii. malter von dem hofe zu rodden. Item i. malter Peter Erphe von eckirn vor dem huserholze. Item x. malter von czwein hofin zu Schaffheim. Item i. malter Fryderich Kelner von einem ackir vff der hart. Item x. malter vz deme hene zu Husin. Item iiii. malter von der weyde zu Husin. Item xx. malter zu Stostat von myns Junchern wysen in der holle. Item i½. malter Friderich Kelner von deme garten vor der Altorfer porten zu Babinhusen.

Item die yn name des geldis der bede. Item lx. phunt zu Babinhußen zu bede. Item xxxv. Altorff, Harttirshusen, Hyldinhusen. Item l. phunt Langstat vnd Schlirbach. Item xxvii. phunt Ostheim. Item xiii. phunt Stostat. Item Husen vnd Meinfelingen xii. phunt. Item xxvii. phunt Wißinkirchin. Item xiii½. phunt Obbern Roda. Item xii. phunt Monster. Item vii. phunt Diczinbach. Item xvi. phunt Astheim. Item c. phunt Schaffheim. Item viiii½. phunt Sickinhofen vnde Hergershusen. Item xvi. phunt die hofelude.

Die banwine. Item vi. phunt Babinhußen zu banwine. Item x. phunt Schafheim. Item vi. phunt Altorff, Hardershusen, Hyldenhußen. Item v. phunt Langstat vnde Schlir-

bach. Item iii. phunt Obbern Roda. Item Diczinbach iii. phunt. Item i. phunt Monster zu deme festindeile.

In name der zinße. Item viii. phunt iii. schill. Babinhusen, Altorff, Hardershusen vnd Hildenhusen. Item iii. phunt Herbort zu losunge. Item x. phunt ane v. schill. vff vnsir frauwen tage zu Schafheim. Item iii½. phunt da selbis von Gerharts gude von Otsperg. Item xxxvi. schill. von hern Heinrichs wegen von dem Wasen. Item xii. sol. Gerlach Firlen zu Schaffheim von einer hofstat by mynes Junchern hofe. Item iii. sol. von einer hofstat vnder dem wingarten. Item xxx. sol. von krigis zinse. Item viii. sol. Rucze Schymer von einer hofstat vnder der kirchen muren. Item iiii. s. France von einem wingarten flecken by der kyrchen. Item viii. s. die Conrad waren von Babinhußen. Item xxx. s. zu Stostat zu zwein malen. Item x. sol. ane iiii. heller zu manphenigen zu Wißinkirchen. Item xviii. s. ane iiii. hell. zu Dodinhofin. Item iii. phunt vi. sol. zu Dodinhofen von der frauwen wegin kwingernheim. Item viii½. s. vor ein brackinseil. Item i. phunt von dem bruwel zu Babinhußen. Item iii. phunt zu Dizinbach. Item xxv. s. zu Monster zu czwein malen. Item i. phunt zu Langstat zu dem czwelftin tage den man nennyt Epyphania dom. Item i. phunt Oberroda. Item viii½. schill. zu Obernroda. Item xiiii. phunt von dem wiltbanne. Item xxviii. schill. iii. hell. Graslocks zins. Item xvi. schill. Conrad Golamer von Ysakis wingarten. Item v½. phunt vß deme fischaßir zu Stostat.

In name der wisin zinse. Item lx. phunt zu Schafheim wisen czins. Item xxx. phunt vi. schilling Hartershusen vnde die von Hyldenhusin. Item iiii. phunt von der rore wysen. Item iii. phunt zu Dizinbach von einer wisen. Item xviiii. schilling der czygeller. Item i. phunt zu Hergershusen. Item xxvi. schill. Friderich Kelner von einer wisen die Gerharts was von Othsperg. Item xviii. s. Funke vnde Fleischbeinen. Item xv. schill. Conrat Lybe. Item v. phunt zu Monster

zu dem festendeil. Item i. phunt zu Dudinhofin von Byl-
linges vorg. Item iiii½. phunt ii. schill. von der Wylkyn rode.
Item viii. schill. von der getzuneten wyesen.

Pergament.

Nr. 701.

1384 (9. März). Wir Adolff von gots gnaden des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff bekennen vmbe soliche zweyunge als der Edel Vlrich herre zu Hanauwe vnser lieber Nefe, die Burgermeister, scheffen vnd die Gemeinde zu Babenhusen vff eine siten vnd Wynther von Wasen vff die andern siten vnder einander gehabet han, der sie beidersit an vns gangen sin vnd globet han, wie wir sie scheiden vnd richten, daz sie daz stete vnd feste halden sollen, des scheiden wir sie in solicher maße, daz beide parthie vmb alle sache, zweyunge, vffleuffe, worte vnd werke gentzlich vnd gar gesunet vnd gerichtet sollen sin. Auch als Wynther von Wasen, die Burgermeister, scheffen vnd die gemeinde der Stat Bobenhusen obgen. ire Ratlude vormals gekorn haben sie zu entscheiden vmb bruche, die sie haben vndereinander von etlicher gut vnd weyde wegen, das geben wir yn über solche sache vnd stucke Wernher Kulling Ritter, Diether Gans vnd Conrad Rabenolt, also daz die dry in die kuntschafft ryden sollen vnd verhoren, wo by igliche parthie von gnade, friheide oder von rechte bliben sollen vnd von alter herkommen sy.

Dat. Aschaffinburg fer. iv. p. domin. reminiscere M.CCC.LXXXIV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

Nr. 702.

1384 (29. Mai). Ich Else von Katzinelnbogen Schencke Eberhartz von Erpachs selgen witwie tun kunt, daz ich mit hern Ruprecht dem eltern Pfaltzgrauen by rin Eynen steten, vesten burgfrieden halten vnd haben soll in Habitzheim.

Item zum ersten sall der selbe burgfriede sin vnd weren in der burg zu Habitzheim vnd vzwendig der muren von der burge, als ferre vnd wiet, als man mit eime armbruste, das ein man mit eym bein gespanen mag, mit eim schuße gereichin mag vnd sollen ich vnd myn erben an den obgen. minen hern oder sinen erben an libe noch an guten nit grieffen rc. Auch sollen ich vnd myn erben wieder den obgen. hern vnd sine erbe In dießm burgfrieden nyemant husen noch enthalden vnd ir fiende in die burg nit foren noch laßin kommen. Ich han auch gebeden Graue Henrich von Spanheim minen bulen vnd Diether Graue zu Katzinelnbogen minen vetern, daz sie Ir Ingeß. by das myn an dieß brieff gehangen hant. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIV, ipsa die penthecostes.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 703.

1384 (19. Dez.). Wir Friderich apt tzu Fulde bekennen, daz wir ane gesehen haben getruwen dinst, den vns der veste Ritter Er Heinrich Graslugk getan hat vnd noch tue mag, vnd haben dem selben tzu synen lebetagen geligen vnser hirtze vnd swin Jagete uff der Dri eychen mit allen gewonheyden vnd rechten.

Nach Chr. geb. **m.ccc.lxxxiv**, an mantage vor Thome.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.) Orig.

Nr. 704.

1385 (11. April). Wir Adolff des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff bekennen, daz wir mit vnßn lieben getruwen Johan Raben Ritter vnd Raben sinem sone gerechent haben

*) 1395 (20. Aug.) beschwört Dietrich zu Bickenbach der junge obigen Burgfrieden, als er vom Pfalzgrafen Ruprecht dem älteren ein Sechstheil an der Feste Habitzheim zu Lehen erhielt. (Orig. Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

vnd gutlich mit ym vberkomen sin vmb alle scholt, dinste, kosten, schaden, verluste, zerunge, hengeste vnd pferde, wie sie die by vns, vnßn vorfarn vnd deme stiffte zu Mentze getan, gelyden, verlorn, abegeryden hant vnd wir yn schuldig sin gewest, vmb nunhundert guldin vnd verschriben yn da fur ii. thurnoß vff vnßme zolle zu Gernsheim, also daz vnser zolschriber vnd Besieher daselbes yn diz reichen sollen als lange biß daz dieselben Nunhundert guldin davon gentzlich vff gehaben hant.

Dat. Heilgenstat fer. iii. p. dom. quasimodogeniti a. d. M.CCC.LXXXV.

(Das Siegel des Ausstellers in grünem Wachse ist sehr beschädigt.)
Orig.

Nr. 705.

1386 (5. Aug.) Wir Eckard Bischoff zu Wormß, ich Henrich Graslog burggraue zu Starkenberg vnd ich Emiche von Borntze rittere, erkennen vns, daz wir ein gutlichkeit geret haben zuschen der edeln frawen Elsen von Katzenelinbogen frawen zu Erpach vnd eren erben off ein syte, vnd hern Gerlach von Breydenbach rittere, Lucken siner elichen husfrawen, off die ander syte, als von des hofes wegen gelegen zu Rorheim also, daz die vorg. frawe Else die egen. frawen Lucken nit irren oder engen sollen an irme deil dez egen. houes zu Rorheim vnd sal darnach yede partie sin irs rechten vnuerlustig als hude zu tage. — Zeugen: Hans Schencke herre von Erpach vnd die vesten edelnknehte Wernher Gawir, Henrich von Hatzstein, Haman von Sickingen, Vlrich Colling vnd Brising von Rosenbach.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVI, die domin. a. diem. b. Laurentii.

(Die Siegel des Ausstellers, Heinrichs Groschlag und Ritter Emichs hängen unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 706.

1387 (4. April). Ich Hertwig von Wolffskeln Edel knechte bekennen, daz solich lehen, dye ich von graue Eberhart zu Katzenellenbogen zu lehen han vff mym deyle myt namen Wolffskeln daz hohe gerycht, daz an den holn galgen geboret, myt allen syn Rechten vnd zugehorden, Godela, Erfelden vnd agkerloch vff mym deil auch myt allen yrn Rechten vnd zugehorden, als sye myn Eldern bisher vff mych bracht han, daz myr myn genediger herre vorg. verhenget hat, daz ich Connen myn Elyche husfrauwen hern Dittertche seligen dochter von Hattenheym dar vff gewydemet han cccc. gulden.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVII, fer. v. p. diem palmarum.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in grünem Wachse wohl erhalten an.)

Orig.

Nr. 707.

1388 (28. Mai). Ich Rucker von Reckershusen edil knecht bekennen, daz mir Graffe Ebirhard zu Katzenelbogen xxxx. gulden geben hait als von siner genaden vnd von sins bruder seligen wegen zu myme buwe zu Twingenburg in den fugen als her Johan Schonenburg von Schonenburg Ritter vnd her Johan Lemmechin pastore zu Ley wol wißent vnd hait mich dar zu wol bezalte alle myner verluste vnd alle myner dienste vnd schaden, und sagen en vnd sine erben vnd sine herschafft vor mich vnd mynen erben des alles quid, ledig vnd los.

Dat. in die corpore Christi a. d. M.CCC.LXXXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 708.

1388 (22. Juli). Ich Diemar von Reckershusen bekenne, daz ich mit willen myns herren grefe Ebirharts zu Katzenelnbogen vnd mit verhengenisse myner lieben geswisterde vnd

ganerben, mit namen Hartmans mins lieben bruders vnd Mehthilden vnd Elsen myner lieben swestere vnd Conrads vnd Ruckers vnd Kulmans von Reckershusen miner lieben vetteren bewiedemet han Elsen Frischenbach mine Elichen husfrauwen vff allez daz mir zu Erbeteil worden ist von vater vnd muter, mit namen vff myn teil zum Nyts vnd vff ein ferteil zu Husen gelegen vnder Lichtenberg vnd vff waz ich da han zu Twingenberg, zu Altspach, zu Gugenheim vnd zu Bickenbach oder wo ich sust icht hette vff wiesen, wingarten, Eckeren, garten oder vff andern guden, wie die genant weren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, ipsa die b. Marie Magdalene.

(Die Siegel des Ausstellers und seiner Ganerben hängen wohl erhalten an.)

Orig.

Nr. 709.

1389 (16. Mai). Urbanus episcopus seruus seruorum dei dilecto filio decano ecclesie s. Petri in Aschaffenburg salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilecti filii abbas et conuentus monasterii in Selgenstad a nonnullis super nonnullis bonis ad eum spectantibus grauibus affligantur iniuriis et iacturis, nos eorundem prouidere quieti et malignantium maliciis obuiare uolentes, discretioni tue mandamus, quatinus eisdem contra predonum, raptorum et inuasorum audaciam efficatius presidio defensionis assistens non permittas, eosdem abbatem et conuentum in personis et bonis predictis a talibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Dat. Rome apud. s. Petrum xvii. kal. junii, pontif. nostri ao. xii.

(Das Blei hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 710.

1389 (16. Mai). Urbanus episcopus seruus seruorum dei dilecto filio decano ecclesie s. Petri in Aschaffenburg salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram peruenit, quod tam dilecti filii abbas et conuentus monasterii in Selgenstad quam predecessores eorum decimas, terras, villas, possessiones, domos, casalia, prata, pascua, grangias, nemora, molendina, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ipsius monasterii in grauem ipsius lesionem nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad uitam, quibusdam uero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam uel sub censu annuo concesserunt, quia uero nostra interest super hoc de oportuno remedio prouidere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii alienata inueneris illicte uel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem legitime reuocare procures.

Dat. Rome apud s. Petrum, xvii. kal. junii, pontif. ao. xii.

(Das Blei hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 711.

1391 (16. Mai). Wir Eberhart herre zu Eppinstein vnd wir Luckart sin Eliche husfrauwe bekennen, daz vns die Truwenhender hern Johans von Wolfrichshußen etwanne probstes zu s. Stephan zu Mentze vnßer dorff zu Seilfurd vnd vnßer gerichte do selbes gelegen vff dem Meyne mit allen zugehorungen vnd rechten, als wir ez dem obgen. etwan hern Johannen vor czyden verkaufft hatten, vmme acht hundert vnd funff phunt heller, vmme fruntschafft wyder vmme zu kauffe geben hant vmb funffhundert phunt heller.

Dat. a. d. M.CCC.XCI, fer. iii. p. penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 712.

1392 (5. März). Wir Ruprecht der Eltere pfaltzgraue bekennen, daz by vns sin gewest vnß Borgmannen vnd Burgere zu Lindenfels vnd haben vns gesaget, daz sie große gebrechen zu Lindenfels haben an torwarten, wechtern, an buwe vnd an allen dingen, daz zu gemeynen nutzen vnd notdurfte daz Sloß zu Lindenfels gehore, vnd darumb sint wir zu rade worden mit borgmannen vnd burgern zu Lindenfels vnd haben ein vngelt daselbs gemacht in der Stat off dem berge vnd in der fryheit zu Lindenfels vnd in dem dale in den dorffern vnd off dem eigen zu Slierbach, Gladebach vnd zu Elnbach, In der maß als das vngelt zu Winheim gesatzt ist, also daz kein vnß borgman zu Lindenfels, pfaffen, burger, gebuwren oder yemant zu Lindenfels in der fryheit oder in den eigen vnd dorffern, als vor geschriben stet, keinen wyn soll schenken oder geben in iren hußern oder sunst, er solle dann vngelt dauon geben. Auch sollen die vorg. borgman vnd burger alle Jare dry kiesen, ein borgman vnd zwen burger, die daz vor genant vngelt nemen vnd verrechnen, mit ratde vnßs amptmans zu Lindenfels.

Dat. Heidelberg a. d. M.CCC.XCII, fer. iii. p. domin. invocauit.

Pfälzer Cop.-Buch.

Nr. 713.

1392 (25. Juli). Ich Wernher Kalp von Rynheim Bekennen, daz ich die gutere, die hernach geschrieben stent, zu lehen haben von myme herren Graffen Ebirhardt zu Katzinellinbogen, zume ersten, waz ich zu Rinheim haben in der stat vnd vor der stat, zu Vlbuch, zu Wendebach, zu Rorbach, zu Waßenbach, zu Hirchenrode, zu Brandauwe, zu Weweren, eynen zehenden zu Mißbach vnd eynen

hoiff zu Ober-Ramstadt, daz ist mich eynsdeilis an erstorben von eynre swester, die hatte die hauptbrieffe, da ich in erfaren han, daz ich dieselben gutere auch von myme heren Graffen Ebirhardt zu lehen haben, wan ich das vor nyt enwyste.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXII, die b. Jacobi apost.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

Katzenelnb. Cop.-Buch.

Nr. 714.

1393 (5. Jan.) Ich Cunrad vom Hirßhorn dumherre zu Mentze tun kunt, das ich den strengen Rittern hern Hansen, hern Albrecht vnd hern Ebirharte vom Hirßhorn mynen lieben brudern vnd allen iren erben alles das gut, erbe vnd eygen barschafft vnd varende habe ganze vnd gar, das mich angefallen vnd angestorben ist zu erbe von mym vatter seligen hern Engelhart vom Hirßhorn vnd von myner mutter seligen frawe Margreden von Ertpach verkaufft han vmb zwolff hundert gulden.

Dat. a. d. M.CCC.XCIII, dominica prox. p. circumcis. dom.

(Gesiegelt hat der Aussteller, sowie die „vesten knecht Hanman von Sickingen, Vitztum zu der Nuwenstat, Dytber von Hentschußheim vnd Heinrich Knebel Marschalk.") Hirschh. Cop.-Buch.

Nr. 715.

1393 (22. März). In nomine domini amen. Nos Elsa abbatissa et conuentus monasterii de corona s. Marie prope Oppinheim, infrascriptis sororibus ipsius monasterii ut moris est ad hoc specialiter in capitulo congregatis, videlicet Katherina de Nacheim priorissa, Nesa de Flersheym, Erlinde de Wunenberg, Ylinde dicte Reysen, Alheyde de Nacheim, Metza dicta Swanfeldern et Elsa dicta Steynmetzen, ac pluribus solempnibus tractatibus inter nos prehabitis, subscriptam concessionem et permutacionem nostro monasterio expe-

dire, concessimus et permutauimus abbati et conuentui monasterii ebirbacensis per fratrem Johannem de Rense, eiusdem monasterii cellerarium et procuratorem, jus decimandi in campis dictis in dem Halhard et in dem Buchtun ad nos et nostrum monasterium pertinens, pro fructibus, redditibus et prouentibus tricesime partis decime, quam dicti domini abbas et conuentus habuerunt in terminis siue parochia ville Sulgeloch et pro ccccel. flor. In quorum fidem presentas literas per Hartmannum notarium subscribi rogauimus, nostrorumque necnon Petri Burgrauii militis, Johannis dicti Kop armigeri de Sauwilnheim necnon Johannis dicti Zappen consulis et scabini opidi Oppinheym sigillis fecimus appensione communiri.

Act. s. h. a. d. M.CCC.XCIII, in loco capitulari monasterii de corona s. Marie prope Oppinheym, xxii. die mensis marcii, hora sexta uel quasi, presentibus Johanne predicto Zappen, Thylone de Kederich et Eckone subschulteto, consulibus et scabinis opidi Oppinheim a. q. pl. f.

Not.-Instr. Notar: Hartmannus dictus Yfe de Alsfeldia clericus magunt.

Orig.

Nr. 716.

1393 (10. Aug.). Ich Winther von Wasen, Grede myn Eliche hussfrauwe Erkenne, als der Edel here Ulrich von Hanauwe, Agnes sin Eliche hussfrauwe geben hatten deme strengen Rittere Johan von Dodelnsheim, Yrmegarten syner hussfrauwen vme fruchtbern dynst, den sie vor geczyden der herschafft zu Hanauwe gedan hatten, die gude gelegin vme die burgh genant Slirbach vnd den hofegin zu Langestad vnd iv. malter korn geltz, die da fallen zu Roden in deme bachgauwe, dieße obgen. gude nu zu zyden erstorben vnd verfallen der herschafft zu Hanauwe, das hat der Edyl myn gnediger Juncher Ulrich herre zu Hanauwe anegesehen getruwen vnd fruchtbarn dynst, den Ich Winther vorg. der

Herschafft von Hanauwe getan vnd noch dun mag vnd hat mir vnd mynen Erben die vorgen. gut zu lehen geluhen. Du mir die gude also geluhen sin, so han wir an gesehen fruntschafft vnd dinst hern Hartmans von Dodelnsheim Pastoren zu Altdorff vnd yme gegunnet alle dieße vorg. gude mit aller yren zugehorunge halb zu besitzen sin lebedage vnd nit lenger. Zu merer sicherhaid, so han ich Winther, Henne vnd Heinrich gebrudere von Wasen gebeden die festen knechte Conrad von Wasen vnßen vettern vnd Henne Graslocge vnße Oheim, daz sie ir beyder Ingeß. vor vns an dießen brief han gehangen.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xciii, vff s. Laurencien dag.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nr. 717.

1393 (25. Nov.). In gotes namen amen. Ich Hans, Ich Albrecht vnd Ich Eberhard alle dry vom Hirtzhorn Rittere vnd gebrudere thun kunt vmb das, das vnser Schloße, Burge vnd Stat das Hirtzhorn genant off dem Necker gelegen furbaß alwegen vnd alzeit bliben mag an vnßme wappenstaine vom Hirtzhorn geborn, so haben wir fur vns vnd fur alle vnß erben vermacht, das vnser keiner vom Hirtzhorn, die ytzunt sint oder hernoch werdent, sinen teil oder suste dhein andern teil an den vorg. Schloße zu dem Hirtzhorn Burg vnd Stat oder suste dhein das gut, wie das namen hait, das wir ytzunt han ligende oder hernoch gewinnen mogen In dem gerichte in der pharre vnd in der marcke zum Hirtzhorn vorg. vnd mit namen allen den walte vnd die welde, die von vnsern altfordern vom Hirtzhorn off datum dißs brieffs off vns geerbet, kommen vnd geuallen sint vnd die ytzunt zu dem vorg. vnßme Schloße zum Hirtzhorn gehorent vnd mit namen vnser welde zu Schimentenwage dheinem menschen oder mee oder yemant wer der sey versetzen, ver-

phenden, verkauffen oder vmb suste geben sollen noch enwollen, were ez aber das einr oder mere vom Hirtzhorn so arme vnd so nodig wurden an irme gude, das er oder die selben das nit enberen noch geraden mochten, der oder dieselben mochten wol an dem vorgeschr. sloße dem Hirtzhorn Burg vnd Stad, welden vnd andern guteren Iren teil versetzen, verphenden oder verkauffen eyme oder mee vom Hirtzhorn, die von dem Wappenstain vom Hirtzhorn geboren weren vnd teil vnd gemeine daran hetden vnd suste keinem andern menschen, wer es auch sache, das einer oder mee vom Hirtzhorn so arm vnd nodig wurden an irem gute, das sie iren teil an dem obgen. Schloße, Burg vnd Stad zum Hirtzhorn nit behuden vnd bewaren konden oder mochten vnd er oder sie doch Iren teil nit verphenden, versetzen oder verkauffen wolten, so solten die andern vom Hirtzhorn alle, die teil vnd gemeine hetden an dem vorg. Schloße zum Hirtzhorn Burg vnd Stad dem oder denselben, die also verarmet werden, iren teil getruwelichen behutden vnd bewaren, vnd wan dan der oder die selben vom Hirtzhorn, die also verarmet wern, wieder zu sollicher narunge kemen, das sie irenteil an dem vorgeschr. Schloße zum Hirßhorn Burg vnd Stad selber mochten behuden vnd bewaren, des sollen sie thun vnd sollent yn die andern vom Hirtzhorn kein koste noch schaden irs behudens halp daroff wenden oder yn darvmb zusprechen. Auch ensollen wir noch datum dißs brieffs nummer mer keine frauwe noch kein Jungfrauwen, bewydemen, bemorgengaben, noch beheimsturen off dem vorg. vnßme Schloße dem Hirtzhorn Burg vnd Stad noch suste off dheinem andern vnsern gutern, die in dem selben gerichte, in der pharre vnd in der marcke gelegen sint, noch off keine dem walde oder welden, die von vnßn altfordern von Hirtzhorn off vns geerbet, gevallen vnd kommen sint, die zu vnßme vorg. Schloße dem Hirtzhorn gehorent. Wir die obgen. dreye gebrudere vom Hirtzhorn vnd alle vnß erben, die teil vnd gemeine haben oder gewyn-

nen an dem obgen. vnßme Schloße zum Hirtzhorn Burg vnd Stad sollen vnd wollen einander getruelichen helffen, beschutden vnd beweren, behuden vnd bewaren das vorgeschr. Schloße das Hirtzhorn Burg vnd Stad vnd den Berg gegen allermengliche, auch haben wir vermacht, das dheiner vom Hirtzhorn sinen teil noch dhein andern teil an dem vorg. Schloße, Burg vnd Stad dheinem menschen zu offen huse machen sal noch vßwysunge vnsers Burgfrieden zum Hirtzhorn. Auch haben wir vermacht, das vnser nummer keiner den andern soll vßstoßen vßer der vorgen. Burcke vnd Stad zum Hirtzhorn, noch sal vnser keinr den andern in dem obgen. Schloße, Burg vnd Stadt in derselben pharre, gerichte vnd marcke nit doden, wunden vohen oder schlahen. Wir die obgen. dreye gebruder vom Hirtzhorn vnd alle vnser erben sollen noch enwollen nummer me kein rechte deylunge gethun an dem vorgeschr. Schloße, Burg vnd Stad noch an den vorgen. Gutern vnd welden off das, das dhein teil daran dem lehenherren verfallen moge. Auch sal alwegen der eltzste vom Hirtzhorn, der ein gemeiner ist zum Hirtzhorn, wie dicke des noit geschicht, in rechter zyt das obgen. Schloße, Burg vnd Stad mit allen gutern vnd welden, die darzu gehorent, von dem lehen heren enphaen vnd tragen yme seinen erben vnd den andern gemeynern allen zum Hitzhorn vnd iren erben, vnd der selbe vom Hirtzhorn sal vnd mag auch leyhen alle phrunde vnd lehen, die die vom Hirtzhorn zu leyhen haben, on hinderniße der andern gemeinern vom Hirtzhorn. Wir die obgen. dreye gebruder vom Hirtzhorn haben auch vermacht, das die von Hirtzhorn die teile vnd gemeine haben an dem obgen. Schloße dem Hirtzhorn, Burg vnd Stad nummer kein vom Hirtzhorn zu keinem teil sollen lassen kommen an dem vorg. Schloße, Burg vnd stad, noch an den obgen. gutern vnd welden, die darzu gehorent vnd sollent yme auch nymer kein tornknecht, portener, wechter, noch amptlude zum Hirtzhorn an Burg vnd Stad laßen hulden, sweren noch yme

gehorsam zu sin, er enhabe dann beuor mit offgehaben vingern mit gelerten worten liplichen ein eyt zu den heilgen gesworen, getrueliche, stet, veste vnd vnuerbrochenlichen zu halten, was an diesem brieffe geschrieben stet.

Geb. ann s. katherin tag d. h. Jungfr. n. Chr. geb. m.ccc.xciii.

(Gesiegelt haben die Aussteller, sowie „die Edelknechte Diether von Hantzuschßheim, Contz München von Rosenberg vnd Eberhardten von Hirsberg.") Hirschh. Cop.-Buch.

Nr. 718.

1393 (13. Dez.). Ich Anne von Buches ein Geystlich Jungfrauwe zu Hoeste Irkennen mich solich gut als Frangk von Dorfelden myn Anchen gehabt hat vnd uff Contzeln myn muter gefallen waz, Iz sie zu Omstad in der stad oder ußwendig der stad gelegen, daz die selben gude uff mich Annen zu eyner hant herstorben sint vnd ist alde erbe vnd sin von Frangken selgen myme Anchen vnd Contziln myner mutir den got gnade her kommen, vnd hat mir Henne von Buches myn vatir uff dem selben vorg. gude gemacht x. maldir korngulde myn lebetage. Auch irkennen ich, daz alle diese vorgeschr. gude vnd gulde gefallen sollen Frangke von Dorfelden myme feddirn vnd mage vnd sin erben nach myme dode one alle hindernusse myns vatir Hennen von Buches, wann die vorg. gude von myme vatir, von sin erben vnd eltern nit her kommen sint, wann sie von Frangke myme Anchen vnd Contziln myner muter herkommen sint, den vorg. den got gnade vnd ist alt erbe. — Zeugen: Johan von Husinstam priale zu Selginstad, Johannes Ferber stadeschriber vnd Johannes Stollefuße, Herman Schelris schriber da selbst.

Dat. a. d. M.CCC.XCIII, ipsa die Lucie virg.

(Das Siegel des Pfarrers Conrad Sarand zu Seligenstadt ist abgefallen.) Orig.

Nr. 719.

1393 (28. Dez.). Ich Blicker Lantschade von Steinach Ritter bekenne, als frawe Katherine von Tan myn eliche husfrawe tot ist, mit der myr got etweuil lieber kinder beschert hat, die da noch leben, mit namen Diether Lantschaden, Blicker Lantschaden, Margreden vnd Cristinen, vnd als ich nu dar nach durch goz vnd myner selen heile vnd libes franckheit willen Ein arme vnedel dochter zu der ee genummen han mit namen Elsen von Heidelberg In die wise als hernach geschrben stet vnd auch vnscheidenliche mynen obgen. ersten kinden, dan als verre vnd in die wise als der obgen. Elsen vßbescheiden ist. *)

Dat. a. d. M.CCC.XCIII, die s. innocentium.

(Gesiegelt haben die Aussteller, sowie die vorg. Edelknechte Diether und Blicker Landschaden der junge, und für die egen. Töchter der Commenthur zu Heimbach, Weiprecht von Helmstadt, Thomas Knebel Schultheiß zu Oppenheim Ritter, Cunz Landschade Edelknecht. Die Siegel hängen meist unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 720.

1394 (10. Mai). Wir Conrad des h. stuls zu Menz Erzbischoue bekennen, das wir angesehen haben die getruwen vnd nuzliche dienst, die vns vnd vnserm stifft vnser lieben getruwen burgmann vnd manne zu Starkenberg, die zu Benßheim vnd Heppenheim jn vnßern Sloßen gesessen sin, langzyt biß here getan haben vnd haben jnen vnd jren lehens erben darumb die fryheit vnd gnade geben, als hernach geschriben steen, zum ersten, das wir sie husen vnd halten sollen als gewonlich herkommen ist zu allen jren Rechten, da sie des Rechten wollen bliben vor vns oder vor vnserm burggrauen daselbs zu Starkenberg, weres aber, das sie yemands

*) Folgen die näheren Bestimmungen der Ehepacten mit Versicherungen auf Güter zu Heidelberg, Oestringen, Wißloch rc.

zu sprechen hette, der nit man oder burgman were des Stiffts vnd wolde jne der oder die eins fruntlichen Rechten vßgeen, so sollen wir sie husen vnd halten zu jrem Rechten. Auch sol Nymand off Ir libe oder off jre gut clagen, die jn vnßern landen vnd gebieten gelegen sin, Er hab dan sie vor erfolgt vnd erclagt vor vns oder vnserm Burggrauen doselbs zu Starkenberg. Auch weres sach, das Ymand keinen todsclagk oder vngefuge tede jn den vorg. vnsern Slossen, vnd jn eins vnsers burgmans hofe oder huse flohe, da er Inne wonhaftig were vnd von alter here fry gewest were, der sal denselben fride vnd schirme haben, als ob es were in der heiligen kirchen, als ez von alter herkommen ist. Auch han wir In vnd Ires lehenserben die gnade getan, was sie guts oder Erbs kauffen vmb burger oder gebure vßwendig oder Inwendig vnsern vorg. Slossen, die sollen bede fry sin 2c.

Dat. Eltuil, a. d. M.CCC.XCIV, domin. q. cant. in ecclesia dei jubilate.

Pfälzer Cop.-Buch.

Nr. 721.

1394 (29. Juni). Ich Gudchin Reynharten, Aucze myn son, Wencze von Wyhenheym steynmecze vnd Eylichin myn Eliche husfrauwen, der vorg. Gudchin Reynharten dochtir Burgere vnd Burgerssin zu Mencze Bekennen, daz wir virkaufft han dem Dechen vnd Capitel des stifts zu s. Victor by Mencze gelegen vnser vetirliche erbe vnd gud gelegen zu Godela in dem dorffe, mit namen die hofestad gelegen an der vorg. herren hoffe zu Godela vnd die Eckere, die darzu gehorint, vmb ccccc. phunt vnd li. phunt hellir. Auch bekennen wir, daz die vorg. Hofestad vnd gut keynen zins me geben sollen, dan i. maldir weißes dem pherrer zu Hofen vnd ii. phunt waßes zu geluchte der selben kirchen, die vorg. weiß vnd wasgulde gelegin sint off ii. morgen landes, die in daz vorg. gud von aldir her gehord han vnd gelegen sint in

dem galgenberger felde oben dem erfelder phade gefurch den Lantschaden vnd Jekil Rußen. Diß sint die anderen eckere — daz felt den Reyn ußen, gefurch den dumherren vnd Joncher Hertwig von Wolffkeln — gefurch Sipeln vnd Joncher Hennen von Hattenstein — am widenloch — gefor Joncher Wolffe von Bomersheym — off ackirloch gefor Sipeln vnd Joncher Conrad von akirloch — gefor dem Fulschußel vnd dem heilgen crucze — gefor dem widumen vnd Joncher Werner Kriege — hinsit der bach off der halhart gefor her Rumelgan von Meyen — off den Oppinheimir weg off den eychen busch — diß ist daz felt gen Hofen vßen — gefor Conrad von Ackirloch vnd Hennen von Meckenheym — off den mittelweg — gefor her Emych von Burneß — gefor Joncher Hennen von Werberg — gefor Hennen von Meckenheim vnd den nunnen off dem heilgen berge — an dem heneß graben by der brucken vnd stußet off den stogstedir weg. Diß ist das felt gen dem galgenberg — off dem sande vnd stußet off den phaffen weg vnd zuhet den weg fore, der gen Gernsheim get — den weg fur an der hecken.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xciv, an s. Petirs vnd Pauls abend der h. zwolff boden.

(Das Siegel des Schultheißen Wasmude zu Meintz hängt wenig beschädigt an.) Orig.

Nr. 722.

1394. Diet sin die lehin, die wir Vlrich herre zu Hanawe gehabt han von dem stiffte zu Fulde vnd also als wir die furbaz enphangen han von hern Ruprecht dem eltern Paltzgrauen by Ryne ꝛc. von solichs kauffes wegen, als sine gnade mit dem vorg. stiffte getan hat, mit namen Omstad die stad halb mit irre zugehorde, Item Schaffheim daz dorff mit sinre zugehorde vnd den kirchsatze daselbes.

Dat. a. d. M.CCC.XCIV.

(Das aufgedruckte Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

Nr. 723.

1394. Ich Henne Kysel Burgir zu Oppinheym vnd Gudechyn syne eliche husfrauwe erkennen, soliche gude als vns zu deylunge worden sint, mit namen hus, hoff, schuren, eckere vnd wissen, gelegen zu Erfelden yn dorffe vnd gemarke vnd yn Puppinheymir gemarke, von Heinrich, Ernste Gernunst son von Worfelden myn swehir vnd Gudechins vatir, daz wir die samenthaft virkauft han dem dechan vnd capitel zu s. Victor ußwennig Mentze. Dit sint die gude vnd eckere. Zum ersten hus, hoff, schuren mit sinre zugehorde gelegen zu Erfelden. Item in dem velde naher Stocstad — in dem luczel flore — in dem wade — in dem Rube garten — off die weyde — an dem ymans burne — off den hulze brucker weg — in dem sant garten — gen dem bruche — off den Wickers graben — off den damacker — off den mulen graben — off den hultz dich — off daz heugeln — Popenheym — off daz Bunshemer felt geforch her Conrat von Frankenstein — naher erfeldir wert — off popenheimer felde — an dem klein wiher — an der zwegaßen — in dem Guntirs gefor Heinrich von Hatstein — naher popenheimer zunen zihent off den popinheimer weg — in der diffen gewanden — zuffen den zwein wegen — dy wegelande geforch Friederichen von Waldecken — off den nieder weg — in den strengen — off der hohen halhart — off die bach — ubir den halhart weg — in dem dritten felde naher Wolffkeln — hinter Herman Geisen hus — off den sechen — off daz monch felt — ubir den Wolffkeler weg — off den godelauer graben — oben an den lochen — gen dem galgen — an der galgen hecken — gen dem Wolffkeler busch gefor Gelffrich von Nackeim — Item die wissen — off der forder horst — off der horst gen der morthecken — in dem heimgerne — in der abe wissen — in der fromerlachen. Auch sohan Henne vnd Gudechin vorg. virkaufft xxix. morgen, die

wir in Puppinheimer gemarke han, die da waren Sifrid Webirs burgers zu Oppinheim. Zum Ersten iii. morgen die zihent off popinheimer weide gefor her Conrad von Frankenstein — off den Bunsheimer weg — an der hecken zu Popenheim — off den bruwel — Vnd zu merer sicherheit so han wir Henne vnd Gudechin vorg. die obgen. gude offgegeben mit frihem willen, mit hand vnd mit halme an gerichte zu Erfelden als recht ist, mit namen vor Heyl Roden schultheißen, Arnolt Meisch Ecke von Greffenhusen, Werner Knechtgin, Henne Wasmut, Werner Halpmaß vnd Vlrich scheffen zu Erefelden, Hennil Wenner budil daselbs, Werner Wennir vnd Heil sin bruder von Krumstad, in genwortekeit her Clais des sengers zu s. Katherin zu Oppinheim, Ernstes sins bruders vicar daselbes, Henchin irs bruders, Jonffrauwe Gudechin des sengers swester vnd Jonffrauw Katherin yr Wasen, die der selben gude recht erben gewest weren, wan ich Henne vnd Gudechin vorg. nit gewest enweren.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xciv.

(Gesiegelt hat der Aussteller, Junker Hertwin von Wolfskehlen, des obgen. Gerichts Herr zu Erfelden und Ecke von Gräfenhausen, Schöffe daselbst und Unterschultheiße zu Oppenheim. Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Orig.

Nr. 724.

1395 (13. März). In Gotes namen. Ich Johann, Ich Albrecht vnd Ich Ebirhard alle dry von Hirßhorn Ritter vnd gebruder Bekennen, das wir vnß Burg das Hirßhorn uff dem Necker gelegen mit dem furhoffe daselbist miteinander gemutschart haben, zu dem ersten so ist mir dem obgen. Johann vom Hirßhorn vnd mynen erben an der Mutschare worden vnd gefallen mit namen das teil an der obgen. vnß burg zum Hirßhorn vnd an dem furhoffe daselbist, das vnßs vettern seligen Her Hans vom Hirßhorn vnßs Anehern Engel-

hartes seligen vom Hirßhorn bruders was, mit aller siner zugehorunge vnd begriffe, vnd so ist vns den obgen. Albrecht vnd Ebirhart vom Hirßhorn vnd vnßn erben an der mutschar worden vnd gefallen mit namen das teil an der obgen. vnser burg zum Hirßhorn vnd an dem furhofe daselbst, das vnßs Vaters seligen hern Engelharts vom Hirßhorn was, mit aller siner zugehorunge vnd begriffe vnd dar zu cleine kelre vnder dem Thorhuse vnd der Erker, der oben uber den wasegarten get gein dem Necker zu. Auch so sin wir die obgen. Johan Albrecht vnd Ebirhart vom Hirßhorn Rittere vnd gebruder uberkomen vnd verschriben, das off der vorgen. vnser burge zum Hirßhorn vnd in dem furhoffe daselbist die Cappelle, der Torne vnd mantel, die zisterne vnd brunne, das Thorhuß, alle phorten, alle stege vnd wege in der obgen. vnß burg zum Hirßhorn, in dem furhoffe daselbest vnd an dem burgberge vnß vnd vnß erben Recht gemein sin vnd bliben sollen allewege vngeteilt vnd vngemutschart. Auch so get oder trifft diese furgeschr. mutscharunge keinerlei gut wie das namen hat nit an, danne alleyne die obgen. vnß burg das Hirßhorn mit dem furhoffe daselbist, als die Mure begriffen haben vnd darzu die garten off dem Burgberge, die biß her zu ydem teil gehört haben.

Geben off den Samstag in der vasten vor dem suntage Oculi n. Chr. geb. m.ccc.xcv.

(Gesiegelt haben die Aussteller, sowie die Ritter Wiprecht von Helmstat und Hanman von Sickingen Vitztum zu der Nuwenstat, ihre Swäher.)

Hirschhorner Cop.-Buch.

Nota: vnd als ich vnd Albrecht vnd Eberhard von Hirtzhorn alle drye Rittere vnd gebrudere vnser burg das Hirtzhorn mit den furhoffe daselbst gemuschart haben noch Inhalt der besiegelten brieffe daruber gemacht, vnd als nu Cuntze vom Hirtzhorn selige myns obgen. bruder Albrechts seligen Sone von tods wegen abgincke, do was mir vnd myn erben von yme ein gantzer virteil an der Burcke zum Hirtzhorn

vnd an dem furhoffe da selbste vnd an den garten daselbst off dem burgberge an den deylen, die hern Engelhards vom Hirtzhorn myns vater seligen waren, zu rechtem erbe geuallen vnd offherstorben, dauon han ich Hans vom Hirtzhorn Ritter zu dießer zeit nit mee ynne von myns obgen. ane herstorbens virtels wegen, dann die vnder große stube, die man nennet der von Frankensteinstube vnd die große kammern fure dem lernstublin auch genant den von Frankenstein kammern, vnd die hohe kuche gelegen zwischen myner kuchen vnd myns bruder Eberhards kuchen, das vbrige an myme anherstorben virteil stet mir noch vß.

Nr. 725.

1395 (29. Juli). Ich Eckel Contzen Eckels son Schultheiß vnd Claus Smyt, Clefeln von Rorheim, Herteln Kroste, Henne Beckers dochterman, Burger Burgers son von Northeim, Rücker der becker, Hensel Snyder der glockener, Gerold Geroldis son von Northeim, Claus Else Frydner son Burger von Bybeloß, Henne Wuest vnd Henne Heintzelins son hubenere vnd gerichts Lude in dem dorffe zu Wattinheim dun kunt, daz vor vns gewest sint Peter Becker vnd Drudel sin eliche hußfraw zu Wattinheim wonende vnd erkannten sich, daz sie fur sich vnd alle ire erben bestanden haben vmb den Dechan vnd daz Capittel des Stifftes zu s. Andre zu Wormße zu eym rechten erbe alle die gude, die hernach gescreben stent vnd gelegen sint in dem dorffe zu Wattinheim vmb jerlich gulte xl. malter korns. Zum ersten in dem dorffe zu Wattinheim hus vnd hoffe mit sinen zugehorden — in dem obern felde hinden an der kyrchen vnd ziehent den aßgraben off — vber den wormßer weg gefurch den herren von Schonawe — da selbis gefurch off eyn syte dem Bischoff von Mentze off die andere syte dem pastore zu Wattinheim — by dem hofeheimer wege — in dem kredenacker — in den kudeln — neben dem wingarten

— off dem salmensreyn — off der hohe — in dem kappuß grunde — Item in dem nydern felde — by dem Crutze an dem dorffe zu Wattinheim — in dem zullensheimer grunde — off daz Brucheln vnd off die wiese, die man nennet Heimburger ampte — neben dem hertwege — off die wydemhube — off den dyche naher der bache by der gansfurte — off beide dyche zu endewege. Item viii. mansmayt wiesen in dem Merssche neben dem Wattenheimer allmende, iii. mansmayt wiesen in dem Merssche zihent neben Bybeloßere allmende vore, vii. mansmait by der Michel Lachen, i. mansmait wiesen gefurch Jungher Dyerolffe von Abenheim, ii. mansmayt an dem bruckeln, ii. mansmait wiesen in dem byengarteln.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xcv, an dem nehisten donrestage n. s. Jacobs dage des h. aposteln.

(Das Siegel des Schultheißen Eckel hängt unversehrt an.) Orig.

Nr. 726.

1396 (11. Nov.) Ich Henne Volrad von Selginstad, Margrede sin eliche wirtin bekennen, also als wir Herburtshoff von Schaffheim gekauft han, der gelegin ist in der mittelgaßen zu Babenhusen mit verhengnisse Juncher Vlrichs herren zu Hanawe vnd der Burgermeistere, scheffen vnd der Burgere gemeynlich der stad zu Babenhusen, daz wir davon alle jare gebin sullen der stad iii. phunt heller vor sture, bede vnd allen dinst, den der vorg. hoff, hus, schurn, geseße biß her eyner herschafft von Hanauwe vnd der stad Babenhusen schuldig gewest ist zu dunde.

Dat. a. d. M.CCC.XCVI, ipso die Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 727.

1396 (25. Nov.) Wir Winther Apt zu Selgenstadt, Prior vnd der Couent gemeinlichen dez selben couentz bekennen, als vns die geistlich juncfraw Agnes von Erlbach closteriuncfraw zu Smerlbach geben hat xxxvi. schilling heller

geltz, die sie hatte geuallen in der stat zu Selgenstad zu eyner sele messe der vorg. Agnes, hern Dytrichs selgen von Erlbach, hern Tammen selgen, Hansen von Ertal vnd Tynen siner elichen wirtin.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xcvi, off s. Katherin tag der h. Junkfrawe.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.) Orig.

Nr. 728.

1397 (2. Febr.) Ich Heintze Heintzin selgn sone von Dornburg vnd Ide myn eliche huzfrauwe dun kunt, daz wir verkaufft han vnßn deil der hoffstede daz nehst deyl naher dem spielhuse zu Darmstadt, dye Heintzin selgin von Dornburg waz, mit namen Hans von Camer vnd sinen erbin vmb virdenhalbin gulden, auch hort dye vorg. hoffstad in eine gut, daz man nennet Juncher Emchin gut. — Zeugen: Cristian Hueg vnd Wolff Wener, Hans Flecken sone, alle dry schoffen vnd Heyl Hosegelt, auch schoffen.

Dat. a. d. M.CCC.XCVII, in festo purif. b. Marie virg.

(Gesiegelt haben Henne Cranche von Dirmstein u. Adolf Pfarrer zu Darmstadt. Die Siegel hängen beschädigt an.) Orig.

Nr. 729.

1397 (25. Juli) Ich Merckeln Babenhuser Burger in Assinheim vnd ich Luke sine Eliche wirtin Bekennen, daz wir verkaufft han vnß husechin gelegen zu Babenhusen zuschen Clas Schutzen vnd der von Wasen garten an dem kirchofe, Hern Hartman perher zu Babenhausen. — Zeugen: Juncher Conrad von Wasen, Heintzchin Scherer Burger zu Babenhusen, Mathias etwan schulmeister zu Hanauwe vnd Petrus Blenckenner schulmeister vnd schriber zu Babenhusen. — Zeugen: Wigand Durnheimer, Hentze Scheyder, scheffen zu Assinheim.

Dat. a. d. M.CCC.XCVII, ipso die b. Jacobi apost.

(Das Siegel der Stadt Assenheim ist abgerissen.) Orig.

Nr. 730.

1397 (13. Okt.) Wir Irmel Waltmennen Meistern vnd der gantze Conuent gemeinlich des Closters Hoeste by Bruberg dun kunt, daz wir angesehen han große schuld vnd schaden, damyde vnß Closter verderplich beladen sin, vnd han also mit verhengnyße des stiefftes zu Fulde vnßen frien eygen hoff in dem dorff Habetzheim gelegen mit eckern, wiesen vnd allem andern sime begriffe vnd darzu den gantzen zehenden groß vnd cleynes daselbes auch mit allen zugehorungen verkaufft hern Ruprechten dem Eltern pfaltzgrauen by Rin vmb sechtzehenhundert gulden.

Geb. n. Chr. geb. m.ccc.xcvii, off den samßtag fur s. Gallen dag.

(Die Siegel der Aussteller und des Stifts zu Fulda hängen unversehrt an.)

Orig.

Nr. 731.

1397 (15. Okt.) Ich Sanne etwan eliche husfrauwe was Heinrichs vom Wasen dem got gnade Bekennen, also als derselbe virsaßt had die gude vnd lehen, die gelegin sin zu Kensheim vnd zu Kebel, die Henne sins brudirs vnd sin sementlich mit eyne gewest sin vnd iren deyl an dem zehenden zu Reddelnheim, die obg. gude der vorg. Heinrich losen solde vnd der egen. Henne nit, dar vur gebin ich Sanne obgen. Hennen von Wasen myn swager die v. malter korngulde, die hee mir myne lebetage gebin solde von deme hofe, da hee Inne geseßin ist zu Babinhußen, v. phunt gelts, die da fallende sin zu Stenheim offe deme tzolle, iii. morgen wingarten gelegin zu Golppach vnd mynen teil an der Swalheimer wiesen. Vnd ich Wortwin von Babinhußen der vorg. Sanne sone Irkennen mich, daz myn mutter dißs getan had mit myme guden willen vnd han des myn Ingenß. by ir Ingensigel her ane gehangen. — Zeugen: Wernher Colling ritter amptman zu Babinhußen, Helffrich

von Dorfelden ritter, Hartman pherrer zu Babinhußen vnd Henne Follrad von Seliginstad.

Dat. a. d. M.CCC.XCVII, fer. ii. a. diem b. Galli conf.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nr. 732.

1398 (21. Jan.). Kunt sy, daz ich Conrait von Vlbach vnd Heinrich von Vlbach gebrudere vnd vnß Erben zu Manlehehin han soliche gut als hernach geschrieben stait, mit namen waß wir han zu Rynheim vnd yn der marcke daselbis, vß genommen waz wir han zu Vlbach, zu Wendebach, zu Hirchinroden, zu Wasenbach, zu Rorbach, zu Brandahe, vnd darzu den zehendin zu Roden groiß vnd cleyne mit allen zugehorden, diese vorgeschr. gut gent vnd ruren zu lehen von Graue Ebirhard zu Katzenelnbogen, die obgen. gut vnd manlehin die hait mir Conrait von Vlbach obgen. geluhin zu dieß zyt Graue Ebirhard vorg. So sint diese nochgeschr. gut eyn burglehin zu Lichtinberg, daz vnß beider mutter entpfangen hait vnd auch von yme zu lehene geit vnd ist daz burglehin besomet von stucke zu stucke vff x. phunt heller geldes Jerlichin vnd x. malder fruchte geldes koren vnd habern yclichis halp, Item eyn baumgarten an den Roder wege, eynen baumgarten by der cleynen lynden, Eynen baumgarten, der heischit der kalben garten vnder der lenemuren, die hane wiese vnd der Acker daby.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXVIII, in die Agnetis virg.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Katzenelnb. Cop.-Buch.)

Nr. 733.

1398 (9. Febr.). Ich Conrad herre zu Bickenbach vormunder myner lieben vettern Vlrichs vnd Conrads von Bickenbach, myns vettern Conrads von Bickenbach seligen sone bekennen, daz ich von yren wegen vnd irs nutzes willen mit rade andere irer mage vnd frunde yren gantzen deyl, den myn vetter ir vater selge vnd sie an dem Sloße Habitz-

heim ghabt hant, mit allen Zugehorungen Herrn Ruprecht pfaltzgraue by Ryne zu kauff geben han*).

Dat. sabb. p. diem b. Agathe virg. a. d. M.CCC.XCVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nr. 734.

1398 (29. Sept.). Wir Vlrich herre zu Hanauwe dun kunt, daz wir vmb gemeyne nutze vnser Stede Babenhusen vnßn Burgern da selbes gegeben han den ußersten graben vmb vnßer egen. stad Babenhusen vnd dy lachen von der lachen brucken an biß in dy bach zu eynr fischerye vmb daz sie Brucken, graben vnd regele vnß egen. stad da baß in buwe vnd wesen gehalden mogen vnd fryen yn auch dye vorgen. graben vnd lachen also, daz yn vnßer manne vnd Burgmanne dar ynne nit fischen sollen widder yrn willen.

Dat. a. d. M.CCC.XCVIII, ipso die Michaelis archangeli.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

Nr. 735.

1399 (21. Juni) Ich Eberhart Dorn vnd Ich Huse Kerygen sin Eliche husfrauwe Bekennen, soliche wiesen als wir biz here gehabt han mit namen die alten Roder gelegen fur dem lutzelnforst zu Omstat, davon wir vnßerm gnedigen Jungkern Vlrich herrn zu Hanauwe alle Jare zu s. Mychelstage vi. summern habern geben solten, daz wir nit gethan enhan vnd sin die vorg. Wyesen vnd Roder dem vorg. vnßerm Jungkern dar fur verfalen vnd sin Eygen, doch so hat derselbe mir die gnade gethan vnd die wyesen wydder gelaßen.

Dat. vff. s. Albanstag a. d. M.CCC.XCVIII.

(Das Siegel des Edelknechts Junkers Sybolt Schelm des jungen von Bergen, Amtmanns zu Otsberg, hängt beschädigt an.) Orig.

---

*) In demselben Jahre (26. März) willigt Anna v. Bickenbach Kämmererin, Schwester der obeng. Minderjährigen, in vorstehenden Verkauf. (Orig. Die Siegel der Ausstellerin und ihres Gemahls Johann Kämmerer von Dalberg hängen wohl erhalten an.)

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Baur, Ludwig, 1811-1877

Urkunden zur hessischen Landes-, Orts- und Familiengeschichte welche bis jetzt im Drucke noch nicht erschienen sind

Bd.: 4

Darmstadt 1857

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Dipl.o.32#4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11746780-5